IV. Jahrgang. Montag, 6. September 1897. Notariell beglaubigt **26745 Abonnenten.**

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 208. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. **1897.**

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Bismarck und der neueste Curs.

Die scharfe Absage des Altreichskanzlers soll, wie ein parlamentarischer Berichterstatter zu melden weiß, in Berliner Regierungskreisen starke Niedergeschlagenheit hervorgerufen und, abgesehen von den Aeußerungen über die Kaiserin Augusta, deren Veröffentlichung auch wir für tactlos und unpatriotisch halten, selbst an hohen Stellen eine nachhaltige Verstimmung erzeugt haben. Das ist begreiflich. Man war so schön im Zuge, dem deutschen Volke einzureden, daß zwischen dem allerneuesten Curse und dem Fürsten Bismarck die innigste Fühlung hergestellt sei, und daß alle gegenwärtigen und zukünftigen Handlungen der Regierung die volle Zustimmung und Billigung des Fürsten erhalten würden. Herr von Miquel ist ein feiner Kopf, und wir urtheilen wohl nicht falsch, wenn wir annehmen, daß der Gedanke, der Nation künstlich eine Annäherung an Friedrichsruh vorzuzaubern, seinem Kopfe entsprungen ist. Aber Herr v. Miquel, dem anderen Gegnern gegenüber so vieles gelungen ist, ist diesmal auf seinen Meister gestoßen: Die italienischen Fechterkunststücke und Finten haben nicht verfangen, der Recke im Sachsenwalde hat mit deutschem Pallasch Herrn von Miquel das Florett aus der Hand geschlagen und mit einem einzigen Worte alle jene Märchen zerstört, mit welchen man das Volk einlullen wollte. Was wir an dieser Stelle von Anfang an und wiederholt vertreten haben, hat sich durchaus bestätigt: eine Aussöhnung zwischen dem Berliner Schlosse und dem Friedrichsruher Landhause ist unmöglich, und wenn man alles nüchtern in Erwägung zieht, ja an sich auch völlig undenkbar. Aber auch ein Zusammengehen Bismarcks mit der Regierung ist vollständig ausgeschlossen. Fürst Bismarck ist und bleibt in der Opposition, und auch das ist leicht begreiflich, denn Niemand wird behaupten wollen, daß heute in Deutschland nach Bismarck'schen Principien und in Bismarck'schem Stile regiert würde. Mit der gegenwärtig bei uns beliebten Politik, die ja auch bei anderen, durchaus nationalen und loyalen Männern Beklemmung hervorruft, kann sich ein Bismarck unmöglich befreunden. Der Versuch, den allerneuesten Curs mit Bismarck'schen Farben zu verbrämen und ihm dadurch die Sympathieen jener Kreise wieder zuzuführen, die unserer Regierung im Laufe der letzten Jahre allmählich verloren gegangen sind, ist also definitiv gescheitert. Die Entsendungen der gegenwärtigen Regierungsvertreter nach Friedrichsruh waren umsonst, der Fürst läßt sich eben so wenig wie seiner Zeit durch die Caprivi'schen Drohungen, so auch jetzt durch die Miquel'schen Schmeicheleien dazu bewegen, seinen Standpunkt aufzugeben. Er will kein „decorativer Theatereffect" sein, sondern er bleibt der getreue Eckart des deutschen Volkes, der, unbeirrt durch höfische Gunst oder Mißgunst, nach wie vor seine Erfahrungen und Rathschläge, und, wenn es sein muß, Warnungen seinem Volke zur Verfügung stellt, dem das Wohl deutschen Landes und die nationale Sache als einziges und höchstes Ziel vorschwebt, und der, unbekümmert um das kleinliche Treiben dieser Welt, aufrecht und gerade seinen Weg fortschreitet, ein ganzer, ein echter deutscher Mann!

Deutschland weiß jetzt, woran es sich zu halten hat, wenn man wieder versuchen sollte, ihm Sand in die Augen zu streuen. Die Parole, die man mit Rücksicht auf die bevorstehenden Parlamentswahlen auszugeben versucht hat und die da lautet: Wer nicht mit der Regierung ist, der ist auch gegen Bismarck — diese Parole ist vom Schloßherrn vom Sachsenwalde selbst für falsch erklärt worden. Herr v. Miquel aber, der den ganzen Plan so fein ersonnen, wird sein Haupt verhüllen und sagen: „Es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein . . . . . ."

Zwei Dreibundfürsten

haben am Sonnabend Gelegenheit genommen, die Ziele des Bündnisses, in dem ihre Länder stehen, aller Welt klar und deutlich vor Augen zu führen. Gerade in diesem Augenblick, wenige Tage nach der officiellen Proclamation des franco-russischen Zweibundes, darf die ausdrückliche Betonung der freilich jedem Einsichtigen schon lange bekannten friedlichen Ziele des Dreibundes auf ein besonderes Interesse Anspruch machen.

Nachdem am Sonnabend Vormittag eine glänzende Parade über das 11. Armeecorps unter dem General v. Wittich stattgefunden hatte, bei dem der König von Italien sein Husaren-Regiment selbst vorführte, fand Abends ein **Paradediner** zu Ehren des italienischen Königspaares statt. Etwa 170 Personen nahmen daran Theil.

Die Kaiserin saß in der Mitte; zu ihrer Rechten folgten die Königin von Italien, der Kaiser, die Großherzogin von Hessen, der König von Württemberg, der Herzog von Cambridge, Prinz Ludwig von Bayern, die Herzogin von Massimo, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern. Zur Linken der Kaiserin saßen die Kaiserin Friedrich, König Humbert, der König von Sachsen, der Großherzog von Hessen, Prinz Albrecht von Preußen, die Gräfin von Brockdorff, Herzog Karl Theodor in Bayern, die Marquise Trotti, der Fürst von Waldeck, die Gräfin Keller und Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar. Den Majestäten gegenüber saßen der commandirende General von Wittich, Botschafter von Bülow, Minister Visconti-Venosta und Botschafter Graf Lanza.

Bei dem Mahle brachte Kaiser Wilhelm folgenden

Trinkspruch

aus:

„Mein lieber Wittich! Ich freue Mich, daß Ich Ihnen vor den Königlichen und Durchlauchtigsten Gästen vollste Anerkennung zu dem heutigen Tage und damit Meine Anerkennung dem ganzen Corps aussprechen darf. Ich freue Mich, es sagen zu können, daß der heutige Tag in seinen Leistungen auch nicht im geringsten zurücksteht hinter dem Tage, an dem vor so viel Jahren das Corps vor Meinem seligen Großvater, Meinem theuren Vater und dem seligen Großherzog vorbeidefilirte. Ich danke Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog für die schöne Division, die er vorgeführt hat, und Ich freue Mich, ihn an der Spitze der schönen Truppen zu sehen, die so Großes unter seinem Vater geleistet haben. Eine hohe Ehre ist dem Corps zu Theil geworden dadurch, daß an der Spitze eines seiner Regimenter reitend, Seine Majestät der König Humbert von Italien dasselbe vorgeführt hat.

Euere Majestät! (zum König von Italien gewandt) Mein Heer dankt Euerer Majestät von ganzem Herzen für die hohe Ehre, die ihm dadurch zu Theil geworden. Aber nicht nur Mein Heer, sondern das **gesammte deutsche Vaterland** begrüßt in Euerer Majestät den hohen Fürsten, den innigen Freund Meines verstorbenen Vaters, den treuen **Verbündeten**, dessen Hierherkunft von Neuem Uns und der Welt zeigt, daß **unerschütterlich und fest das Band des Dreibundes besteht, der im Interesse des Friedens gegründet wurde und je mehr und je länger, desto fester und inniger in dem Bewußtsein der Völker Wurzeln schlagen und Früchte tragen wird.** Ich heiße zugleich im Namen meines Volkes in tiefster Dankbarkeit die hohe Königin willkommen, die es nicht verschmäht hat, aus ihrer Ruhe und ihrer der Kunst und Literatur gewidmeten Thätigkeit herzukommen, um hier inmitten des Feldlagers unseren Soldaten ihre holde Erscheinung zu zeigen. Euere Majestät sind uns Deutschen ganz besonders lieb und werth, weil Sie gleichsam das Ebenbild des hohen Gestirnes sind, auf das Ihr Volk und Vaterland vertrauend blickt, weil der Künstler, der Weise, der Musiker, der Gelehrte stets freien Zutritt zu Euerer Majestät haben und weil unter dem Schatten Euerer Majestät so mancher Deutsche seiner Wissenschaft leben und so mancher Kranke seiner Genesung im schönen, sonnigen Süden entgegen gehen kann. Von ganzem Herzen heiße Ich Sie beide willkommen und rufe mit Meinem 11. Corps aus: Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien Hurrah! hurrah! hurrah!"

König Humbert erwiderte in französischer Sprache Folgendes:

„Ich danke Euerer Majestät von ganzem Herzen in Meinem Namen und im Namen der Königin für die liebenswürdigen Worte, welche Euere Majestät soeben an Uns gerichtet, und für den so herzlichen Empfang, welchen Euere Majestät Uns bereitet haben. Ich war glücklich, die freundliche Einladung Euerer Majestät annehmen zu können, um Euerer Majestät hier laut Meine Gefühle auszudrücken und von Neuem Zeugniß abzulegen für die zwischen unseren Regierungen und unsern Staaten bestehenden Beziehungen **herzlicher Freundschaft und Allianz.** Ich bin Euerer Majestät dankbar, Mir Gelegenheit geboten zu haben, Euerer Majestät tapfere Truppen zu bewundern und das schöne Regiment zu begrüßen, zu dessen Chef mich zu ernennen Euerer Majestät erlauchter Großvater vor 25 Jahren Mir die Ehre erzeigt hat. Euere Majestät haben sich eine **edle Aufgabe** gestellt, indem Sie Ihre beständigen Anstrengungen der Erhaltung des Friedens in Europa widmen. **Die Erhaltung des Friedens durch die Einigkeit und den einmüthigen Willen der Regierungen ist** — wie Euere Majestät wissen — **auch Mein heißester Wunsch.** Ich werde immer glauben, der Mission Meines Landes treu zu bleiben, wenn Ich der Vollendung dieses größten und für das Glück der Völker und die Fortschritte der Civilisation heilsamsten Werkes Meine loyale Unterstützung leihe. Mit diesen Empfindungen, mit festem Vertrauen in die Zukunft trinke Ich auf die Gesundheit Euerer Magistät, auf die Gesundheit Ihrer Magistät der Kaiserin und Königin und auf die Gesundheit der ganzen erlauchten Familie Euerer Majestät."

Der Ton in dem Trinkspruche Kaiser Wilhelms ist auch diesmal wärmer und unmittelbarer als der Toast des Königs Humbert; der eigentliche Inhalt aber ist derselbe. Das römische Blatt „Fanfulla" schreibt in seiner gestrigen Morgennummer darüber:

„Die gestrigen Toaste des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert haben eine **völlige und für Jedermann beruhigende Uebereinstimmung der Ziele und Ansichten kundgethan. Wenn der Dreibund nicht existirte, müßte man ihn schaffen, um den Frieden, die Ruhe und das Gleichgewicht Europas aufrecht zu erhalten.** Der 4. September wird in dem diplomatischen Kalender ein Datum sein, das den Frieden verheißt, dessen alle Völker bedürfen."

Nach der Tafel war in dem prächtig beleuchteten Curpark Concert und Feuerwerk. Die Stadt Homburg glänzte in prachtvoller Illumination.

Gestern früh begaben sich der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen, die bayrischen Prinzen und der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe zum Gottesdienst in die katholische Kirche. Die hohen Herrschaften wurden am Portal von der Geistlichkeit empfangen und in die Kirche geleitet. Um 11 Uhr fand in Anwesenheit der Majestäten im Kurpark Feldgottesdienst statt. Nach Schluß der gottesdienstlichen Feier hielt der Kaiser an das 11. Jägerbataillon eine Ansprache, in welcher derselbe die Leistungen des Bataillons belobte und demselben mittheilte, es hätte die große Ehre, daß die **Königin von Italien** geruht habe, die Stelle als **Chef** des Bataillons anzunehmen. Der Kaiser schritt hierauf mit der Königin am Arme die Front des Bataillons ab. Die Königin richtete hierbei freundliche Worte an das Bataillon. Die Musik spielte den italienischen Königsmarsch. Ein Parademarsch sämmtlicher Truppen schloß die Feier. — Der König von Württemberg ist gestern Abend nach Stuttgart abgereist.

Um 1 Uhr fuhren der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen und die anderen Fürstlichkeiten zum Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich nach Schloß Friedrichshof. Es findet daselbst eine Familien-Frühstückstafel statt. Um $4\frac{1}{2}$ Uhr kehrten die hohen Herrschaften nach Homburg zurück. Abends 8 Uhr fand im Königlichen Schlosse bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin kleinere Tafel statt.

Wo ist der Reichskanzler?

Wo ist der Reichskanzler? Die Frage wirkt wie die Unterschrift unter einem Vexirbilde, auf dem etwa alle die erleuchteten Männer der gegenwärtigen Regierung in traulichem Kreise vereint zu schauen wären. Man würde da den Bülow sehen, der vielleicht einmal die Kanzlerschaft erhält, den Miquel, der sich dem Kanzlerthum wenigstens gewachsen fühlt, und alle die Anderen, die Posadowsky, Podbielski, Tirpitz u. s. w. Jeder von ihnen hat ein Stück kanzlerischer Vertretung, der ganze Mantel ist bis auf den letzten Fetzen vertheilt und, aller Macht entkleidet, bleibt ein Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident übrig, welcher nirgends zu sehen, nirgends zu finden ist. Das ist ein völlig abnormer Zustand, welcher sich nur als Ausnahme für eine kurze Uebergangsperiode und auch da nur zur Noth entschuldigen ließe. Für eine knapp gemessene

---

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wird er nicht, gereizt durch seine Niederlage, in Petersburg Alles versuchen, um seine Pläne durchzusetzen?" forschte Orloff.

„Ich kann ihm leicht drei Monate Vorsprung abgewinnen," beruhigte Maxutoff. „Aber nun, Orloff, berichten Sie. Hat Sie das Glück begünstigt?"

„Es hat mich überschüttet," erwiderte Orloff, „Das Geheimniß des alten Indianers ist mein. Es ist mir gelungen, das Goldgebiet auf einem Inselgelände von zehn englische Quadratmeilen abzugrenzen."

„Ich kann hundert Quadratmeilen bekommen," lachte Maxutoff. „Wenn nur das Terrain feststeht."

„Unzweifelhaft," entgegnete Fedor und bat den Fürsten, seine Leute nach dem Boote zu senden, um das ganze geologische Material, das er gesammelt, auszuschiffen. „Meine Beweise sind darin enthalten," setzte er hinzu.

Fürst Maxutoff eilte zur Klingel, und nach einer Stunde keuchten die Träger unter der Last der Kisten und Säcke, die mit Orloff's Erz-Proben gefüllt waren.

Maxutoff war voll Eifer. „Machen Sie die Skizze," befahl er Orloff. Morgen werde ich die Eingabe und die Schenkungsurkunde aufsetzen lassen. Sie dürfen sich nicht irren! Ich will keinen einzigen Augenblick verlieren. Haben Sie unumstößlich sichere Beweise?"

„Sehen Sie selbst, mein Fürst!" gab Orloff stolz zur Antwort. „Hier ist die Mündung des Tako! Sie bildet eine Bucht, die scharf abfallende Berge von beträchtlicher Höhe einsäumen, und die in stetem Nebel liegt. Etwa acht Meilen nordwestlich von dort erhebt sich aus dem Meere eine hohe kahle Insel. Sie ist das Geheimniß des schlauen alten Häuptlings. Auf dieser Insel von etwa zehn Quadratmeilen Umfang verbrachte ich drei Tage. Ich studirte sie sorgfältig und entdeckte in den wildzerklüfteten Felsen, aus denen das Eiland besteht, zahlreiche Höhlen, aus denen Wasserrinsel ins Meer hinabsickern. Aus diesen Rinseln, diesen verwitterten Quarzbetten, habe ich mühelos die reichsten Golderze entnommen."

„Sie täuschen mich nicht?" forschte Maxutoff und packte Fedor's Arm in nervöser Erregtheit.

„Nein, mein Fürst!"

„Und die Indianer?"

„Sie glauben, das Gold finde sich nur in dem schwarzen Sande des felsigen Ufers, wohin das Wasser es herunterwäscht, um es zu dem schwarzen Ufergestein zu gesellen. Doch die ganze Insel ist eine ungeheure Goldquarzmasse. Millionen von Dollars liegen dort begraben. Der zersetzte Quarz, der sich in den Schluchten findet, hat mir meinen Vorrath geliefert. Hier ist die Skizze. Die Insel muß die hier als „San Carlos" von Ayala und Quadra und als „Douglas Island" von Vancouver aufgeführte sein. Es giebt nur eine derartige Insel, doch sie ist schwer aufzufinden."

„Ihre erste Ausfahrt im Frühjahr soll dazu dienen, die Uebersicht zu vervollkommnen, und ich will die Schenkungsurkunde über zwanzig Quadratmeilen von der Takomündung aufsetzen lassen. Aber hier sind die sämmtlichen Proben," fügte Maxutoff hinzu, als der Ordonnanzofficier eintrat.

„Ich habe nur eine einzige Kiste nöthig," flüsterte Orloff. „Ich brachte das Andere nur mit, um die Leute irre zu führen!"

Sie waren allein.

„Kann ich die Fürstin rufen und — —"

„Die Gräfin?" meinte Maxutoff lächelnd.

„Ja!"

Und während die beiden schönen Helferinnen zuschauten, öffnete Fedor Orloff mit wuchtigem Hiebe ein schweres Faß, das er von der Gallerie hereingerollt hatte. Er hatte das geheime Merkmal sofort erkannt. Dann zog er hintereinander ein Dutzend aus Fell gefertigte Munitionsbeutel heraus. Sie waren zwischen Mooslager gebettet. Als er den ersten öffnete, schüttete er auf den polirten Tisch einen gelben Haufen rauher Goldkörner in verschiedener Größe, untermischt mit schwarzem Sande und begraben in einem Schauer prächtiger goldener Splitter. Es war kostbares Gold.

„Jeder dieser Beutel enthält fünftausend Rubel in Gold. Ich brachte so viel ich zu bringen wagte. Jedes Rinnsal, jede Schlucht birgt ihre Schätze!"

Die Damen hielten sich umschlungen, während Maxutoff von Entzücken ausrief: „Das sind ungezählte Schätze, die uns alle reich machen!"

„Möchten Sie uns auch glücklich machen!" sagte Orloff feierlich und küßte die Hand Beatrice Maxutoffs.

„Und Niemand weiß darum?" — Der Gouverneur war athemlos.

„Die Mannschaft ahnt nichts. Ich drängte den alten Shaman Thom, meinen Handel mit seinen Leuten zu begünstigen. Sie können den schlauen alten Heiden vorladen und ihn selbst befragen. Er sagte mir, daß die wüthenden Indianer dieser Stämme alle anderen zurückschlagen, die Ufer der Insel absuchen, das Gold theilen und es dann im Handel weiter geben. Sie glauben, daß es von der See herangespült wird!"

„Und Sie sind von der Quarzformation überzeugt?" fragte Maxutoff.

„Ich habe Fässer voll Erz in seinem Rohzustande pulverisirt und theilweise verwittert hergebracht. Dieses hier ist kein alluviales Gold gleich dem Sibiriens, Kaliforniens, der afrikanischen und ostamerikanischen Goldfelder. Es ist quarzig und vulkanisch, wie das Gold in Mexiko, Südamerika, den Rocky-Mountains und in den australischen Röschen, obgleich man beide Arten zusammen antreffen kann!"

Die Abendsterne leuchteten friedlich hernieder, und der kleine Kreis wob glückliche Zukunftsträume.

„Laßt uns diese Schätze verbergen, liebe Freunde!" sagte Maxutoff, indem er sie bei den Händen ergriff. „Wir vier hier bewahren ein goldenes Geheimniß. Nun fordere ich die Rechte des Wirthes. Heute Abend feiern wir in der Stille Eure Hochzeit, morgen sollen die Documente aufgesetzt werden, und dann entsende ich die „Baranoff" mit meinen versiegelten Depeschen nach Victoria. Mein Recht, diese Beleihung eintragen zu lassen, ist unbestreitbar. Ich werde die Gerechtsame auf Fischfang, Holzfällerei, landwirthschaftliche und Bergbauerträge verlangen. Der Zar wird mir nichts abschlagen, was ich erbitte.

„Noch vor Ihrer Kirchenfeier morgen, Orloff, sollen Sie mir die Karten in vier Exemplaren geben. Ich werde die gesammten Eintragungen in den Archiven machen lassen und die Schenkung soll auf mich und meine Erben sowohl, als auf die Gräfin Orloff und deren Erben lauten. Irma kann als Prinzeß von Alaska die Interessen Ihrer Gattin schützen. Das wird Ihren Namen nicht hineinbringen, und die Beamten in Petersburg werden denken, es sei nur eine entfernte Verwandtschaft. Fersen hat mir erzählt, daß der Kaiser mir bei meiner Vorstellung bei Hofe nach meiner Rückkehr die Würde eines Fürsten von Alaska verleihen wolle. Wenn der Frühling kommt," — Maxutoff lächelte — „und der Schnee schmilzt, können Sie hingehn und an meiner Statt Besitz von dem Lande ergreifen unter dem Vorwande, daß Sie eine genaue Aufnahme der Inselgruppen vornehmen wollen. Ich erwarte von Ihnen, Fedor, daß Sie mir meine Arbeitslast erleichtern, und meine liebe Olga, Sie haben Ihre schutzbefohlene Irma. Wenn Sie als Ehegatten unter den nördlichen Sternen kein Glück zu finden vermögen, so kann die Schuld dafür nicht auf meine Härte fallen. Versuchen Sie es und vergessen Sie Ihren Kummer. Leben Sie in Ihrer Liebe!"

Während der zauberhaften Wochen, die den Liebenden unter Maxutoff's Schutze entschwanden,

Weile war er erträglich, weil man auf ihn vorbereitet war. Als vor Monaten die umfassenden Veränderungen in den hohen Amtsstellen sich vollzogen, ließ Fürst Hohenlohe durch den eigenen Sohn seinen bevorstehenden Rücktritt ankündigen. Man konnte es verstehen, daß der bisherige leitende Staatsmann patriotisch darin willigte, zur ruhigen und überlegten Durchführung der Umformung der Regierung dem Scheine nach auf seinem Posten zu verharren. Jetzt sieht es fast so aus, als ob man den in seiner Höflichkeit nachgiebigen Fürsten wider seinen Willen hält und die von ihm damals selbst gewollte Entscheidung auf unbestimmte Zeit hinausschiebt.

Dadurch wird ein unwürdiger Zustand geschaffen. Unwürdig zunächst für den Fürsten Chlodwig Hohenlohe. Wir müssen es aussprechen: es ist schade darum, daß der in langer Laufbahn um das deutsche Vaterland wohlverdiente Diplomat, der greise Chef eines der vornehmsten Geschlechter des hohen deutschen Adels die würdige Person und den stolzen Namen zur bloßen Decoration hergeben soll. Aber es handelt sich noch um mehr: wenn die bis ins Kleine geregelte und factisch geübte Stellvertretung, welche nur einen Scheinkanzler übrig läßt, zu einer dauernden Institution werden will, so steht das mit dem Geiste der Reichsverfassung in schreiendem Widerspruche. Das Reich kennt nur Einen leitenden und verantwortlichen Beamten, das ist der Reichskanzler, und da läßt sich der Form nicht der Inhalt nehmen. Wer die Machtbefugnisse des Kanzlers üben will, der muß auch sein Amt haben. Daß aber diese Machtbefugnisse auf eine ganze Anzahl von Persönlichkeiten vertheilt werden, das ist nimmermehr angängig und bleibt inconstitutionell. Wenn wir hiergegen protestiren, so thun wir dies nicht als Splitterrichter, sondern weil wir der Ueberzeugung sind, daß ein Schritt vom rechten Wege fernere nach sich zieht und die entstehenden Gefahren sich nicht berechnen lassen.

Politische Tagesübersicht.

Zu rührend. Präsident Faure sandte dem Zaren seine Jagdbeute, bestehend aus Wachteln und Rebhühnern!!

*

Französische Tactlosigkeit. In einer der „Köln. Ztg." aus Berlin zugehenden Auslassung wird gesagt, es sei kein Zweifel mehr möglich an der Richtigkeit der Meldung über die Drahtung des französischen Ministerpräsidenten Méline an die „annectirten, aber allezeit französischen" Lothringer. In der Auslassung, welche die Ansicht unserer politischen Kreise wiederzuspiegeln scheint, heißt es:

Die Handlungsweise des französischen Ministers stellt sich als eine ganz außerordentliche und grobe Tactlosigkeit dar; sie trotzdem mit voller Ruhe zu beurtheilen, wird der deutschen öffentlichen Meinung und der Presse um so leichter werden, als wir gerade jetzt uns der Tage erinnern, an denen vor 27 Jahren so gewaltige Ereignisse vor sich gingen. Was damals zusammengeschweißt wurde, hält jetzt fest zusammen und hat an Kraft nicht verloren, sondern zugenommen. Das Vertrauen in diese Tage macht es uns möglich, das unpassende Verhalten des Ministers, dem die Petersburger Reise das klare Verständniß für wirkliche Verhältnisse getrübt zu haben scheint, mit jener Gelassenheit aufzunehmen, deren Quelle die Kraft ist und zugleich das Recht.

*

Der Mörder Boitscheff führt nach Privatmeldungen aus Bulgarien ein lustiges Leben. Er bewohnt nicht eine Kerkerzelle, sondern ein schönes Zimmer, empfängt Besuche, und in den Nächten verläßt er das Gefängniß, um Amusements nachzugehen. Aus der Armeeliste ist Boitscheff noch immer nicht gestrichen, er wird als Reserveofficier geführ!!!

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Sept. Der Kaiser hat dem bisherigen Chef der Landgendarmerie, General v. Rauch, das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub, Schwertern am Ringe und der Königlichen Krone verliehen.

Brückenau, 4. Sept. Die Enthüllung des Denkmals für König Ludwig I. fand heute in Gegenwart des Prinzregenten statt. Hofrath Prof. Dr. Wehner hielt die Festrede.

Ausland.

Spanien, Barcelona, 4. Sept. Ein Anarchist gab um Mitternacht auf der „Plaza de Catalunna" zwei Schüsse auf den Polizeichef Portas ab. Portas wurde schwer an der Brust verwundet. Der Attentäter wurde verhaftet, er heißt Ramon Sempan Barril und ist im Jahre 1869 in Barcelona geboren. Er hielt sich in der letzten Zeit in Paris auf, von wo er vorgestern hierher zurückgekehrt ist. Die Menschenmenge, welche infolge der Schüsse auf der „Plaza de Catalunna" zusammenströmte, wollte den Mörder lynchen, den die Gendarmen nur mit Mühe in einen Wagen schaffen und auf die Polizei-Präfectur bringen konnten. Nachdem der Verbrecher die beiden Schüsse auf Portas abgegeben hatte, versuchte er zu entfliehen, wurde jedoch von Plantada, dem obersten Polizeichef, verfolgt, auf welchen der Flüchtling mehrere Schüsse abgab. Plantada wurde nicht verwundet, dagegen erhielt ein Kellner eines Bierwirthschaft, in welcher der Mörder Zuflucht suchte, einen Schuß in den Schenkel. Der Polizeichef feuerte nun seinerseits auf Sempan Barril und verhaftete denselben schließlich in der Bierwirthschaft.

---

vergaßen Sie den Bann des Gesetzes, der auf ihnen lastete. Ein Paradies schien sich vor ihnen aufzuthun.

Sieben Monate waren seit Zubows Abfahrt vergangen, als die „Baranoff" im Hafen bereit lag, um Orloff durch die meerdurchflutheten Schluchten des Sitkaischen Archipels zu tragen. Ein Kutter lief in den Hafen ein, und Fürst Maxutoff eilte ihm entgegen. Es war das Depeschenboot seines geheimen Agenten in Britisch-Columbien.

„Ich bin von einer seltsamen Furcht erfaßt. Ich weiß nicht warum," klagte Olga Orloff, als sie ihr Haupt an die Schulter ihres Freundin lehnte.

„Jetzt drohen doch keine Schatten, Zubow wird nie mehr wiederkehren. Er muß in Kodiak oder Kamtschatka überwintert haben. Wir werden frohe Nachrichten bekommen!" rief die Fürstin Beatrice, als ihres Gatten freudiges Gesicht vor ihren fragenden Blicken auftauchte.

„Sieg! Sieg!" rief der Fürst, als er die Freunde in sein Gemach leitete. „Ich habe ausführliche Briefe von daheim und ein Chiffretelegramm. Die Provinzen werden im October nächsten Jahres an Amerika abgetreten werden. Der Zar wird dann sechsmalhunderttausend englische Quadratmeilen weniger Land besitzen. Und wir gehen dann Alle heim. Ich werde Orloff's Begnadigung erbitten. Die Eintragungen in Petersburg sind alle ordnungsmäßig gemacht. Die Insel ist mein für immer!"

Freude und Heiterkeit herrschten nun, und Glückseligkeit leuchtete von jeder Stirn. Nur das schöne Gesicht der Gräfin Olga war von seltsamer Traurigkeit überschattet, als der Tag heraufdämmerte, der für die Abfahrt des „Baranoff" bestimmt war.

(Fortsetzung folgt.)

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Nixe", Commandant Corvetten-Capitän Goecke, am 3. September in Vigo angekommen und beabsichtigt am 7. September nach Lissabon in See zu gehen.

Neues vom Tage.

Neue Hochwasserschäden.

Leitmeritz, 4. Sept. Gestern richtete ein furchtbarer Orkan in mehreren Gemeinden des Leitmeritzer Bezirkes große Schäden an. Häuser und Scheunen wurden abgedeckt. Dem Orkan folgte starkes Gewitter mit Hagel. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen.

Breslau, 4. Sept. Die „Schlesische Ztg." meldet aus Görlitz: In der Nacht ist wiederum bedeutendes Hochwasser der Neisse und ihrer Nebenflüsse eingetreten. Das Dorf [illegible] ist wiederum überschwemmt, verschiedene Gehöfte wurden durch Blitzschlag eingeäschert, mehrere Personen wurden vom Blitz erschlagen.

Durch Bienenstiche getödtet

wurde in Thülsfelde (Oldenburg) der Hirt Thoben. Beim Schafehüten wurde derselbe von unzähligen Bienen angefallen, welche ihn so zerstachen, daß er fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt war. Man fand Thoben ohne Bewußtsein an der Chaussee Friesoythe-Cloppenburg liegend. Der unglückliche Mann wurde ins Hospital nach Friesoythe gebracht, wo er nach kurzer Zeit seinen sehr schmerzvollen Leiden erlegen ist.

Ein mysteriöser Raubmord

ist in der Nähe des Badeortes Teplitz entdeckt worden. Im Walde fand man die vollständig entstellte Leiche eines Touristen. Nach Spuren im Walde ist die Leiche ein großes Stück Weges geschleift worden und muß etwa vier Tage an der Fundstelle gelegen haben, wo auch ihre Beraubung erfolgt ist. Ein braunledernes Geldtäschchen wurde unter einem Steine vorgefunden.

*

Ayolda, 4. Sept. Die Meldung, daß bei einem Marsch des 34. Regiments eine Brücke zusammengebrochen und mehrere Soldaten verunglückt seien, wird von dem Regimentscommando dementirt.

Sport.

Radsport.

In Köln kamen gestern das Rheinische Derby der Herrenfahrer und die Europa-Meisterschaft zum Austrag. Beide Rennen gewann, wie uns telegraphisch gemeldet wird, Willy Arend; im Derby ließ der junge Hannoveraner Bourillon-Paris und Parlby-London hinter sich, und in der Meisterschaft schlug er Breitling und Käser. — Im Herren-Hauptrennen ereignete sich ein bedauerlicher Unfall: August Lehr stürzte und brach den Arm.

*

Haupt-Gautag des Gau 29 des Deutschen Radfahrerbundes.

Elbing, 5. September.

Heute fand hierselbst der Haupt-Gautag des Gaues 29 des deutschen Radfahrerbundes statt, mit welchem ein 100-Kilometerrennen verbunden war. [illegible]

[illegible]

Theater und Musik.

*** Wilhelmtheater.** Der erste Herbsttag — ein ausverkauftes Haus — Hunderte mußten an der Casse umkehren, da das Wilhelmtheater in den Logen und Parket keinen Besucher mehr beherbergen konnte. [illegible] „Prinz Methusalem", ein Werk voller Humor und tollen musikalischen Einfällen, [illegible] Werken des Wiener Lieblings, in den Jahren von 1870—80 entstanden, zu einer Zeit, als Johann Strauß [illegible] Abend [illegible] theater zu Theil. Man merkte es allen Mitwirkenden an, daß ihnen der Prinz Methusalem längst ein lieber Bekannter geworden, daher war denn die erste Aufführung auch eine überaus flotte zu nennen. Die Titelpartie sang Rosa Reitinger mit frischer Stimme und guten Humor. Der jugendliche Ehemann hatte an Marie Penné eine sehr energische Gemahlin, welche stimmlich eine ganz vorzügliche Partnerin war, so daß die Duette und Walzerlieder, an denen auch dieses Werk wieder reich ist, prächtig zur Geltung kamen. Carl Wilhelmi sang seinen „Trombonius" mit viel Schneid. Der würdige Fürst von Trocadeoro mit seinen 68 Soldaten und sein altersschwacher College Cyprian, Herzog von Ricaral, hatten in den Herren Drache und Stegemann recht humorvolle Vertreter gefunden. Richard Elsaer als Ceremonienmeister und die edle Sophistica, Ida v. Cederstolpe, welche den Herzog v. Ricarac ganz gehörig unter dem Pantoffel hat, trugen gleichfalls viel zu der gelungenen Aufführung bei. Auch die Chöre klappten diesmal. Es war, wie gesagt, ein recht vergnügter Abend, der den Besuchern gestern im Wilhelmtheater geboten wurde; besser jedenfalls konnten sie den ersten Herbstabend kaum verbringen. -r

Locales.

* **Witterung für Dienstag, den 7. September.** Lebhafte Winde, meist heiter, Regen. S.-A. 5,23, S.-U. 6,32 M.-A. 5,8, M.-U. 12,25.

* **Ordensverleihungen.** Dem Oberst a. D. v. Bulwiger, bisher Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 14, und dem Oberst a. D. Freiherr v. Fürstenberg, bisher Commandant des Kürassier-Regiments Nr. 5, der Rothe Adlerorden dritter Classe mit der Schleife; dem Generalmajor z. D. Gotzhein, bisher Commandeur der 70. Infanterie-Brigade, der Stern zum Kronenorden zweiter Classe; dem Oberstlieutenant a. D. Alberti, bisher etatsmäßiger Stabsofficier des Kürassier-Regiments Nr. 5, der Kronenorden dritter Classe.

* **Der gestrige Sonntag** machte ein recht unfreundliches Gesicht. Der Sturm rüttelte an den Bäumen, die See war bewegt und ein Regenschauer zog über das Land. Damit hat also der Herbst zum ersten Male sehr energisch bei uns angepocht und uns zu verstehen gegeben, daß der Sommer, wenn auch noch nicht kalendermäßig depossidirt ist, so doch jetzt nicht mehr viel zu sagen hat. Aber auch Falb hat Recht behalten, als er in seinen Wettervoraussagungen vom 5. an Niederschläge ankündigte, die denn auch pünktlich eigetreten sind und bis zum 11. d. Mts. zunehmen sollen. Da wird denn mancher niedergeschlagen sein, der sich für den September noch soviel „Bäder" und Wanderungen am Ostseestrande vorgenommen. Ein Blick auf unsere statistischen Mittheilungen lehrt uns aber, daß unsere Danziger vorläufig noch garnicht daran denken, nun zu Hause sitzen zu wollen, sondern trotz des Herbstwindes und der Regenschauer in die Ferne schweifen. So war die Streckenbelastung auch gestern wieder eine recht stattliche. Sie betrug auf der Linie Danzig-Langfuhr 5754, Langfuhr-Oliva 5764, Oliva-Zoppot 3421, Danzig-Neufahrwasser 1868, Langfuhr-Danzig 6164, Oliva-Langfuhr 6176, Zoppot-Oliva 3615, Neufahrwasser-Danzig 2096. Der Fahrkartenverkauf betrug in Danzig 4899, Langfuhr 1412, Oliva 848, Zoppot 868, Neuschottland 176, Brösen 256, Neufahrwasser 487, zusammen 8946. Nach der Westerplatte beförderte die Actien-Gesellschaft nur 2500—3000 Personen und Gebr. Habermann zählten nur 500 Passagiere, die nach Heubude wollten.

* **Die Rettungsstation auf der Westerplatte** wird am nächsten Sonntag, Vormittag 9 Uhr, eine Uebung abhalten.

* **Wilhelmtheater.** Die gestern Abend mit so großem Erfolge gegebene Strauß'sche Operette „Prinz Methusalem" gelangt morgen zum letzten Male zur Aufführung. In Hartleben's Schauspiel „Ein Ehrenwort" setzt Paul Körner am Mittwoch sein Gastspiel fort.

* **Hausbibliothek der „Danziger Neueste Nachrichten".** Ein markant hervortretender Zug unserer Zeit ist das moderne Streberthum, welches, oft voll Thatkraft und bedeutend in den Leistungen, dennoch moralisch morsch und verächtlich ist. Diesen Typus unserer sogenannten guten Gesellschaft geschildert zu haben, ist das Verdienst August Niemanns, der schon häufig verstanden hat, von Zeitströmungen ein überraschend wahres Contrefei geliefert zu haben. Sein neuester Roman dieser Art „Ein Günstling des Volkes" ist in unserer Hausbibliothek soeben erschienen. Der „Günstling des Volkes" ist ein solcher Streber, der mit großen Geistesgaben ausgestattet, sich aus bescheidenster Stelle bis zum Minister aufschwingt. Klug geht er seines Weges, wirbt um ein Mädchen, das er liebt, ehelicht aber die verwittwete Mutter, sowie er sieht, daß dieser das Vermögen zufällt, trennt sich dann, nachdem ihr Besitz ihn hat hoch bringen helfen, von ihr und heirathet eine vornehme Dame, die ihm neue Spähren erschließt. Besitz, Rang, Stellung, Huldigung, alles wird ihm zu Theil, nur eins nicht: innere Zufriedenheit, menschliches Glück, und als der letzte Gipfel erklommen ist, hat er nichts als ein verächtliches „Alles Comoedie". Die Zeichnung des Charakters, der die Freiheit zum Schild seines selbstsüchtigen Handelns nimmt, ist scharf und energisch. Die gute Ausstattung, die hübsche Illustrirung, das beigegebene Porträt des Dichters und dessen faksimilirte Selbstbiographie tragen mit dazu bei, das wirklich gute Buch auch im Uebrigen zu einer schönen und dankenswerthen Gabe zu machen.

* **Die Allgemeine Electricitätsgesellschaft Danziger Straßenbahn** hat beim Herrn Regierungspräsidenten die Genehmigung zum Einbau zweier Weichen auf der Straßenbahnlinie Heumarkt-Ohra nachgesucht, und zwar soll je eine der beiden Weichen bei dem Gertruden-Hospital und in Stadtgebiet zwischen Schillings- und Wurstmachergasse hergestellt werden. Der Plan liegt in den Geschäftsräumen der hiesigen Königl. Polizeidirection vom 1. d. Mts. ab 14 Tage lang während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht offen aus.

* **Grundstücksverkäufe.** Durch das Bureau des Haus- und Grundbesitzer-Vereins hier sind folgende Grundstücke verkauft worden: Heil. Geistgasse 77 von Herrn Kaufmann C. Köhn hier, an Frau Harder für 32 500 Mk., Kaninchenberg 9 von Herrn Rentier Masurke, Oliva, an Herrn Huf-Lehrschmiedemeister Lohse für 66 500 Mk., Vorst. Graben 54 von Herrn Prediger Helmetag, Dirschau, an Frau Kaufmann A. Steiniger, hier, für 88 000 Mk.

* **Die General-Oberin** der Borromäerinnen aus dem Mutterhause in Trier ist zur Inspicirung im hiesigen St. Marienkrankenhause eingetroffen.

* **Zum Besten der Ueberschwemmten.** Vom Vaterländischen Frauenverein Neufahrwasser ist zu Gunsten der Ueberschwemmten eine Sammlung veranstaltet worden, welche den nahmhaften Betrag von 194 Mk. ergeben hat, wieder ein Beweis dafür, daß die Mitglieder da wo es zu helfen gilt, stets eine offene Hand haben.

* **Feuer.** Gestern Abend kurz nach 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Ohra, Wurstmachergasse 77, gerufen, wo ein kleiner Schornsteinbrand ausgekommen war. Die zur Brandstelle abgesandte Gasspritze durfte jedoch garnicht in Thätigkeit treten.

* **Abschiedsfeier.** Am Sonnabend fand in den Räumen der „Concordia" eine Abschiedsfeier zu Ehren des am 1. d. Mts. aus dem Dienst geschiedenen Regierungs-Secretärs, Hauptm. a. D. Jedosch unter Betheiligung zahlreicher Collegen statt. Nach dem Kaisertoast des Herrn Beber, hielt Herr Riedel eine herzliche Ansprache an den Scheidenden.

* **Pferdediebstahl.** Herrn Besitzer Gronau in Tralau bei Marienburg ist in der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. ein edler 2jähriger Fuchshengst von der Weide gestohlen worden. Der Bestohlene hat auf Wiedererlangung des Pferdes eine Belohnung von 200 Mk. ausgesetzt.

* **Ueber das Germanische Museum in Nürnberg** sprach heute Vormittag im Landeshause der erste Director dieses Museums Herr Gustav v. Bezold vor einer etwa 150 Köpfe zählenden Versammlung von Damen und Herren. Herr Oberpräsident v. Goßler, der Mitglied des Verwaltungs-Ausschusses des Germanischen Museums ist, und Herrn v. Besold zu diesem Vortrage Anregung gegeben hatte, war mit Gemahlin erschienen. Wir bemerkten ferner u. a. die Herren Stadtcommandant v. Heydebreck, Regierungs-Präsident v. Holwede, Generalsuperintendent D. Döblin, Consistorialpräsident Meyer, Bürgermeister Trampe, Stadtrath Ehlers, Stadtschulrath Dr. Damus, Stadtverordnetenvorsteher Steffens, Stadtverordnete Damme, Gibsone, Münsterberg, Landesrath Hintze, Burggraf v. Brünneck-Bellschwitz, Reichstagsabgeordneter Rickert, Landrath Maurach, Kunstmaler Stryowski. Auch Herr Professor Röber aus Düsseldorf, der gegenwärtig im Landeshause ein Bild restaurirt, nahm an der Versammlung theil. Herr Oberpräsident v. Goßler eröffnete die Versammlung mit dem Dank für die starke Betheiligung und dem Hinweis darauf, daß der Verein zur Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg zu dem Germanischen Museum neuerdings in nähere Beziehungen getreten sei. Er ertheilte dann Herrn v. Bezold das Wort. Dieser gab einen umfassenden Ueberblick über die Geschichte des Germanischen Museums in Nürnberg, schilderte die Schwierigkeiten, mit denen es vom ersten Tage seines Bestehens bis in die letzten Jahre zu kämpfen hatte, legte die Aufgaben des Museums eingehend dar und beschrieb dessen gegenwärtige Einrichtung. An seine Mittheilungen über die demnächst erforderlich werdende Erweiterung des Museums und die dadurch bedingte Vergrößerung der Mittel knüpfte er die Bitte an die Anwesenden, das Museum durch Beiträge zu unterstützen. Wir kommen auf diesen Vortrag noch in ausführlichem Referat zurück. Herr Oberpräsident v. Goßler legte den Anwesenden den Beitritt zum Museum ebenfalls warm ans Herz. Nach Schluß der Versammlung wurden noch eine Anzahl bildlicher Darstellungen der Räume und Sammlungen des Museums, die auf einer Staffelei angebracht waren, besichtigt.

* **XVII. Westpreußischer Feuerwehrtag.** Schwetz hat sich zum Empfange der Wehrmänner Westpreußens festlich geschmückt. 29 Städte mit etwa 180 Mitgliedern der Feuerwehr sind vertreten. Am Sonnabend Nachmittag, so wird uns von dort geschrieben, wurden die Gäste auf dem Bahnhofe von der dortigen Wehr empfangen und mit Musik nach dem Vereinslocal geleitet, woselbst die Quartierbillets vertheilt wurden. Um 8 Uhr Abends fand eine kurze Ausschußsitzung und Revision der Verbandscasse, demnächst ein Commers im Kaiserhofe statt. Mit dem Liede: „Stimmt an mit hellem hohen Klang" wurde der Commers, an welchem etwa 300 Personen theilnahmen, eingeleitet, worauf Herr Rector Kringel in markigen Worten den Kaisertoast ausbrachte. Im Namen der Stadt begrüßte Herr Amtsanwalt Deris die Gäste, und Verbandsdirector Herr Oberlehrer Niewe sprach für den herzlichen Empfang seinen Dank aus. Lieder, Musikstücke für Geige, Clavier und Harmonium, humoristische Vorträge und Orchestermusik wechselten mit einander ab, und nur allzu schnell mahnte die späte Stunde zum Aufbruch. Gestern 6 Uhr Morgens fand eine Schulübung am Steigerthurm, demnächst die Berathungen des Feuerwehrtages bis Nachmittag 2 Uhr mit zweistündiger Pause im Burggarten statt. Nach Schluß der Verhandlungen wurde die Feuerwehr durch die Sturmglocken der Irrenanstalt allarmirt, woselbst eine Angriffsübung stattfand. Hierauf folgte ein gemeinsames Mittagessen im Kaiserhof, demnächst Concert im Burggarten, das leider durch das windige und kalte Wetter sehr beeinträchtigt wurde. Heute früh sollte ein Ausflug nach Sartowitz stattfinden.

* **Herr Verbandsanwalt Heller** hat sein Amt als landwirthschaftlicher Vertreter an der Danziger Productenbörse niedergelegt.

* **Verband der Gemeindebeamten der Provinz Westpreußen.** Der seit dem Jahre 1896 bestehende „Verband der Gemeindebeamten der Provinz Westpreußen", welcher zur Zeit 16 Ortsgruppen mit ca. 200 Mitgliedern umfaßt, arbeitet in letzter Zeit in besonders rühriger Weise, um die in unserer Provinz dem Verbande noch fern stehenden Gemeinde-Beamten für seine Sache zu gewinnen. Wenn wir sehen, wie sich auf allen Gebieten unseres öffentlichen Lebens immerwehr die Erkenntniß Bahn bricht, daß Einigkeit stark macht, wenn sogar Gerichtsvollzieher und Hebeammen ihre Fach- und Central-Verbände besitzen, so können wir es den Gemeindebeamten am allerwenigsten verargen, wenn sie durch Zusammenschluß ihre sociale Stellung zu verbessern suchen. Die Verbände der einzelnen Provinzen haben sich zu einem „Central-Verband der Gemeinde-Beamten Preußens" vereinigt, welcher seinen Sitz in Berlin hat. Der Vorstand für Westpreußen erläßt nun in dem „Anzeiger für Gemeinde-Beamte" dem Organ des Central-Verbandes, einen sehr warm gehaltenen Aufruf, der die Nothwendigkeit eines noch immer festeren Zusammenschlusses auch für Gemeindebeamte Westpreußens aufs Neue betont und zum Beitritt auffordert.

* **Der Danziger Lehrerverein** hielt am Sonnabend im „Café Francke" eine Sitzung ab. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Herrn Falkenberg über „Vortheile und Nachtheile einer Monopolisirung der Lehr- und Lernmittel." Es ist dies ein Thema, welches der Vorstand des Landesvereins preußischer Volksschullehrer den Zweigvereinen zur Berathung gestellt hat. In einstündigem Vortrage führte der Referent die verschiedensten Vortheile, die eine solche Monopolisirung für Staat und Einzelwesen habe, vor und stellt sodann die Nachtheile, die die pädagogische Wissenschaft, die Lehrerbildung und die freie Entwickelung der Jugendliteratur haben würde, den Vortheilen gegenüber und kam zu dem Schlusse, daß die Nachtheile die Vortheile bedeutend überwiegen und so eine Monopolisirung nicht von Segen sein könne. In der sich anschließenden Discussion, an der sich auch der Abgeordnete Herr Rickert betheiligte, kam man zu keiner definitiven Beschlußfassung. Es gelangte folgender Antrag des Herrn Schulz I zur Annahme:

Da eine Monopolisirung der Lehr- und Lernmittel zur Zeit von keiner Seite beabsichtigt wird, wird unter lebhafter Anerkennung der Ausführungen des Referenten von einer Beschlußfassung über die Leitsätze Abstand genommen. Um indeß dieser Angelegenheit noch näher zu treten, wird auf Antrag des Herrn Rickert beschlossen, die Thesen des Referenten einer Commission von 7 Mitgliedern zur speciellen Erörterung zu übergeben und dann der Versammlung noch einmal zur Berathung vorzulegen.

In die Commission wurden folgende Herren gewählt: Rickert, Falkenberg, Adler, Mielke I, Jaffe, Both, Richter I. Schluß der Versammlung 9 Uhr.

* **Die „Danziger Melodia"** unternahm gestern einen Ausflug nach Oliva. Trotz der stürmischen, bewölkten Witterung war die Betheiligung eine sehr große und man unternahm sogar, nach dem gemeinsamen Kaffee in Thierfeld's Hotel, einen kurzen Spaziergang nach dem Walde. Abends vereinigte sich die Gesellschaft wiederum im großen Saal in Thierfeld's Hotel, wobei eine Anzahl guter Männerchöre zum Vortrag gelangte, während ein animirtes Tänzchen die Zeit bis zum letzten Zuge ausfüllte. Herr Ebert hatte in entgegenkommendster Weise Alles aufgeboten, um den zahlreichen Gästen das Beste aus Küche und Keller zu bieten.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 4. September die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften kief. Kantholz, eich. Rundklötze und Plancons von E. Meißner-Ustillack durch J. Himmelfahrt, 1 Traft kief. Kantholz von J. Lilienstern durch M. Biber, 4 Traften kief. Kantholz, eichene Rundklötze und Schwellen von A. Arnstein-Dzaar durch D. Rothenberg, sämmtlich an Zebrowski in Bohnsack. 1 Traft kief. Kantholz, eichene Schwellen und Plancons von G. Meisner-Kowall durch J. Pujzcd an Meutz in Bohnsack. 1 Traft kief. Kantholz, Plancons, eich. Schwellen, Rundklötze an R. Zelwianski durch R. Zelwianski-Zecholka an Müller in Plehnendorf.

* **Die diesjährigen Zinsen der Preis-Emile-Robin-Stiftung** in Höhe von 400 Mark sollen demjenigen deutschen Capitän in transatlantischer Fahrt als Ehrengabe ausgezahlt werden, welcher während des letzten Jahres die Mannschaft eines Schiffes irgend einer Nationalität aus Lebensgefahr gerettet hat. Etwaige Anträge können bis zum 20. d. Mts. beim Vorsteheramt der Kaufmannschaft hierselbst, Langenmarkt Nr. 45, angebracht werden.

* Einlager Schleuse, 4. Sept. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, [illegible] von Königsberg mit 30 To. [illegible] Stromauf: [illegible] Königsberg. [illegible]

* [illegible] Diebstahl. [illegible] einer Bank einige goldene [illegible] im Werthe von 250 Mk. gestohlen. [illegible]

* Excesse. [illegible] Lubinski her und verletzten ihn durch [illegible] Kopf erheblich. — In Schidlitz wurde gestern die ihres Weges gehende Wittwe Ruth von angetrunkenen [illegible] angefallen und durch Schläge erheblich [illegible]. Die Verletzten fanden Aufnahme im Stadtlazareth.

* Messerstechereien. Ein sogenannter „schwerer Junge" ist in der Person des Arbeiters Eugen [illegible] verhaftet worden. R. gerieth mit einem [illegible] in der Ochsengasse in Streit, zog sein Messer und brachte dem H. eine Anzahl erhebliche [illegible] bei. H. fand Aufnahme im Stadlazareth. [illegible] der schon sehr oft und sogar mit [illegible] bestraft ist, wurde heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. — Der Tischlergeselle Gustav [illegible] und der Maler Max T. begaben sich aus einem [illegible] der Hundegasse durch die Ketterhagergasse [illegible] begegneten den beiden Schmieden [illegible] und Bendig, überfielen diese ohne jede Veranlassung und bearbeiteten sie mit Messern und Stöcken. [illegible] im Stadtlazareth Sandgrube die [illegible] verbunden. F. wurde verhaftet, während T. [illegible]

* Polizeibericht für den 5. und 6. Sept. Verhaftet: 24 Personen, darunter 1 wegen Messerstecherei, 1 wegen [illegible], 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Körperverletzung, [illegible] 4 wegen Unfugs, 4 wegen Trunkenheit, [illegible] wegen Vagabondirens, 2 wegen Umhertreibens, 4 Obdachlose. Gefunden: 1 Kinderschuh, 45 Pfg., [illegible] der Emilie Grochau, 1 Doppelschlüssel, [illegible] 1 Portemonnaie mit Geld und ein Recept, [illegible] Fundbureau der Königl. Polizeidirection, [illegible] abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau [illegible] Verloren: 1 silberne Damen-Remontoiruhr, [illegible] Damen-Remontoiruhr, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* Oliva, 5. Sept. Seit einigen dreißig Jahren [illegible] in Thierfelds Hotel die Olivaer [illegible] am Montag Abend zu einem gemüthlichen [illegible]. Um nun auch den Freunden von [illegible] zu geben, Erinnerungen an ihr [illegible] vorübergehend oder auch längere Zeit [illegible], aufzufrischen und mit den dortigen [illegible] gemüthlichen Abend zu verbringen, hat [illegible] Thierfelds Hotel Herr Ebert an der [illegible] halten und für jeden Montag Abend [illegible] sein Local für diese Zwecke zur Verfügung [illegible].

× Neufahrwasser, 6. Sept. Die Versammlung von [illegible] des Bürgervereins und anderen Ortsangehörigen zur Abschiedsfeier [illegible] Herrn Krüger war sehr zahlreich [illegible]. 12 Jahre war derselbe am hiesigen [illegible] namentlich in den letzten Jahren als Vorsitzender des Bürgervereins auch über die Grenzen des [illegible] bekannt geworden. Der genannte Verein [illegible] Erinnerung einen goldenen Fingerreif, [illegible] symbolischen Ausführung die stete Verbindung im Sinne trotz der Trennung andeuten soll. [illegible] Bürgerverein, dessen Vorstand, [illegible] späten Abend und direct von einer [illegible]mlung kommend, doch in einer Stärke von [illegible] eintraf, ist Herr Krüger aus Anlaß [illegible] Arbeit für die Zwecke der Bürger[illegible] Ehrenmitgliede ernannt. Der [illegible] Verein will einen gleichen Beschluß [illegible] nächstigen Sitzung fassen. Auch [illegible] wurde dem Fortziehenden ein [illegible] Abschied überreicht, es war das [illegible] silbernem Deckel und entsprechender [illegible], welches die Angestellten der Firma Wieler [illegible] hierselbst ihrem ehemaligen Geschäfts[illegible] hatten. In den offiziellen Abschieds[illegible] besonders betont, daß Herr Krüger nicht [illegible] nicht aus eigenem Antriebe aus Danzig [illegible] wurde der allgemeine Wunsch zum [illegible], daß sein freies, offenes und ehrliches [illegible] besser anerkannt werden möge.

[illegible] 5. Sept. In der Nähe des Gutes [illegible] der Strecke Konitz—Falkenhagen fuhr [illegible] ein Militärzug, der Truppentheile [illegible] Regiment von Hammerstein aus [illegible] bei Hohenstein Ostpr. bringen [illegible] ca. 40 Rinder zählende Heerde des [illegible] Oekonomierath Bormann, welche eben den [illegible] schritt. Vier werthvolle Kühe wurden [illegible] zermalmt, andere erhielten schwere [illegible] die ganze Strecke war durch Fleisch[illegible]

* Pr. Stargard, 5. Sept. Das 25jährige Jubel-Gau-Turnfest nahm einen trefflichen [illegible]. Am Sonnabend Abends 8 Uhr fand in der [illegible] Turnhalle Concert und Festkneipe [illegible], an welchem auf ergangene Einladung [illegible] der Behörden und eine große Anzahl [illegible] betheiligten. Unter den Klängen der [illegible] dann in einem Fackelzuge zum 9 Uhr [illegible] Bahnhofe marschirt, die eintreffenden [illegible] nach der Turnhalle geleitet und nach [illegible] Begrüßung durch den Vorsitzenden [illegible] Turnvereins Pr. Stargard beim [illegible] Glase Freundschaft geschlossen. Nach [illegible] dann eine Sitzung des Kampfsgerichts [illegible] Wetter bereits an diesem Abend trübe, [illegible] der Himmel am Sonntag noch mehr [illegible] durch anhaltende Regenschauer dem Feste [illegible]. Bereits um 7 1/2 Uhr Vormittags [illegible] Wettturnen auf dem Turnplatz neben [illegible], welches zur Genüge bewies, daß der [illegible] Turner Wind und Wetter Trotz zu bieten

wohl im Stande ist. Um 12 Uhr fand alsdann im Turnsaale ein Festessen statt, an welchem sich eine recht stattliche Anzahl Turner und Gäste betheiligten. Kräftige Reden zum Wohle der Turnerschaft und zur Erinnerung an die Stiftung des Gaues würzten das Mahl. Inzwischen waren mit den Vormittagszügen weitere Festtheilnehmer eingetroffen, welche sich an dem Festzuge durch die Stadt um 1 Uhr Nachmittags betheiligten und die Fahrt nach dem idyllisch gelegenen [illegible] mitmachten. Von dort aus wurde die [illegible]-Waldwiese besucht, wo vor 25 Jahren der Gau gestiftet wurde. Nachmittags um 6 Uhr trafen die bekränzten Wagen mit Musik wieder ein. Abends um 7 Uhr begann das Schauturnen im Turnhallensaale, welchem von 9 Uhr ab fröhlicher Tanz bis zum Morgen folgte. Ein großer Theil der Turner verließen mit den Nachtzügen, theils mit den Frühzügen unsere Stadt. Aus Anlaß der Jubelfeier hatten viele Gebäude Flaggenschmuck angelegt.

(Konitz, 5. Sept. Einen Unfall mit tödtlichem Ausgange erlitt gestern Nachmittag der erste Lehrer und Organist Kühn aus Lichnau. Er war zur Besorgung einiger Geschäfte mit eigenem Fuhrwerk in der Stadt gewesen und befand sich auf dem Heimwege. Plötzlich scheute sein Pferd und ging mit ihm durch. Der Wagen schlug mit großer Wucht gegen einen Prellstein. K. wurde hinausgeschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Heute früh wurde der Schwerverletzte in das hiesige Kloster-Krankenhaus gebracht, [illegible] Nachmittags.

§ Aus dem Kreise Angerburg, 5. Sept. Von einem recht traurigen Geschick ist die Familie des Besitzers Rudies-[illegible] betroffen worden. Rudies war mit seiner jüngsten, 17jährigen Tochter nach dem Walde gefahren, um Holz heimzuholen. Als er am Abende mit einem Vierspänner nach [illegible] zurückkehrte, begegnete er einer Schaar polnischer Gänse. Da das eine Pferd sehr leicht scheute, so stieg das auf dem Wagen sitzende Mädchen herunter, um dasselbe beim Zügel festzuhalten. Kaum aber hatte sie den Zügel ergriffen, als die Pferde durch die herangehenden laut schnatternden Gänse wildgemacht wurden, das Mädchen zur Seite schleuderte und mit dem schwer beladenen Wagen über die Unglückliche hinweggingen. Der schnell herbeigeeilte Arzt konnte nur noch den eingetretenen Tod constatiren.

∞ Neuenburg, 3. Sept. Ueber den Ausgang des Processes zwischen dem Vorstand der katholischen Kirche und dem Herrn Pfarrer Dr. Muszynki gegen die Stadtgemeinde Neuenburg, vertreten durch den Magistrat, des Läutens der Feuerglocke wegen, ein Streit, der übrigens s. Z. viel Aufsehen erregt hat, können wir heute berichten. Da die Ereignisse, welche die Veranlassung zu der Folge gegeben, schon seit dem 25. Februar 1895 datiren, so seien dieselben noch einmal kurz recapitulirt.

Bei einem großen Feuer im Jahre 1893 soll durch das Läuten eine Glocke der katholischen Kirche gesprungen sein, doch konnte der Beweis dafür nicht erbracht werden. Als nun die Kirchgemeinde sich zwei neue Glocken beschafte, von denen die größte als Feuerglocke diente, gestattete der Pfarrer nicht mehr, daß bei Feuer geläutet werden sollte. Bei dem Feuer vom 24. zum 25. Februar dauerte es 3/4 Stunden, bis einige Fuhrwerke Wasser und die Spritzen brachten. Herr Bürgermeister Holtz bat persönlich den Pfarrer, doch läuten zu lassen, was dieser aber mehrfach verweigerte, weil der Kirchenvorstand damit nicht einverstanden sein würde. Da wurde noch in derselben Nacht vom Amtsgericht eine einstweilige Verfügung an den Kirchenvorstand und Pfarrer erlassen, durch welche denselben aufgegeben wurde, bei Feuersgefahr das Läuten der bisher benutzten Glocke zu gestatten bei Vermeidung einer Strafe von 100 Mark für jeden Fall des Eingriffs in die Rechte der Stadt. Darauf erfolgte dann das Läuten. Da die Glocke seit undenklicher Zeit, nachweislich seit 1845, zum Läuten bei Feuersgefahr benutzt worden war, hatte die Stadt an der Fortdauer dieses Zustandes ein erhebliches und zwar auch ein vermögensrechtliches Interesse, da es sich somit um ein den besonderen Bedürfnissen der Stadt dienende Befugniß handelte, hat sich die Stadt durch die einstweilige Verfügung ihr Recht gesichert und erstritten. Der Vorstand der katholischen Kirche beschritt, um den Klageweg beim Landgericht um Aufhebung der Verfügung, welche erstlich der Stadt das ersessene Recht zugestand und zweitens das Läuten der Feuerglocke aussprach. Es kam zu einer Verhandlung darüber vor der Civilkammer des Landgerichts in Graudenz. Der Werth der Streitobjecte war zu 2000 Mk. bezw. 300 Mk. angenommen. Das ausgesprochene Urtheil der Vorinstanz wurde aufrecht erhalten und die Klägerin kostenpflichtig verurtheilt. Gegen das Urtheil legte der katholische Kirchenvorstand Revision beim Oberlandesgericht in Marienwerder ein, doch wurde diese zurückgewiesen. In derselben wurde eine Reihe von Einwendungen gemacht. So machte der Vorstand geltend, daß der Rechtsweg unzulässig sei, bestritt die Activlegitimation der Stadt, daß die Klage weder überhaupt noch nach Lage des Falles auf Ersitzung und Observanz gestützt werden könne. Doch sind in der Verhandlung des ersten Civilsenats des Oberlandesgerichts vom 6. Juli 1896 die Einwände eingehend widerlegt worden, so daß Abweisung erfolgen mußte. Hierauf wurde von der Kirchengemeinde beim Reichsgericht Revision eingelegt. Der vierte Civilsenat des Reichsgericht hat in der Verhandlung vom 5. Nov. v. J. die Revision zurückgewiesen und die Kosten der Revisionsklägerin auferlegt. Diese dürfen recht erheblich sein.

Vermischtes.

Ein Papiertheater. Eine Fachzeitschrift berichtet daß man in New-York Anstalten trifft, ein öffentliches Theater aus Papier aufzuführen. Wie von vielen Seiten behauptet wird, sollen die Papierblöcke in mancher Hinsicht den Mauersteinen als Baumaterial überlegen sein. Da das Papier ein schlechterer Wärmeleiter ist als Ziegel, so glaubt man, daß die Häuser, welche aus Papier gebaut werden. im Winter wärmer, im Sommer kühler sind als aus Steine und Ziegel. Die Papierblöcke werden mit einer besonderen Masse bestrichen, die sie gegen Feuchtigkeit schützen, so daß die Papierbauten niemals durch Nässe zu leiden haben. Die Blöcke werden ferner auch unter den Pressen mit einem Salz imprägnirt, das sie vor Feuersgefahr schützt und zugleich mit antiseptischen Substanzen durchsetzt, die das Materiel gegen den Angriff von Insecten und Bakterien widerstandsfähig machen. Die Amerikaner behaupten, daß die Häuser der Zukunft ausschließlich aus Papier aufgeführt werden, was sie gleichwohl nicht hindert, gegenwärtig in New-York Steinhäuser bis zu einer Höhe von 120 Metern aufzuführen.

Verhängnißvoller Blitzschlag. In der Nähe von Sanct Egidy bei Marburg in Kärnten wurde eine Escadron Dragoner während eines Nachtmarsches von einem Gewitter ereilt und durch einen Blitzschlag förmlich auseinandergesprengt. Ein Pferd wurde vom Blitz getödtes, der Reiter durch den Sturz schwer verletzt. Alle übrigen Pferde wurden scheu, waren nicht mehr zu halten und stoben nach allen Richtungen auseinander. In der Finsterniß stürzten viele, und einzelne reiterlose Pferde wuren erst am nächen Morgen eingefangen. Ein Rittmeister stürzte vom Pferde und erlitt einen Beinbruch.

Die Aeußerungen des Schmerzes. Ein Arzt eines amerikanischen Krankenhauses hat die Aeußerungen des Schmerzes bei Personen verschiedener Nationalitäten, die sich in dem von ihm geleiteten Hospital behandeln ließen, längere Zeit studirt. Als Resultat seiner Beobachtungen berichtet er nun Folgendes: Die Amerikaner erleichtern fast durchgängig ihre Schmerzgefühle durch Fluchen, und die Länge und Qualität ihrer Schwüre wird nur unterbrochen durch schmerzlich ausgestoßene „Ow's" oder „Ouch's." Sind Amerikaner im gewöhnlichen Leben auch noch so sanft und wohlerzogen, sobald sie Qualen erdulden müssen, halten sie es für ihr Recht, sich nach Herzenlust ausschimpfen zu dürfen. Der Italiener murmelt fortwährend Worte, die wie „Ma-ma-ma" klingen; die Russen wiegen während einer schmerzhaften Operation, öfters den Körper vor und rückwärts und ihren Lippen entfährt ein Laut, der sich wie „Oyer—Oyer—Oyer" anhört. Ein Chinese hat eine Unmenge während der Vorbereitungen zu sagen und zu fragen, sobald aber der Schmerz durch die Manipulationen des Arztes intensiver wird, wird das bezopfte Kind des himmlischen Reiches der Mitte ganz still — nur seine Augen reden von dem Schmerz, den er erdulden muß.

Ein sackgrober Todter. Auf einem sachsen-altenburgischen Friedhofe befindet sich ein Grab, dessen Insasse ein merkwürdiger Grobian gewesen sein muß, da er sich als solcher auch noch im Tode ein Angedenken zu wahren versucht hat. Auf seinem Grabe liegt nämlich eine Steinplatte mit einer Inschrift, die ohne Angabe des Namens und Sterbejahres nur die Worte enthält: „Marsch, fort, Leser! Verliere hier Deine Zeit nicht mit Lesen alberner Prosa und schlechter Verse! Was mich betrifft, so sagt Dir mein Grab, was ich bin; was ich war, geht Dich einen Dr . . an!"

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 6. Septbr.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,10. Termine: September Mk. 8,87 1/2, October Mk. 8,92 1/2, Novbr.-Decbr. Mk. 8,97 1/2, Jan.-März Mk. 9,15, Mai Mk. 9,35. Gemahlener Melis I Mk. 22,50 bis Mk. 22,62 1/2.

Hamburg. Tendenz fest. Termine: September Mk. 8,90, Oct. Mk. 8,92 1/2, November-December Mk. 8,97 1/2, Januar-März Mk. 9,12 1/2, Mai Mk. 9,32 1/2.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. Septbr.

Wetter: trübe und regnerisch. Temperatur: + 14° R. Wind: SW.

Weizen in besserer Frage bei behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 713 Gr. Mk. 165, 724 Gr. Mk. 170, glasig krank 724 Gr. und 740 Gr. Mk. 170, hellbunt etwas krank 708 und 729 Gr. Mk. 175, 745 und 759 Gr. Mk. 178, hellbunt 724 Gr. Mk. 175, 729 Gr. Mk. 177, 729, 740 und 750 Gr. Mk. 178, 750 Gr. Mk. 180, 756 Gr. Mk. 181 weiß krank 732 Mk. 175, 756 Gr. Mk. 178, 750 Gr. Mk. 182, 766 und 777 Gr. Mk. 185, hochbunt 766 Gr. Mk. 185, roth 740 Gr. Mk. 173, 750 Gr. Mk. 176, 766 Gr. Mk. 180, streng roth 756 und 761 Gr. Mk. 182, für polnischen zum Transit bunt krank 695 Gr. Mk. 134, 705 Gr. Mk. 136, gutbunt krank 714 Gr. Mk. 140, hellbunt 750 Gr. Mk. 150 per Tonne.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. und 709 Gr. Mk. 127, 726 Gr. Mk. 128, 720, 726, 738, 747 und 753 Gr. M. 129. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Mk. 120, bessere 662 Gr. Mk. 135, russische zum Transit kleine 603 Gr. Mk. 81, 621 Gr. Mk. 82, 627 Gr. Mk. 83, 629 Gr. und 650 Gr. Mk. 88, Futter Mk. 77 per Tonne.

Raps inländischer Mk. 240, 244, 247, abfallend Mk. 2,00 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 155, feine Mk. 1,59 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,50 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 63,00 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 43,30 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	6.		4.	6.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	44.90	45.20
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Spt.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	4.	6.		4.	6.
4% Reichsanl.	103.60	103.60	1880er Russen	103.15	—.—
3 1/2% "	103.75	103.70	4% Russ. inn. 94.	66.80	66.75
3% "	97.50	97.50	5% Mexikaner	90.70	90.10
4% Pr. Cons.	103.60	103.60	6% "	94.90	95.40
3 1/2% "	103.70	103.60	Ostpr. Südb. A.	103.40	104.25
3% "	98.—	98.—	Franzosen ult.	149.40	148.75
3 1/2% Wp. "	100.10	100.20	Marienb.-		
3 1/2% " neul. "	100.—	100.10	Mlw. St. Act.	85.75	85.80
3% Westp. " "	92.80	92.90	Marienburg.-		
3 1/2% Pommer.			Mlw. St. Pr.	122.25	122.10
Pfandbr.	100.20	100.20	Danziger		
Berl. Hand. Ges	170.40	170.—	Oelm. St.-A.	112.30	112.25
Darmst.-Bank	156.90	157.—	Danziger		
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Oelm. St.-Pr.	111.50	111.—
Deutsche Bank	206.70	206.70	Laurahütte	175.75	176.40
Disc.-Com.	205.50	205.60	Warz. Papierf.	195.—	195.75
Dresd. Bank	160.75	160.50	Oesterr. Noten	170.30	170.30
Oest. Cred. ult.	229.90	229.70	Russ. Noten	217.25	217.30
5% Itl. Rent.	94.50	94.30	London. kurz	20.38	—.—
4% Oest. Gldr.	105.90	105.80	London lang	20.275	—.—
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	216.30	216.30
Goldrente.	90.10	90.10	" lang	214.10	—.—
4% Ung. "	104.—	104.20	Privatdiscont.	2 7/8	3 1/8

Tendenz. Die Erhöhung des Disconts der Reichsbank machte bei Eröffnung keinen Eindrück. Die gute Haltung in heimischen und italienischen Bahnen und in Amerikanern, besonders in Northern wirkte anregend. Später entwickelte sich lebhaftes Geschäft im Kassanmarkte, worauf leitende Speculationswerthe des Montanmarktes ganz erheblich höher gingen und den Bankenmarkt günstig beeinflußten. Fonds preishaltend. Mexicaner höher. Privatdiscout 3 1/8. Schluß fest.

Seewarte bei Schluß der Redaction nicht eingetroffen.

Standesamt vom 6. September.

Geburten: Kaufmann Arthur Falk, S. — Kaiserl. Bank-Assistent Richard Bückling, T. — Schuhmachergeselle Peter Hennig, T. — Arbeiter Joseph Tesse, 2 T. — Tischlergeselle Paul Schroeder, S. — Heizer Gottlieb Neumann, S. — Kutscher August Miotke, S. — Arbeiter Gustav Lau, S. — Maler Bernhard Seel, T. — Arbeiter Ludwig Glosa, T. — Seefahrer Conrad Wugk, T. — Maschinenschlosser Otto Schurian, T. — Fleischermeister Carl Papke, S. — Schuhmacher Emil Schönwald, S. — Rentier Hermann Saß, T. — Arbeiter August Rumpczyk, S. — Maschinenschlosser Wilhelm Wohlert, T. — Maurergeselle Paul Voß, S.

Aufgebote: Eisenbahn-Bureaudiener Hermann Wehran und Rosalie Helene Warczinski, beide hier. — Kaufmann Ernst Carl Walther Herrmann und Christiane Elisabeth Hintz, beide hier. — Maschinenschlossergeselle Fritz Walter Leonhard Simon und Auguste Victoria Woyciechowski, beide hier. — Stuckateur Otto Gustav Behrendt und Grethe Auguste Kaiser, beide hier. — Klempnergeselle Alexander Deutschland und Johanna Lilienthal, beide hier. — Arbeiter Wilhelm Carl Rohde und Hulda Caroline Kresin, beide hier. — Tischlergeselle Ferdinand Karl Eugen Neetz und Marie Amalie Juliane Schneider, beide hier. — Schiffszimmermann Ludwig Ehlert und Franziska Krause geb. Labudda, beide hier. — Goldarbeiter Johannes Hugo Kneller und Clara Johanna Folten, beide hier. — Klempnergeselle Carl Julius Schulz und Renate Hedwig Schönhoff, beide hier. — Kürschner Franz Hill in Berlin und Marie Anna Golde, hier. — Kammacher Rudolph Albert Worm und Maria Helene Schnegotzki zu Naumburg. — Schmiedemeister Eduard Paul Meyer zu Lyck und Louise Laade zu Marggrabowa. — Arbeiter Johann August Ryta und Selma Auguste Kind, beide hier. — Malergehilfe Johann Eugen Rogowski, hier und Johanna Wilhelmine Mollin in Westlich Neufähr.

Heirathen: Königl. Bataillons-Büchsenmacher im Inf.-Regt. Nr. 150 Hermann Georg Woelke, Frankfurt a. O. und Olga Catharine Schulz, hier.

Todesfälle: T. d. Arbeiters August Duszkowski, 1 J. 4 Mon. — S. d. Schlossergesellen Oscar Kittelmann, 2 Mon. — Kaufmann Franz Julius Borski, 38 J. — Händler Heinrich Minuth, fast 30 J. — Frau Johanna Luise Janalski, geb. Naeck, 30 J. — T. des Arbeiters Josef Biekowki, 6 M. — T. des Arbeiters Franz Borke, 11 M. — T. d. Maurergesellen Gustav Vogel, 1 J. 4 Mon. — S. d. Arbeiters Julius Kowitz, 1 J. 10 Mon. — Frau Bianka Albertine Franziska Janke, geb. Jeran, fast 39 J. — S. des Fleischermeisters Carl Papke, 8 Std. — S. d. Arbeiters Franz Seidowski, 10 Mon. — T. d. Maurermeisters Carl Albrecht, 8 W. — T. d. Fleischergesellen Rudolf Sturtz, 1 J. 2 Mon. — Frau Marie Julianne Gabriel, geb. Peisong, 51 J. — Unehlich: 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Homburger Trinksprüche.

Rom, 6. September. Die Homburger Toaste haben hier einen guten Eindruck gemacht. Die Abendblätter sagen sogar etwas überschwänglich: Homburg sei die Antwort auf die russisch-französischen Tage in Petersburg. Auch das Socialistenorgan „Avanti" glaubt ernsthaft an die friedliche Gefühlen Deutschlands. Der Chefredacteur der „Italie" schreibt aus Frankfurt a. M.: „Kein Mensch fühlt sich von dem russisch-französischen Bündniß peinlich berührt. Die Worte Kaiser Wilhelms an die Königin Marguerite werden als Muster deutscher Ritterlichkeit bezeichnet. Im „Corriere della sera", dem Blatte, das als maßgebendstes Organ der Regierung zu betrachten ist, verbreitet sich der Abgeordnete Carraca, ein Intimus des Ministerpräsidenten, über die Reise nach Homburg. Die Regierungspartei bekenne sich zum aufrichtigen Festhalten an der Allianz mit Deutschland, sei aber für Vermeidung jeder Verstimmung mit Frankreich. Die Politik des Cabinets Rudinis bestehe darin, in dem Dreibund kein provocirendes, ruhestörendes Element zu erblicken, nichts gegen Frankreich zu unternehmen, mit letzterem — was die Tripelallianz keineswegs hindert — in freundschaftlichen Beziehungen zu leben oder zu leben zu suchen. Der Artikel schließt mit den Worten: „Soll ein besseres Verhältniß zu Frankreich nur auf Grund unseres Austritts aus dem Dreibund, unseres Treubruchs, möglich sein, so würde Italien und seine Regierung hierfür nicht zu haben sein."

Rom, 6. September. (W. T.-B.) Das Blatt „Don Chisciotte" schreibt: Die in den Trinksprüchen Kaiser Wilhelms und König Humberts ausgesprochenen Gedanken sind eine klare Bekräftigung des Dreibundes, der um des Friedens willen geschlossen ist, und je länger er dauern wird, um so mehr Früchte wird er bringen. Der „Messagero" bezeichnet die Trinksprüche als einen Hymnus auf den Frieden, der alle Befürchtungen zerstreue.

Disconterhöhung der Reichsbank.

Berlin, 6. Sept. (W. T.-B.) Der Discont der Reichsbank ist heute auf 5 Procent erhöht worden.

Homburg, 6. Sept. (W. T.-B.) Ihre Majestäten der Kaiser sowie der König von Italien sind heute früh 5 Uhr 50 Minuten mittelst Sonderzuges in das Manövergelände abgefahren. Es herrscht Sturm und Regen.

* **Homburg,** 6. Sept. (W. T.-B.) Gestern fand eine musikalische Abendunterhaltung statt, bei welcher die Wiesbadener Theatercapelle, sowie mehrere hervorragende Kammersänger, Sängerinnen und mehrere Kammermusiker mitwirkten.

m. **Elbing,** 6. Sept. (Privat-Telegramm.) Der Personendampfer „Elsa" ist gestern Abend kurz nach der Abfahrt von Kahlberg, da im Haff niedriger Wasserstand war, festgefahren. Heute Vormittag stieg das Wasser und die „Elsa" traf wohlbehalten hier ein.

Paris, 6. Sept. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des „Matin" werden der Botschafter Lozé in Wien und Gouverneur von Algier Cambon ihre Stellen Stellen tauschen. — In der Kirche Sacre-Coeur wurde ein Anarchist verhaftet, welcher dem Priester während der Predigt Schimpfworte zurief.

Madrid, 6. Sept. (W. T.-B.) Das Kriegsgericht zur Aburtheilung des Sempau Barril ist heute zusammengetreten.

3 **Prag,** 6. Sept. Auf dem Socialisten-Meeting sprachen sämmtliche socialistischen Abgeordneten Böhmens. Die nationale Hetze werde nicht aufhören, bis das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht bei allen Vertretungskörpern eingeführt sei. Nach dem Meeting fand ein Friedensumzug statt, der ohne Zwischenfall verlief.

Prag, 6. Sept. (W. T.-B.) Der gestrige Tag ist hier ohne jeden Zwischenfall verlaufen.

Barcelona, 6. Sept. (W. T. B.) Die Vertheidigung Sempau Barrils ist dem Genie-Capitän Gualdo, welcher seiner Zeit auch den Anarchisten Corominas vertheidigt hat, übertragen worden.

Athen, 6. Sept. (W. T.-B.) Durch einen heute ausgegebenen Befehl werden die Reservisten des Jahrganges 1885 mit unbeschränktem Urlaub in die Heimath entlassen.

Havanna, 6. Septbr. (W. T.-B.) Von hier wird gemeldet, daß bei den letzten Zusammenstößen 141 Aufständische getödtet wurden und 223 sich ergeben haben. 38 spanische Soldaten wurden verwundet.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Dienstag, den 7. September 1897:

Zum letzten Male:

Prinz Methusalem.

Operette in 3 Acten von **Johann Strauss.**

Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

Mittwoch, den 8. September 1897:

Zweites Gastspiel von Paul Körner.

Ein Ehrenwort.

Schauspiel in 4 Acten von **A. E. Hartleben.**

Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 7. September:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Abonnements-Künstler-Concerte

Zu dem von mir veranstalteten Cyclus von

4 Abonnements-Concerten

erlaube ich mir, auch dieses Jahr wieder **behufs Abonnements** ganz ergebenst einzuladen.

Im **Abonnement** finden folgende Concerte statt: 1. mit großem Orchester: Herr **Willy Burmester** (Violinvirtuos), 2. mit großem Orchester: Herr **Eugen d'Albert** (Claviervirtuos), 3. **Charlotte Huhn,** Königl. Sächsische Hofopernsängerin (Mezzosopran), 4. Lieder- und Duetten-Abend von **Hedwig Schacko** a. Frankfurt a. M. (Sopran) und **Franz Fitzau** aus Zürich (Bariton), **Dirigent:** Königl. Musikdirector **C. Theil, Capelle:** Die **verstärkte** Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

Abonnement auf diese 4 Concerte: 1. Platz ℳ 12,— 2. Platz ℳ 10,—, Stehplatz a ℳ 1,50. Der Einzelverkauf nach Schluß des Abonnements mit erhöhten Preisen.

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin (echte Ibach).

Hundegasse No. 36. (19011

Freundschaftlicher Garten

täglich:

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Clown **Josef Loisset** mit seinen dressirten Störchen;
Little Käthen, Miniatur-Sängerin;
Felix Wagner, Tenorist;
Alice Ahrens, Liedersängerin;
Harry Henrici, Humorist;
Miss Saida, Bravour-Turnerin am asiatischen Luftring.

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.

Fritz Hillmann.

NB. Clown **Josef Loisset** tritt am Sonntag, den 5. September, Dienstag, den 7. September, Mittwoch, den 8. September, um 9 Uhr auf. (19575

Zoppot,

im Saale des Hotels „Kaiserhof", Seestraße,

Mittwoch, den 8. September cr., Abends 8 Uhr,

Grosse Elite-Zauber-Soirée

des Meisterschaftszauberers

Schradieck.

Neues sensationelles Programm.

U. A.: „Der Entenfang im Salon", „Unfreiwilliger Tanz mehrerer Herren aus dem Publicum" ꝛc. ꝛc.

Loge 1,50; Sperrsitz 1,25; 1. Platz 0,75; Stehplatz 0,50; Schüler 0,40 im Vorverkauf Papier-Geschäft Fräulein **Focke,** Cigarrengeschäft **v. Düren.**

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Firchow.

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann**

Neuer Saal

im

Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.

Miethe frei. (18974

Im Königsberger Brauerei-Ausschank in Langfuhr, Hauptstr. 39 finden Familien, Vereine, u. Gesellschaften in den **renovirten Räumen, Saal u. parkartig. Garten** angenehmen Aufenthalt.

H. Klein.

Restaurant A. Arendt

46 Jopengasse 46.

Heute Abend:

Rebhühner mit Sauerkohl

in Champagner.

Pökelgans mit Meerrettig.

Empfehle vorzügl. kräftigen

Mittagstisch.

Beamten-Verein.

Sonnabend, 11. September, Nachmittags 4½ Uhr, **im Garten zu Kleinhammer**

Familien-Fest

für die Mitglieder des Vereins

Concert

der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin (Pomm. Nr. 2). Direction: **Firchow.**

Illumination u. Feuerwerk.

Einlaßkarten sowie Eisenbahn-Fahrkarten zum ermäßigten Preise sind in der Casse des Vereins, Jopengasse 46, und im Consumgeschäft des Vereins, Ziegengasse 5, 1 Treppe, zu haben. (19640

Der Vorsitzende.

v. Gossler,

Oberpräsident, Staatsminister.

Gesellschafts-Haus zu Alt-Schottland bei Stadtgebiet.

Heute Montag:

Großer Gesellschafts-Abend.

Frau **M. Malz.**

Sängerheim

Heute:

Zweites Obst-Fest.

Gratis-Ausloosen von Tafel- und Kochobst.

Große Illumination. Aufsteigen von Luftballons.

Von 4 Uhr ab: **Gr. Concert.** Mitgebr. Kaffee wird zubereitet. Entree pr. Person 10 ₰. Kinder frei. Bei ungünst. Witterung **Saal-Concert.**

Vereine

Verein Frauenwohl.

Die Versammlung der **Krankenpflegerinnen** findet **Dienstag, den 7. Septbr.,** Nachmittags 4 Uhr, im Bureau des Vereins Gerbergasse 6 statt. (19527

A. Berendt.

Bürger-Verein Neufahrwasser.

Versammlung

im Vereinslocal **Hotel Seffers**

Mittwoch, den 8. Sept.,

Abends 8½ Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vereinsbericht.
2. Käfergang.
3. Trinkbecher an Wasserständer.
4. Diverses.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

19645) **Der Vorstand.**

Postkarten

[19597

für Sammler empfiehlt **Gustav Ehrke Nachf., Langfuhr, Hauptstr. 18.**

Dampf-Kaffee,

stets frisch geröstet, **früher per Pfd. 1,80 Mk., jetzt 1,60 Mk.,** billigere Sorten Dampf-Kaffee **von 1 Mk. pro Pfd.** an, **kräftig und reinschmeckend,** empfiehlt (19545

Carl Köhn,

Vorstädtischen Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse.

Aechten Brandt-Kaffee

den besten und im Verbrauch billigsten

Kaffeezusatz

empfiehlt

Paul Machwitz,

3. Damm 7.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Schnelldampfer-Beförderung

Bremen-Amerika

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Nähere Auskunft ertheilt

F. Montanus,

Berlin, Invalidenstr. 93.



Eburol,

die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In vier-eckigen Kästchen à **10 u. 20 Pfg.** empfiehlt (15108

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse 22.

Näthlergasse 7 empfiehlt tägl. **frisch. Rossfleisch.**

Wegen Geschäftsverlegung

nach Melzergasse 3 empfehle feine Briefpapiere, alle Sorten Albums, feine Lederw., Pappsachen zum Brennen, Holzsachen zum Schnitzen zu besonders billigen Preisen.

Margarete Dix,

Kürschnergasse 1. (19015

Central-Meierei

E. Rüdiger,

Poggenpfuhl 27,

offerirt jeden Tag

frische süsse Milch,

Kochmilch, täglich frische

Buttermilch

dicke Milch, Schweizer, sehr fetten Tilsiter, feinsten Limburger Sahnenkäse, Harzer, Apetit-Kräuterkäse ꝛc.

Sehr schöne

Eßkartoffeln

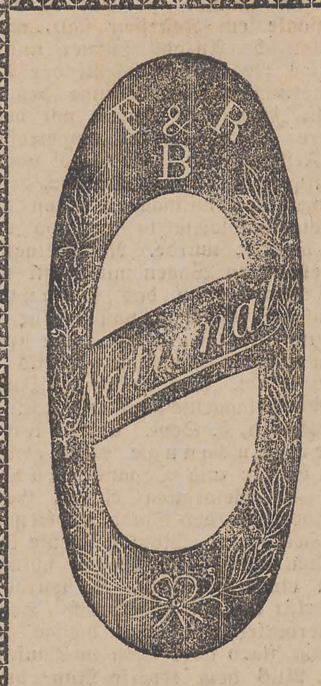
20 Pfg. (18669

Käse

□-Käse (Limburger) 2 Stück 15 ₰.

38 Breitgasse 38.

Tischbutter aus der Meierei Mariensee a Pfd. 110 ℳ empfiehlt **E. F. Sontowski.** Auch in größern Quantitäten billiger. (19472



Nachdem unsere zu **Schellmühl bei Danzig, Neufahrwasserweg 2,** belegene **Fahrrad-Fabrik** jetzt vollständig in Betrieb genommen ist, halten wir uns beim Bezug von

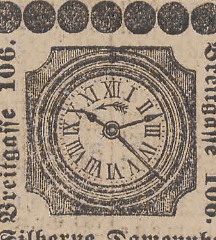
Fahrrädern

Interessenten bestens empfohlen.

Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme werden exact und schnellstens unter billigster Preisberechnung ausgeführt. (19592

Act.-Ges. vorm. Frister & Rossmann.

Marke „National".



Breitgasse 106. Breitgasse 106.

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren	von Mk. 10,—.
Goldene Damenuhren	„ „ 17,—.
Nickel-Damenuhren	„ „ 6,—.
Silberne Herrenuhren	„ „ 10,—.

Küchenuhren von Mk. 2. Weckuhren von Mk. 2,25.

Schmucksachen in Gold und Silber, äusserst billig.

Brillen und Pincenez in Nickel 2, in Stahl 1 Mk.

Billigste Reparatur-Werkstätte für Uhren. (19517

1 Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste **3 Jahre schriftliche Garantie.**

G. W. Bolz

Möbel-Magazin

Jopengasse 2 Danzig Jopengasse 2.

Bürgerliche Ausstattungen.

(19643

Yellow-pine-Fußböden,

25—33 m/m stark,

fertig gehobelte

Riemen- und Stab-Fußböden.

Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,

10 und 14 m/m stark, ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.

Eichene Fussböden,

dauernde Fugenlosigkeit garantirt.

Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung

vormals (16021

J. Heinr. Kraeft

in Wolgast.

Vertreter:

Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Graswaare, pro Pfund 60 ₰, sowie □-Sahnenkäse in hochfeiner Qualität billigst, empfiehlt (19369

M. Wenzel, Breitgasse 38.

Haarbeiten jeder Art fertigt billig und gut an **J. Schramowski,** Altstädtischer Graben 26. (19622

Umzüge zum Oct. übern. bei b. Pr. sowie Fuhrwerke jed. Art st. zur Verf. **W. Sprengel,** Schlapke 955.

August Momber,

Gegründet 1836. **Danzig,** Fernsprech-Anschl. 123.

Magazin für Zimmereinrichtungen,

empfiehlt

in großer Auswahl:

Salongarnituren,
Wohnzimmergarnituren,
Divans für Speise- u. Herrenzimmer,
Chaiselongues,
Sessel und Tabourets,
Teppiche,
Möbelstoffe,
Gardinen,
Decorationen,
Tischdecken,
Chaiselongue-Decken,
Gobelins,
echte Perser Teppiche,
Linoleum,
Cocos. (18902

Sämmtliche Neuheiten in:

Arbeits-, Salon-, Hänge-, Küchen- **Lampen,**

Ampeln, Kronen, Wandarmen sowie Wandleuchter und Candelaber

empfiehlt [18757

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58.

Telegr.-Adr.: **Axt-Danzig.** Telephon: Nr. 352.

Gemüse

in größeren Posten verkauft und nimmt Bestellungen entgegen **Forstgut Rieselfeld bei Heubude.** (17953

Erdbeer-Pflanzen,

König Albert u. Laxtons Noble, kräftig und stark bewurzelt, versendet

B. Studti, Oliva.

Bettvorleger, Teppiche, Gardinen, Portièren, Sophabezüge, Läuferstoffe, enorm billig.

Gebrüder Lange,

9 Gr. Wollwebergasse 9.

Frisaden, Flanelle, Boys, Fancys, Barchende.

Schwarze Rein-Seidenstoffe Meter 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 3,50—6,00 ℳ.
Schwarze und farbige Kleiderstoffe Meter 50, 60, 75 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00—3,00 ℳ.
Betteinschüttungen Meter 35, 45, 50, 60, 75, 90 ₰, 1,25 bis 2,00 ℳ.
Bettbezüge Meter 25, 30, 40, 45, 50, 60, 75 ₰, 1,00, 1,25 ℳ.
Bettlaken Stück 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 ℳ.
Handtücher Dutzend 3,00, 4,50, 5,00, 6,00, 7,50—12,00 ℳ. Meter 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60 ₰.
Tischtücher Stück 75, 90 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00—7,50, 9,00 ℳ.
Servietten Dutzend 3,50, 4,00, 4,50, 6,00, 7,50 ℳ ꝛc.
Taschentücher Dutzend 65, 75, 90 ₰, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,50, 5,00—7,50 ℳ.
Bett- und Stepp-Decken 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,50, 6,00, 7,50—12,00 ℳ.
Chemisettes, Serviteurs ꝛc., in den Halsweit. bis 50 cm.

Herren-Kragen, Leinen 4-fach, Dutzend 3,00 und 4,00 ℳ.
Herren-Tricothemden 75, 80, 90 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00—5,00 ℳ.
Herren-Tricothosen 80 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00—5,00 ℳ.
Herren-Strickjacken 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00—8,00 ℳ.
Herren-Socken Paar 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰, 1,00 ℳ ꝛc.
Herren-Flanellhemden 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00—5,00 ℳ.
Damen-Wollhemden Stück 47, 60, 75, 90 ₰, 1,25, 1,75, 2,00, 2,50 ℳ.
Damen-Wollpantalons Paar 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 ℳ.
Damen-Strickwesten Stück 1,00, 1,50, 2,00, 3,00, 3,50—5,00 ℳ.
Damen-Wollröcke Stück 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 bis 5,00 ℳ.
Damen-, Herren- und Kinderwäsche in Leinen- und Baumwollstoffen, **staunend billig.**

Corsettes, Schürzen, Staubröcke, Regenschirme, Schulterkragen.

Bettfedern u. Daunen, 30, 40, 50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ ꝛc. ꝛc.

Sophabezüge aller Art, wegen Aufgabe zu Spottpreisen.

Locales.

* **Sedanfeier.** Wir haben heute noch über verschiedene Festfeiern zu berichten, die gestern und vorgestern in und um Danzig abgehalten wurden, von dem Herbstwetter, das so plötzlich über uns hereingebrochen, aber theilweise beeinträchtigt worden sind. So hatte der **Verein der Staatseisenbahnbeamten** des Directionsbezirks Danzig seine Mitglieder zu einem Sommerfeste und Sedanfeier am Sonnabend Nachmittag nach Zoppot gerufen und in vier Extrazügen dampften dann unsere „Eisenbahner" mit Weib und Kind schon in den frühen Nachmittagsstunden nach dem Ostseebade, wo sie sich in dem festlich geschmückten Curparke häuslich niederließen. Blies auch kein lieber Südwind, sondern öffneten sich mehrere Male des Himmels Schleusen, so ließen sich die Festtheilnehmer in ihrer Freude doch nicht beeinträchtigen und feierten lustig weiter. Großer Jubel herrschte unter der Kinderschaar, als zum Spielen am Strande geblasen wurde. Herr Verkehrsinspector Bütow, der als Festarrangeur sich eines wohlverdienten Rufes erfreut, hatte in vorzüglicher Weise für die Unterhaltung der Kleinen gesorgt, sodaß es eine Freude für die rings umherstehenden Erwachsenen war, den Kindern zuzuschauen. Die übliche Preisvertheilung durfte nicht fehlen. In den Kurgarten zurückgekehrt, begrüßte Herr Oberstlieutenant v. Dewitz die illustre Schaar der Vereinsmitglieder und an ihrer Spitze den Herrn Eisenbahndirections-Präsidenten Thomé im Namen der Commune Zoppot. Redner wies auf die hohe Bedeutung der Eisenbahn im Allgemeinen hin und wies sodann nach, daß die Direction sowie das gesammte Dienstpersonal zum Emporblühen des Ortes durch zeitgemäßes Entgegenkommen einerseits und durch treue Pflichterfüllung anderseits beigetragen haben. Mit Rücksicht hierauf hat denn auch die Badedirection sehr gern dem Antrage, den Kurgarten zur Abhaltung dieses Festes herzugeben, Folge geleistet und aus eigener Initiative große Illumination und Promenaden-Concert angeordnet. Sein Hoch galt dem ferneren Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins. Gleich darauf erhob sich Herr Eisenbahndirectionspräsident Thomé und dankte dem Herrn Gemeindevorsteher für das liebenswürdige Entgegenkommen, welches der Verein bei Veranstaltung dieses Festes hier gefunden.

Redner dankte sodann allen Denen, die das Fest vorbereitet, speciell Herrn Verkehrsinspector Bütow, und sprach die Ueberzeugung aus, daß das Fest vor allem einen unschätzbar nachhaltigen Einfluß auf die guten Beziehungen aller Beamten und Arbeiter der hiesigen Staatseisenbahn-Verwaltung unter sich und zu einander ausüben werde, und fuhr fort:

Die Zeiten, in denen sich der einzelnen Stände Berufs-Arten und Classen ängstlich und hochmüthig von einander abschlossen, sind Gott sei Dank vorüber. In der Eisenbahnverwaltung hat eine solche Abschließung überhaupt nie aufkommen können, denn weit mehr als anderswo sind hier, wie die einzelnen Theile eines Uhrwerkes, alle Bediensteten auf einander angewiesen und lernen in ihrer schwierigen, verantwortlichen Thätigkeit sich gegenseitig achten und schätzen. Hier wird der Arbeiter Hilfsbeamte; dieser tritt in den Beamtenstand über, und in diesem sind hohe Stufen zu erreichen. Darum sollen auch die amtlichen wie außeramtlichen Beziehungen überall freundliche sein, und diese zu fördern, den Geist der Zusammengehörigkeit zu stärken und wo es noch nothtun sollte, zu wecken, ist ein wesentlicher Zweck unseres heutigen Festes.

Redner erinnerte dann an die Tage, wo der Bruder des Kaisers in Zoppot geweilt, wo die stolze Armada auf der Rhede gelegen, und kam dann auf den Jahrestag der ruhmreichen Schlacht bei Sedan zu sprechen, gedachte des Vaterlandes und des Schirmherrn desselben, unseres Kaisers, der der Führer im Rathe der Fürsten, stets bemüht ist um die Förderung alles Edlen und um Erhaltung des segensreichen Friedens, und der unter all' den Regierungssorgen auch seiner treuen Beamten gedenkt und deren Lage zu bessern bedacht ist.

Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß Redner seine warm empfundenen und tief zu Herzen gehenden Worte, die unter den Anwesenden stürmischen Beifall hervorriefen.

Leider machte sich der Regen, der inzwischen eingetreten war, unangenehm bemerkbar. Alles eilte den Colonaden zu. Trotz der fürchterlichen Enge, die in denselben herrschte, entwickelte sich bald ein trefflicher Humor. Herr Capellmeister Kiehaupt hatte wieder für ein treffliches Programm gesorgt. Später wurde noch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Präsidenten ausgebracht. Große Freude und allseitige Bewunderung erregte die feenhafte Illumination des Kurhauses, Gartens und der Colonaden. Gegen 10 Uhr hatte das schöne Fest, das von den Herbstschauern zu leiden hatte, sein Ende erreicht, und das Dampfroß brachte die Festtheilnehmer wieder nach Danzig und noch weiter nach Elbing, Dirschau 2c. zurück.

Die Arbeiter der **Kaiserlichen Werft** hatten sich an demselben Abend zu einer Sedanfeier in dem festlich geschmückten Garten des Schützenhauses vereint. Trotz der ungünstigen Witterung war der Besuch des Festes doch ein recht guter. Der erste Theil, dem auch die Officiere und die oberen Beamten der Werft beiwohnten, wurde mit Vocal- und Instrumental-Concert welches von der ganzen Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2, unter der bewährten Leitung des Herrn Königlichen Musikdirigenten Herrn Firchow ausgeführt wurde, während der Männer-Gesang-Verein „Hohenzollern" der Kaiserlichen Werft, unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Brandstäter, eine Reihe trefflicher Männer-Chöre zu Gehör brachte, so u. a. das von Herrn Brandstäter eigens zu dem Feste componirte Lied: „Sedan, wir denken dein!" Mit der harmonischen Retraite und dem Gebet erreichte der erste Theil im Garten sein Ende. Ein Ball im großen Saale des Schützenhauses bildete den Schluß des wohlgelungenen Festes.

Der **„Kriegerverein Ohra"** feierte sein 2. Stiftungsfest in Verbindung mit der **Sedanfeier** im Gartenetablissement „Zur Ostbahn". Concert, Prämienschießen für Herren, Spiele und Belustigungen für Damen und Kinder erfreuten die Theilnehmer von 4 Uhr Nachmittags ab. Abends wurde der Garten feenhaft beleuchtet. Gegen 9 Uhr wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Ein flottes Tänzchen bildete den Schluß der Feier.

Unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder und Gäste beging am Sonnabend Abend der **neue nicht uniformirte Kriegerverein** in den oberen Räumen des „Gambrinus" sein Sedanfest. Der Vorsitzende des Vereins Herr Secretär Bluhm hielt die Festrede und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Die Liedertafel des Vereins erfreute durch mehrere treffliche Gesänge, während Vorträge ernsten und heiteren Inhalts und Tanz mit einander abwechselten und die Festtheilnehmer in bester Stimmung bis gegen Morgen zusammenhielten.

Gestern Nachmittag feierte der **Kriegerverein „Borussia"** unter sehr zahlreicher Betheiligung das Sedanfest im Café Nötzel. Leider hatte auch dieses Fest unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Der erste Theil des Programms mußte statt im Garten im Saale abgewickelt werden. Eine Anzahl activer und inactiver Officiere wohnte dem Feste bei. Während die Musikcapelle concertirte, wurden für die Jugend verschiedene Belustigungen arrangirt. Vorträge ernsten und heiteren Inhalts, sowie auch ein kleiner Einacter trugen zur Unterhaltung bei. Die in ein Hoch auf den Kaiser ausklingende Festrede hielt der Vorsitzende Herr Landgerichtsdirector Schultz. Während des Hochs ertönten vom Garten her Böllerschüsse. Nach einem wohlgelungenen Feuerwerk begann der Tanz.

Zu Heubude fand im Café Croll eine wohlgelungene und gutbesuchte Sedanfeier statt. Herr Lehrer Krause-Danzig hielt die mit einem Hoch auf den Kaiser schließende Festrede. Musikalische Vorträge sowie Vorträge ernsten und heiteren Inhalts wechselten in reicher Fülle miteinander ab.

* **Sturmwarnung.** Die deutsche Seewarte in Hamburg sandte uns gestern folgendes Telegramm: Ein tiefes barometrisches Minimum über Südscandinavien veranlaßt an der ostdeutschen Küste stürmische südwestliche Winde. Das Minimum breitet sich wahrscheinlich ostwärts aus. Die Küstenstationen haben das Signalball aufzusetzen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Sept. Wasserstand: 0,82 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Name des Schiffers oder Capitains	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
A. Stromab:				
Kellins	Kahn	Weizen	Thorn	Danzig
Friedrich	do.	Roggen	do.	Berlin
B. Stromauf:				
Capt. Friedrich	D. Anna	Stückgüter	Danzig	Thorn
Capt. Ulm	D. Montwy	do.	do.	do.
Gumowski	Kahn			

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 4. Sept.

Angekommen: „Hollaria", SD., Capt. G. Henden, von Lulea mit Eisenerz. „Julia", SD., Capt. E. Beyer, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Tommer", SD., Capt. Hein, nach Nyborg mit Oelkuchen. „G. v. Platen", SD., Capt. Niemann, nach Yarmouth mit Holz. „Freyhmann", SD., Capt. Lank, nach Stettin mit Gütern. „Sophie", SD., Capt. White, nach Leith, leer. „Carl", SD., Capt. Lassow, nach Sunderland mit Holz. „Odina", SD., Capt. Whitehead, nach Leith mit Gütern.

Neufahrwasser, den 5. Sept.

Angekommen: „Orear Odd", SD., Capt. N. Ouiding, von Carlskrona mit Steinen. „Hefle", SD., Capt. Blohm, von Stockholm, leer. „Abra", SD., Capt. C. Helweg, von Köln via Kopenhagen mit Gütern. „Carl", SD., Capt. A. Pettersson, von Limhamm mit Kalksteinen. „Victoria", SD., Capt. J. Kupfil, von Boston mit Kohlen. „Dresden", SD., Capt. A. Massow, von Grangemouth mit Kohlen. „Torrona", SD., Capt. J. Donald, von Methil mit Kohlen. „Waterloo", SD., Capt. J. Burnerd, von Newcastle mit Kohlen. „A. W. Kafemann", SD., Capt. Heinke, von Grangemouth mit Gütern und Kohlen. „Ferdinand", SD., Capt. Ch. Lagow, von Hamburg mit Gütern. „Venus", Capt. Chr. Meisß, von Stolp mit Steinen.

Gesegelt: „Wilhelm", SD., Capt. Effström, nach Kjöge mit Holz. „Johann Gustav", Capt. Poll, nach Korka mit Ballast. „Oliva", SD., Capt. Dekaw, nach Newport mit Holz.

Angekommen: „Alice", SD., Capt. F. Petersson, von Kjöge leer. „Vesta", SD., Capt. J. Hansen, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Holodez für Edelmann 3 Traften mit 2592 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern. Von Moslowlawski, Weizmann und Lewin für Harmel 3 Traften mit 132 kiefernen Rundhölzern, 4074 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern, 518 kiefernen einfachen Schwellen, 5 kiefernen Doppelschwellen, 4 eichenen Rundhölzern, 125 eichenen Kanthölzern, 286 eichenen Rundschwellen, 125 eichenen einfachen Schwellen, 79 eichenen halbrunden Doppelschwellen. Von Goldhaber, Rosenblum und Honigmann für Krämer 6 Traften mit 26700 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern, Sleepern und einfachen Schwellen. Von Holodez und Rosanski für Edelmann 3609 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 852 kieferne einfache Schwellen. Von Schulz-Schulitz für Fleisch 2 Traften mit 62 kiefernen Rundhölzern, 3004 Elsen.

Familientisch.

Skataufgabe.

B (Mittelhand) und C (Hinterhand) haben gepaßt. A (Vorhand) spielt mit folgenden Karten Carreau-Solo: Carreau-9, Carreau-7, Treff-Aß, Treff-10, Treff-7, Pique-Aß, Pique-10, Pique-7, Coeur-Aß. B hat in den 10 Karten 40 Points mehr als C. Die Karten sitzen für A so günstig, daß die Gegner nicht aus dem Schneider kommen.

Was lieg im Skat? Wie sind die Karten vertheilt? Wie ist der Gang des Spiels?

Auflösung in Nr. 210.

Auflösung des Irrgartenrebus aus Nr. 206: Kopernikus.

Handel und Industrie.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
4. September 1897.

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen. in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 4./9.	am 3./9.
New-York	Berlin	Weizen	99¼ Cts.	206,—	208,25
Chicago	Berlin	Weizen	93⅜ Cts.	207,—	209.50
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 9⅛ d.	220,—	222,25
Odessa	Berlin	Weizen	109 Kop.	201,50	200,25
Odessa	Berlin	Roggen	73 Kop.	153,75	152,25
Riga	Berlin	Weizen	115 Kop.	205,75	204,—
Riga	Berlin	Roggen	76 Kop.	153,50	152,25
Pest		Weizen	12,11 ö. fl.	205.75	207,—
Amsterdam	Köln	Weizen	219 hl. fl.	196,25	197,75
Amsterdam	Köln	Roggen	122 hl. fl.	140,50	140,50

* **Bericht über Preise im Kleinhandel** in der städtischen Markthalle für die Woche vom 29. August bis 4. September 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.60 Mk., niedrigster Preis 3.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.20 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1 20 Mk., 1.00 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1 80 Mk., 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.80 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0,78 Mk., Eier pro Stück 5 Pf., 4 Pf., Rehziemer 12.00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn 1.20 Mk., 0,70 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.25 Mk., 0.90 Mk., Brathuhn 1.50 Mk., 0.50 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk. 1.50 Mk., 2 Tauben 0 70 Mk., — Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., — Mk., Zander — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., — Mk., Barsche —, Mk., Schleie, todt, — Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 10,00 Mk., 1.20 Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 20 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 34 Pfg. 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 36 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze 34 Pfg. — Pfg., Reis 50 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

* **Durchschnitts-Markt und Ladenpreise.** Von der städtischen Markt-Commission sind die in Danzig im Monat August 1897 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden pro 100 Kilogramm: Weizen inländischer gut 17,81 M., mittel 71,25 M., gering 15,61 M., ausländischer gut — M., mittel 13,20 M., gering 12,10 M.; Roggen inländischer gut 13,33 M., mittel 12,93, gering 12,53 M., ausländischer — M. Gerste inländische gut 12,85 M., mittel 12,05 M., gering, 11,25 M., ausländische gut — M., mittel 8,80 M., gering 8,40 M.; Hafer inländischer gut 13,15 M., mittel 12,85 M., gering 12,55 M., ausländischer gut — M., mittel 9,60 M., gering 8,80 M.; gelbe Kocherbsen inländische — M., ausländische 12,40 M., weiße Speisebohnen — M.; Linsen inländische — M.; Eßkartoffeln 4,40 M., Richtstroh 5,15 M., Krummstroh 3,20 M., Heu 4,40 M.; pro 1 Kilogramm Rindfleisch: von der Keule 1,30 M., Bauchfleisch 0,95 M. Schweinefleisch 1,25 M., Kalbfleisch 1,25 M., Hammelfleisch 1,25 M., Speck (geräucherter) 1,35 M., Eßbutter 2,20 M., Weizenmehl 0,29 M., Roggenmehl 0,23 M., Gerstengraupe 0,31 M., Gerstengrütze 0,27 M., Buchweizengrütze 0,55 M., Hirse 0,40 M., Weizengrütze 0,36 M., Hafergrütze 0,41 M., Blaubeeren (trockene) — M., Reis (Java, mittel) 0.50 M., Kaffee (Java roh) 2,70 M., Kaffee (Java gelb gebrannt) 3,40 M., Leinöl 0,70 M., Rüböl 0,80 M., Schweineschmalz (hiesiges) 1,25 M., Talg (Rinder) 0,80 M., Heringe 2,50 M., Eier 2,90 M. pro Schock. Milch 0,14 M., Petroleum 0,15 M., Essigsprit 0,20 M. pro Liter. Steinkohlen (englische) 0,90 M. pro Centner. Buchenklobenholz 7,00 M., Eichenklobenholz 6,75 M., Kiefernklobenholz 6,50 M. pro Raummeter.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 16,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 11,70 Mk., Fine Nr. 2 9,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 12,50, Superfine Nr. 0 11,50 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,50 Mk., Fine Nr. 1 9,30 Mk., Fine Nr. 2 8,20 Mk., Schrotmehl 8,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,20, Roggenkleie 4,40, Gerstenschrot 6,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 14,50 Mk.

Budapest, 4. Sept. Der von dem Ackerbau-Ministerium heute ausgegebene landwirthschaftliche Bericht hebt hervor, daß die letzten heißen Tage das Pflügen erschwerten und den Anbau des Raps verspäteten. Die schädlichen Insecten vermehren sich. Die Aussichten für den Mais haben sich verringert; die Maisernte wird zur Zeit nur als kleinmittel, stellenweise als mittel geschätzt. Tabak ist befriedigend, stellenweise ausgezeichnet. Die Rüben haben sich durch die Hitze langsam entwickelt; die Zuckerrübe wird kaum den Ertrag einer Kleinmittel-Ernte liefern; Kartoffeln haben durch Schimmel viel gelitten; das Erträgniß ist kleinmittel und mittel. Der Ertrag der Futterfrüchte ist befriedigend; der Weinstock verspricht eine Kleinmittel- mitunter eine Mittelernte.

New-York, 4. Sept. Weizen eröffnete stetig aber mit höheren Preisen, nahm dann auf bessere Kabelberichte und zunehmende Verschiffungen, sowie auf Ernteberichte aus Rußland und Abnahme der sichtbaren Vorräthe eine steigende Tendenz an. Später führten Realisirungen und matte Kauflust eine Reaction und Abschwächung herbei. Schluß träge. — Mais einige Zeit steigend in Folge fester Kabelberichte und bedeutender Entnahmen. Gegen Schluß auf Realisirungen schwächer. Schluß träge.

Chicago, 4 Sept. Weizen Anfangs besser in Folge Abnahme der Ernteschätzungen und ungünstiger Ernteberichte. Im späteren Verlaufe führten Ralisirungen einen Rückgang herbei. Schluß stetig. — Mais stieg nach Eröffnung in Folge ungünstigen Wetters und im Einklang mit dem Weizen. Später trat auf Realisirungen eine Reaction ein. Schluß stetig.

Hamburg, 4. Sept. Kaffee good average Santos per September 33½, per December 34½, per März 35¼, per Mai 35½.

Stettin, 4. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,60 nominell.

Paris, 4. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 28.65, per October 28,50, per November-December 28,25, per November-Februar 28,20. Roggen ruhig, per Septbr. 17,90, per Novbr.-Febr. 17,90. Mehl fest per September 59,10, per October 59,50, per November-December 59,45, per November-Februar 59,50. Rüböl matt, per September 60, per October 60½, per November-December 66¾, per Januar-April 61¼. Spiritus ruhig, per September 40½, per October 39½, per November-December 38½, per Januar-April 38¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 4. Sept. Rohzucker behauptet, 88% loco 25¾ à 26¼. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 27⅛, per October 28⅛, per October-Januar 28¼, per Januar-April 28⅞.

Antwerpen, 4. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per September 15¾ Br., per October 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per September 60½, Margarine ruhig.

Pest, 4. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Herbst 12,08 Gd., 12,09 Br., per Frühjahr 12,00 Gd., 12,02 Br., Roggen per Herbst 8,87 Gd., 8,89 Br. Hafer per Herbst 6,10 Gd., 6,12 Br. Mais per September-October 5,18 Gd., 5,20 Br., per October 5,29 Gd., 5,31 Br., per Mai-Juni 5,95 Gd., 5,96 Br. Kohlraps per August-September 13,45 Gd., 13,55 Br. — Heiß.

New-York, 4. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 100, per October 98½, per December 97⅝.

Chicago. 4. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 94½, per October —, per December 93⅝.

Berlin, 4. Sept. (Originalbericht von Gebr. Gause.) **Butter:** Das Geschäft verblieb in dieser Woche recht ruhig, nur feinste Qualitäten blieben noch gut gefragt und konnten zu unveränderten Preisen placirt werden. Abweichende und Standwaare fanden wenig Beachtung, trotzdem sie billig angeboten wurden. Die Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 110,00 Mk., IIa. 105,00 Mk. Landbutter 75—85 Mk. — **Schmalz:** Der Markt verlief in ruhiger Festigkeit ohne jede Schwankung. Der Abzug von den Lägern war recht flott und auch die Kauflust befriedigend. Die Erwartungen auf ein gutes Herbstgeschäft fangen an, sich zu verwirklichen. Dies gilt sowohl für Schmalz, wie besonders auch für Speck. Die Nachfrage für amerikanischen Rückenspeck, der in ausgezeichnet schöner Waare geliefert wird, ist kaum zu befriedigen. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam Schmalz 33,00—33,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 35,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36,00—37,00 Mk., Berliner Bratenschmalz 37,00 bis 38,00 Mk., amerikanischer Rückenspeck, gesalzen, 45,00 Mk., gesalzen 50,00 Mk.

Berlin, 4. September. Am **Getreidemarkt** ist es still geworden. Der Absatz von Waare läßt in allen Artikeln viel zu wünschen, denn der Consum zeigt bei der ungewissen Entwickelung der Preislage zunächst Zurückhaltung, auch sind in den Gegenden, die sonst für unseren Verkauf hauptsächlich in Betracht kommen, die eigenen landwirthschaftlichen Zuführen größer geworden. Hier waren die Ankünfte theils nordrussischen, theils inländischen Roggens seit gestern etwas reichlicher, und auch von Roggenmehl ist aus der Provinz etwas mehr als seither eingetroffen. Für Weizen lagen der „Voss. Ztg." zufolge als Anregung die matten amerikanischen Nachrichten vor, für die als Hauptgrund nur die Rückwirkung der gestrigen matten westeuropäischen Depeschen angeführt wurde. Dementsprechend war der Beginn des hiesigen heutigen Verkehrs matt und setzten Preise merklich niedriger als gestern ein, holten jedoch demnächst den Verlust und mehr noch zurück, als ansehnliche Deckungsaufträge ausgeführt wurden. Nach Erledigung derselben behaupteten sich höchste Preise nicht ganz. Die österrechisch-ungarischen Depeschen lauteten matt, jedoch sollen auch Privatdepeschen vorgelegen haben, welche im Gegentheil ein festes Bild des Budapester Marktes entrollten. Für Roggen war die Stimmung im Ganzen weniger günstig und Preise übertrafen im ganzen den gestrigen Schlußstand nicht. Hafer ist still, auch Gerste hat noch kein größeres Geschäft. Mais blieb ruhig. Mehl geht in Weizenmehl sehr schwerfällig, in Roggenmehl auch nicht sehr lebhaft. Rüböl fest, aber ohne Werthänderung. Spiritus stieg für Loco und nahe Lieferung aufs Neue erheblich, während December sich wenig veränderte.

Berliner Börse vom 4. September 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.60
"	3½	103.75
"	3	97.60
Preuß. consolid. Anl.	4	103.60
"	3½	103.70
"	3	98.—
Staatsschuldscheine	3½	100.30
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
" 1892	3½	101.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.70
" "	3	93.10
Ostpreußische "	3½	100.—
Pommersche "	3½	100.20
Posensche, neue "	4	102.20
" "	3½	100.20
Westpreußische I. I. B	3½	100.10
" neulndsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3	92.80
Preußische Rentenbriefe	4	104.25
"	3½	—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.40
do. kleine 5%	fr.	74.60
do. innere 4½%	fr.	61.30
do. äußere 4½%	fr.	63.60
do. 20 L. 4½%	fr.	65.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	29.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	43.60
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.—
do. Goldrente L. 500	fr.	26.80
do. do. L. 100	fr.	26.80
do. do. L. 20	fr.	26.90
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	94.50
do do. kleine	4	93.75
do. amortisirte Rente	4	93.10
Mexikaner	6	94.90
Mexikaner 100 L.	6	95.50
Mexik. 1890 100 L.	6	95.30
do. St.-Eisenbahn	5	90.20
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.90
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.50
do. do. 1000 G.	4⅕	102.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	340.50
do. 60er L.	4	149.50
do 64er L. p. St.	--	325.—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	68.—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.20
do. II—VIII	4	94.20
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	101.40
do. amort. Rente	5	10140
do. do. 400 Mk.	5	101.40
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do. do. de 1893	5	101.50
do. do. de 1889	4	90.—
do. do. de 1890	4	90.25
do. do. de 1891	4	90.10
do. do. de 1894	4	90.10
Ruff. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.40
Türk. Anl. D.	1	22 40
Türk. Adm. 1888	5	93.70
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	118.70
Ung. Gold-Rente	4	104.—
do. Kron.-Rt.	4	100.60
do. G. invest. Anl.	4½	103.—
do. Loose p. St.	—	268.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100 10
" " unk. 1900	4	101.25
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.40
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.80
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101 50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 60
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
" "	4	101.70
" " unk. b. 1905	3½	97.75

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.10
" " 1874	3	95.25
" Ergänzungsnetz	3	96.50
" St. I. II.	5	116.75
" Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	105.50
Raab Oedenb.	3	85.10
Northern Pacific I.	6	118.—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.20
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	114.50
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	149.40
Lübeck-Büchen	6¾	168.90
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	85.75
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	103.40
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.25
Ostpr. Südbahn	5	119.30

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Kassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	113.75
Bresl. Disconto	6½	120.50
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.90
Deutsche Bank	10	206.70
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.80
Deutsche Effectenb.	7	116.90
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	205.50
Dresdner Bank	8	160.75
Gothaer Grundcred.	4	127.80
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.30
Hamb. Hyp.-B.	8	160.80
Hannoversche Bank	5,3	123.—
Königsberger Vereinsb.	5	109.75
Lübeck. Commb.	7⅔	140.25
Magdeb. Privatb.	5	110.75
Meining. Hypoth.-B.	6	132.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	149.50
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.10
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.40
" Centralbodencred.-B.	9	171.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.25
Ruff. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	112.30
" Prior.-Act.	5	111.50
Hibernia	9½	198.—
Große Berl. Pferdeb.	15	423.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.20
Harpener	6	191.60
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	229.50
Laurahütte	8	175.75
Norddeutscher Lloyd	4	106.30
Stett. Cham. Didier	17	334.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.50
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.20
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.10

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.38	Newy.	4.185
Napoleons	16.19	Engl. Bankn.	20.37
Dollars	4.1875	Franz. "	81.05
Imperials	—	Italien. "	77.15
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.50
" neue	16.25	Oesterr. "	170 30
Am. Not. kl.	4.1675	Ruff. Bankn.	217.25
		" Zollcoup.	324 25

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.85
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.38
London	3 M.	20.275
New-York	vist.	4.19
Paris	8T.	80.90
Wien öftr. W.	8T.	170.20
Italien. Plätze	10T.	76.85
Petersburg	8T.	216 30
Petersburg	3 M.	214.10
Warschau	8T.	216.40

Discont der Reichsbank 3%.

Ueber die Situation auf dem Getreidemarkt in der letzten Woche berichtet die „Köln. Ztg.": Getreide ist ziemlich beträchtlich im Werthe gesunken. Auf die Erregung, die während einiger Wochen am Weltmarkt herrschte, ist jetzt eine Zeit der Ernüchterung gefolgt. Ob damit die Hochbewegung als überwunden gelten kann, oder ob die kühlere Auffassung gleichsam nur eine Ruhepause bildet, die zum Sammeln neuer Kräfte für eine weitere Hausse benutzt wird, muß dahinstehen. Jedenfalls hat gegenwärtig die Thatsache, daß sich Europa vorläufig genügend versorgt hat, und daß in Folge stärkerer Abladungen in Amerika die schwimmenden Zufuhren auf Europa weiterhin an Umfang zugenommen haben, sowie ferner die Annahme, daß die Befürchtung wegen der europäischen Ernten vielfach übertrieben gewesen sind, einen Umschwung der Stimmung hervorgebracht, der sich auch in der Preisgestaltung kräftig äußerte. Gewinnrealisationen, die zu den stark gestiegenen Preisen vielfach vorgenommen wurden, beschleunigten den Rückschlag. Der die Gesammtlage sehr pessimistisch beurtheilende Bericht des ungarischen Ackerbau-Ministeriums hat gar keinen Eindruck gemacht, da seine Angaben erfahrungsgemäß nicht unzweifelhaft sind. Der Bericht stellt z. B. die Erträge Rußlands als eine directe Fehlernte hin, während die Verladungen von dort von Woche zu Woche zunehmen. Zu berücksichtigen ist auch, daß die Zeit immer näher rückt, in der die Ernten von Argentinien, Indien und Australien auf den Markt kommen und die Preise beeinflussen werden. Ein einigermaßen sicheres Urtheil läßt sich natürlich in der Beziehung noch nicht fällen; immerhin aber bleibt zu beachten, daß z. B. aus Argentinien durchweg günstige Meldungen einlaufen. Die Ernte wird dort auf etwa 20 Millionen hl geschätzt, von denen ungefähr 12 Millionen hl zur Ausfuhr kommen dürften. Die auf Europa zu schwimmenden Zufuhren an Weizen und Mehl sind in der letztvergangenen Woche gegen die vorige von 1,97 Millionen Qrs. auf 2,12 Millionen Qrs. gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 65 000 Qrs. auf England und 178 000 Qrs. auf das Festland. Die Wochenverladungen sind von 875 000 Qrs. auf 1 075 000 Qrs. hinaufgegangen. An der Spitze standen die Vereinigten Staaten mit 700 000 Qrs. gegen 570 000 Qrs. in der Vorwoche, dann folgte in weitem Abstande Rußland mit 270 000 Qrs. gegen 225 000 Qrs. vor acht Tagen, die Verschiffungen aus den Häfen der Donaustaaten haben mit 20 000 Qrs. gegen die Vorwoche keine Veränderung erfahren. Von Argentinien, Indien und Australien wurde ein Versand nicht gemeldet.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Klempnergesellen **Gustav Feyerabendt**, geboren am 23. April 1878 in Danzig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten IV J. 1189/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,55—60 m, Statur schwächlich, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase länglich, Mund gewöhnlich, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Danzig, den 2. September 1897. (19634

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 4. d. Mts. ist dem Besitzer **Grunau** in Tralau, Kreis Marienburg, von der Weide ein zweijähriger Fuchshengst, ungefähr 1,66 Meter groß, mit kleinem Stern, etwas Ramsnase, am linken Hinterfuß im Fesselgelenk kleine Schrammen, im Werthe von 2000 M. gestohlen.

Auf die Wiedererlangung des Pferdes hat der Bestohlene eine Belohnung von **200 Mk.** ausgesetzt.

Ich ersuche um Vigilanz auf das gestohlene Pferd und die Diebe und um Mittheilung zu den Acten V J 747/97.

Elbing, den 3. September 1897. (19635

Der Erste Staatsanwalt.

Hausbibliothek
der
Danziger Neueste Nachrichten.

Soeben erschien:
Band 8.
„Ein Günstling des Volkes"
von **August Niemann,**
eine der schönsten und reifsten Arbeiten des Dichters.
Preis: 20 Pfennig.
Nach auswärts geg. Einsendung von 25 ₰.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:
Auguste Gronau,
Max Bahr.
Danzig, im Septbr. 1897.

Ernst Voige
Jenny Voige
geb. **Wikowski**
Vermählte.
Boxhagen bei Berlin,
Strohdeich bei Danzig,
im September 1897.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchen** wurden hocherfreut
Danzig, den 5. Sept. 1897.
Otto Schurian nebst Frau **Margarete** geb. **Knitter.**

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute wurde uns ein **Mädchen** geboren.
Danzig, d. 5. September 1897.
Kaiserlicher Bank-Assistent
Bückling
und Frau **Margarete** geb. **Lazarowicz.**

Statt besonderer Meldung.
Gestern Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigst geliebte Frau
Marie Gabriel
geb. **Peisong,**
welches tief betrübt anzeigt
Danzig, 6. Septbr. 1897
Max Gabriel.

Danksagung.
Für die unendlich vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem herben Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes
Kurt
sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühltesten Dank.
Neufahrwasser, im September 1897.
John Kohlhoff und Frau.

Sonnabend Abend 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber guter Sohn und Bruder, der Inspector
Heinrich Friedrich Ehling
im Alter von 29 Jahren.
Um stille Theilnahme bittend zeigen dieses tiefbetrübt an
Reichenberg, den 6. September 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. d. Mts. um 4 Uhr auf dem Kirchhofe in Reichenberg statt.

Auctionen

Auction in Oliva,
Köllnerstrasse 22.
Mittwoch, d. 8. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage: (19574
2 große Hunde nebst Bude und Ketten, 2 gute Kastenschlitten mit Gefäß, 1 großen zweispännigen Schweinewagen, 1 Pferdeputzzeug, 1 Fleischmaschine, 1 kupfernen Kessel ꝛc., 1 Zimmercloset, 1 runden Sophatisch, 1 Partie Bücher (Reuter's Werke ꝛc.), 6 Bilder, 1 Kinderbettgestell ꝛc.
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann, Gerichtsvollz.,
Danzig, 4. Damm 2, 1.

Auction
Hotel zum Stern, Holzmarkt 4.
Donnerstag, den 9. Sept. cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage für Rechnung wen es angeht:
2 dorthin geschaffte Kisten mit diversen Bildern
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133. (19662

Oeffentliche Versteigerung.
Dienstag, d. 7. September ds. Js., Vormittag 10 Uhr, werde ich **im Hotel zum Stern** hierselbst folgende dorthin geschaffte Gegenstände, als:
Sophas, Sessel, mehrere Dutzend Rohrstühle, Tische, Hängelampe, Spiegel, 1 Regulator, Kleiderschränke, Waschtische mit Marmorplatten, mehrere Bettgestelle mit compl. Einlagen, Teppiche, Bettvorleger, sowie einen Bierapparat mit 2 Leitungen und Kohlensäurevorrichtung und anders mehr
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, d. 6. September 1897
Hellwig, (19656
Gerichtvollzieher in Danzig
Heil. Geistgasse Nr. 23.

Ein gutgehendes Materialwaaren- und Schankgeschäft wird v. 1. Oct. zu pachten gesucht. Offert. unt. **D 375** Exp. d. Blatt.

Gut erhalt. Herren-Reitsattel wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 370** an die Exped. d. Bl.

Auction
Baumgartschegasse Nr. 17, 1 Treppe.
Freitag, den 10. September cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Räumung gegen baare Zahlung versteigern:
1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Wäscheschrank, 2 mahagoni Pfeilerspiegel mit Consolen, 1 nußb. Bettgestell mit Springfeder-Matratze, 1 birk. Waschtisch, 1 neuer alter Sophatisch, 1 eichener Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, diverse gestrich. Tische, 1 Kleiderständer, birkene und eichene Rohrstühle, 1 Bauchwaschwanne und div. Wannen, 1 Schlafbank, 1 Meydinger Füllofen, 1 Kanonenofen, 1 eiserne Kellerlucke, 1 eisern. gr. Müllbehälter, 1 dreiloch. Herdplatte mit Bratofen, Brat- und Badeofen, 1 eis. Thüre, div. Eisenzeug, 1 gr. Geflügelgebauer, 1 Dopp.-Fenstergerüst, 1 Partie gute Fenster, Brett- und Ziehsägen, div. gr. Balkenspund- und Nuthobel, geeignet für ländliche Schleusen- und Mühlenbauer, 1 Partie Ausguß- und Closetbecken, Küchengeräth, 1 Handwagen, 1 eins. Kastenfederwagen und 1 Futterkasten,
wozu ergebenst einlade. (19590
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse 13.

Auction mit einem guten Mobiliar Frauengasse 44.
Dienstag, den 7. September cr., Vormittag von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage **1 eleganten Roncel-Sopha** in nußb. mit Plüschtischbezug, 1 nußb. Trumeauspiegel, 12 Rohrlehnstühle, 1 nußb. Verticow, 2 nußb. eleg. **Bettgestelle mit Federmatratzen und Roßhaar-Ueberlagen,** 1 nußb. 2 pers. Waschtisch mit Marmorplatte, 2 do. Nachttischchen, 1 nußb. Schreibsecretair, 1 nußb. **Speisetafel mit 6 Einlagen,** 1 Blumentisch, 1 Regulator, 1 großes Oelgemälde, 2 Kronen mit Lampe und 6 Armleuchtern, 2 Etagèren, Bücher, 1 Schlafsopha, 1 kl. Sopha mit gewebtem Plüschbezug, 1 mah. Bücherschrank, 2-thürig, 1 do. Wäscheschrank, 1 do. Pfeilerspiegel nebst Spiegelspind, großer mah. Toilettespiegel, 1 Patentklappstuhl, 2 Teppiche, 1 kleines Harmonium, 1 Kleiderständer, 1 Kleiderhalter von Hirschgeweih, 6 birk. Stühle, 2 einfache Bettgestelle mit Springfederboden, 1 Küchenspind, mehrere Wandbilder, **1 Steppermaschine,** 3 Fach Gardinen, Verschiedenes ꝛc., wozu einlade
19584) **Sommerfeld,** Auctionator und Taxator.

Auction
Pfarrhof Nr. 1.
Mittwoch, den 8. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage folgende gut erhaltene Möbel: (19663
1 nußb. Verticow, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Console, 1 Sopha mit rothbraunem Plüschbezug, 1 nußb. Sophatisch, 1 mahag. Waschtisch, 1 gr. Regulator, 3 rundlehn. Stühle, 1 Teppich, 1 birk. Bettgestell mit Federmatratze, 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kopfkissen, 2 Ansetztische und 2 Bilder unter Glas
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1 Tr.

Auction
in Weichselmünde,
Mittelstraße 92.
Am Dienstag, den 7. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Uhr, 1 Sopha, 1 Tisch mit Decke, 1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 1 Vogelbauer mit Vogel, 1 Fischglas mit Ständer, 1 Haussegen und 2 paar Gardinen mit Stangen
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Janke, Gerichts-Vollzieher.
Altst. Graben 94, vis-à-vis der Markthalle. (19675

Kaufgesuche

Ein selbstspielendes Musikwerk mit Platten zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 391** an die Exp.

Gelbwachs wird zu höchsten Preisen gek. Breitgasse 99.

Ein Grundst. i. gut. Bauzust., gut verz., v. Selbstverkäuf. z. kauf. ges. Off. u. **D 371** an die Exp. d. Bl.

Patent-Flaschen werden gekauft Breitgasse Nr. 99, im Bierkeller.

Jeden Posten Gänse z. koschern Schlachten kauft **E. Hirsch,** Danzig, Drehergasse 7. (19659

☞ **Hohe Preise** ☜ für **Kleider, Betten, Möbel, ganze Nachlässe** u. alle Arten **antike Sachen** zahlt **J. Liss, Altstädt. Graben 64.** (19653

Ein sehr gut erhaltenes Pianino wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 390** an die Exp.

1 Pianino für alt zu kaufen ges. Offerten unter **D 363** an die Exp.

Ein Kübel oder passendes klein. Fäßchen zum Oleanderbaum zu kaufen ges. Thornscher Weg 9, 2, l.

Näthlergasse 7 werden **Schlachtpferde** gekauft und der höchste Preis gezahlt bei **Heldt.**

60000 Fug- und Hinter-Mauersteine werden zu kaufen gesucht Schidlitz Nr. 964 bei **J. Kohrt.**

Gebrauchte Gebinde von Weißwein u. Cognac in Größe von 80—150 Liter werden zu höchst. Preis. gek. Off. beliebe man unt. **D 313** an d. Exp. d. Bl. zu send.

1 noch gut erh. Mikroskop wird sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **S4/9** an die Exp. d. Bl.

Ein Schrank, passend für Comtoirzwecke, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 344** an die Expedition d. Bl. erbet.

1 Waschkessel, Kupfer, ca. 30 Ltr. Inhalt, zu kaufen ges. Offerten unter **D 337** an die Exp. dies. Bl.

1 Geldschrank, 1 Copirpresse und 1 zweiräd. Handwagen für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **D 341** an die Exp. d. Bl.

Geruchloser Petroleumofen billig zu kauf. ges. Off. mit Preis u. **D 108** an d. Exp. d. Bl.

Suche e. Grundst. i. Schidlitz m. L. zu kaufen. Off. mit Pr. u. Lage an **W. Sprengel,** Schlapke 955. (19245

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr ꝛc. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von
Haus- und Grundbesitz
empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck,
Weidengasse 47/48, part.
Fernsprechanschluß 330.

Eine Filiale, gleichviel welcher Branche, wird von einer alleinstehenden Dame zu übernehmen gesucht. Off. unt. **A. K.** postlag. Hohenstein Wpr. erbet.

Ein gutes Opernglas wird für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **D 316** an die Exped. d. Bl.

Ein kleines Grundstück mit etwas Land in der Nähe der Stadt, am liebsten Ohra, Altschottland oder Stadtgebiet wird zu pachten gesucht. Offert. unter **D 326** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

In Schüddelkau bei Danzig ist das neue
Geschäftsgrundstück
mit 2 Läden ꝛc., worin Material.-Handlung und Fleischerei sehr lebhaft und mit bestem Erfolge betrieben wird, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkauf. Näheres Röpergasse 24, 2. (19581

In einem großen Kirchdorfe gelegen, an der Kreuz-Chaussee, nebst 5 Gasthäusern, ist eine
Bäckerei
vom 1. Oct. zu verpachten. Off. u. **O19442** an die Exp. d. Bl. (19442

Ein Geschäftshaus mit flotter Kundschaft ist Weideng. zu verk. Zur Uebern. incl. Waarenlag. u. Utensilien geh. 20000 M. Off. unter **D 123** an die Exp. d. Bl. (19255

Mein in bester Lage **Dirschaus** neben dem **Viehmarkt** belegenes
Grundstück,
geeignet z. Materialwaaren- und Schankgeschäft, mit **gr. Garten** u. **mehr. Baustellen,** beabsicht. ich anderweiter Unternehmungen wegen sogleich preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **A. Müller,** Hotelbesitzer, **Dirschau.** (19491

Das Grundstück Heiligenbrunn 8
bei Langfuhr, Flächeninhalt 15 640 qm, fließendes Wasser, große Straßenfront, zu verk.

Das der verstorbenen W. **Block** zu **Junkeracker** Kreis Danzig gehörige (19181
Grundstück
nebst Wohngebäude, Scheune u. Stall, soll von den Erben **Sonntag, d. 26. Septbr. 1897,** Nachmittags 2 Uhr, **an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.** Kaufliebhaber können selbiges an Ort u. Stelle jederzeit ansehen.
D. Schröder.

Ein Grundstück in unmittelb. Nähe des Holzmarks ist wegen Fortzug aus Danzig zu verk. Off. u. **D 312** an die Exped. d. Bl.

Langfuhr, herrlichste Lage, Gartengrundstück nebst Baustell., ca. 8% verz., sowie gut gel. Baustelle ohne Anzahl. zu verkaufen. **O. v. Losch,** Johannisbg. 5. (19620

Ein Landgrundstück, Kreis Pr. Holland, ca. 3 Hufen gut. Weizen- u. Kleebod., mit großen Wiesen, Wasser, Torf, Holz, z. Anl. v. Meierei u. Ziegelei geeignet, mit tot. u. leb. Juvent u. Einschn. für 16000 Thlr. b. halb. Anzahl. wegen Todesf. sofort zu verkauf. Auskunft **Neubert,** Elbing, Traubenstr. 3. (19636

Ein Grundstück, Mitte d. Stadt, m. Mittelwohng., zu verkaufen durch **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1, r.

Ein Restaurant, gute Lage, vorzügl. Brodstelle, abzutreten. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1, r.

1 Grundstück, Petershagen, 9%, Grundstück, Altstadt, ist zu verkaufen u. ein Restaurant zu verpachten Junkergasse 9, parterre.

Altes eingeführt. Biergeschäft ist fortzugshalber billig zu verkaufen. Preis ca. 250 M. Gefl. Offerten unter **D 382** an die Expedition dieses Blattes. (19661

Ein gut eingeführtes Bier- u. Weingeschäft
(Keller u. Comtoirraum) wegen Todesfall abzugeben. Näheres **Brodbänkengasse Nr. 6.**



Gute Arbeitspferde
sind stets zu haben bei
L. Boss, Pferdegeschäft,
19405) **Schidlitz** bei Danzig.

Canarienhähne, aufgef. Staare, Waldvög., Heck- u. and. Vogelgeb. bill. zu vk. 1. Damm 13, Fris.-Gesch.

Gute m. **Ziege** ist zu verkaufen Große Allee 3, Th. 2.

Eine hochtr. Kuh, b. 1. Octbr. noch auf der Weide, ist zu verkaufen. Off. unt. **D 356** an die Exp. d. Bl.

Junge Jagdhunde, braun und weiß, zu verkaufen Johannisgasse Nr. 61, 1 Treppe.

Ein schwarzseid. Ripsmantel, passend für eine junge Dame, ist billig zu vk. Hühnerberg 15-16, 3.

Schwarz. Cachemirkleid zu verk. Heil. Geistg. 75, pt. Händl. verb.

Laternengasse 3, part., ist ein Winterjaquet und helle Blouse billig zu verkaufen.

Winter-Reisemtl. m. l. Krag., auch für Kutsch., fast neu, schw. Rockanz. bill. Langgart. 104, Hof, Th. 27.

Gut erhalt. Dienstrock, Mantel u. Mütze für Postgehilfen billig zu verkaufen. Näheres **Langebrücke 18. Kümmel.**

Ein feiner neuer Herbst-Ueberzieher, für gr. starke Figur pass., sehr billig zu v. Portechaiseng. 1.

1 seidenes und 1 wollenes Kleid zu verkaufen Breitgasse 126a, 2.

Ein Pianino ist für alt zu verk. Off. u. **D 389** an die Exp. d. Bl.

1 vorzügl. Flügel, Commode, Sophatisch, Spielt., flieg. Schild, 2 Oelbild., Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, große Bratpfanne, Spiegel, Fleischmasch., alles sehr billig zu verk. Röperg. 2, 1 Tr. l.

Ein fast neues Pianino mit gutem Ton ist billig zu verkaufen Brodbänkengasse 12, parterre.

Ein gut erh. antik. mah. Schreibsecretär, ein alt. Kinderwag. u. e. altes Clavier (Flügel) billig zu verkaufen Alt. Roß 2, pt. (19554

Nachstehende Möbel s. umstdh. zu verk.: 2 Sophas mit braun. Damastbez., 1 ov. Sophat., 1 birk. Kleiderschr., 2 birk. Wäscheschr., 2 Waschtische, 2 Bettgest. m. Matr., 1 Commode Olivaerthor 11, prt.

Ein rothbraunes Plüschsopha u. ein dunkel polirtes Spindchen zu verk. Paradiesgasse 28, 2 Tr.

Ein starkes, sehr gut erhaltenes **Schlafsopha** f. 35 M. u. ein fichtenes **Ausziehbettgestell** für 9 M. ist w. **Fortzug** z. vk. Thornsch. Weg 7, 2, l.

Ein neues Bett umständehalber billig zu verk. Hundegasse 24, 3 Treppen.

Schnellste Anfertigung nach Maass.
Elegante wie einfache
Trauer-Kleider
in grosser Auswahl, [4072
auch für **Kinder in allen Grössen,**
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
10 Ad. Zitzlaff, 10.
Gr. Wollwebergasse
Grosses Lager von Trauer-Stoffen und sämmtlichen modernen Besätzen.
Schnellste Anfertigung nach Maass.

Ein Pfeilerspiegel u. e. große Petroleumkanne billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 20, unten.

Speisetafel, Bettgestell u. Betten, Kinderwagen, Trumeauspiegel, kl. Pf.-Spiegel, Sophatisch, Vert., Regulator, Bilder, gold. Damenuhr, Kleiderspind, Sopha, Teppich zu verk. Gr. Oelmühlengasse 11.

Versetzungshalber ist eine fast neue, rothbraune Plüschgarnitur bill. zu verk. Hakelwerk 5, 2 Tr.

Dklp., s. gut. Kinderausziehbettg. u. 1 wachs. hübsch. Stubenhund z. v. Off. unt. **D 364** an die Exp. d. Bl.

2 Bettgestelle (1 Himmelbett) und 1 alter Sopha- u. 1 Klapptisch zu verk. Langgarten 67, 2, Wallseite.

Gr. gestr. Kleiderschr. 2 Korbstühle Bettgestell, Sophaspiegel u. mehr. and. zu vk. An d. gr. Mühle 1B, pt., l.

1 mah. Kleiderspind bill. zu verk. Tischlerg. 67, 2 Tr. l. Eg. Kökscheg.

Mah. 2säul. Sophatisch, 4flügl. Bettsch., kl. Klappt., Stühle, Tisch bill. zu verkaufen Rähm 15, Th. 8.

2 Paradebettgest. mit Matr., Stück 43 M., 2 echt birk. Bettg. m. Mtr., St. 28 M., 1 Soph. in Rips, 25 M., 1 Dtz. b. St., all. neu, zu vrk. Hl. Geistg. 69.

Holzgasse 8a, pt., sind 1 dunkel pol. Bettgestell m. Federmatratze und 1 kl. rothbr. Ripssopha zu verk.

2pers. birk. Bettgest. m. Federm., gut gearb., Sophas 15, 23, 30, zerl. Stuhl, a. z. Schlafen, f. n. Kndrwg. zu verk. Vorstädt. Graben Nr. 17.

Neues Schlafsopha, 2-theil. Federmatr., 1 Kaffeebrenner zu verkaufen Poggenpfuhl 19, hint.

Frauengasse 22, parterre, sind **2 Satz Gesindebetten** a 18 und 12 M. sofort zu verkaufen.

Ein starkes Ripssopha ist billig zu verkaufen Paradiesgasse Nr. 4, Thüre 2, parterre.

1 nußb. Kleiderschrank, 1 Spiegel u. mehr. Andere zu verk., Händl. verbeten, Hundegasse 47, 3 Tr.

1 starke Trittleiter u. e. Blumentritt billig Breitgasse 89, 2 Tr.

Ein Sopha mit Tisch und ein mahag. Schreibsecretär zu verkaufen Tobiasgasse 8, parterre.

Sing.-Nähmasch., hocharm., mit d. neuest. Apparat., neu, sehr bill. zu vk. Gr. Scharmachergasse 7, 3.

H. Küchenglasschr., kl. W.-Schr., mah. Sp.-Schr., pol. Tisch, Rohrst. b. zu verk. Johannisg. 13, Keller.

Ein ganz neuer **Mehlkasten,** 15 Scheffel Inhalt, billig zu verk. Weidengasse 3, 2 Tr., bei **Krause.**

Eine Partie alte Fenster sind billig zu verkaufen
Breitgasse 70.

Ein Zehntel - Passepartout 2. Rang Vorderreihe ist abzugeben Breitgasse 70, part.

1 Repositorium nebst Tomb. mit Marmorpl., pass. zur Fleischerei, ist billig zu verk. Breitgasse 77.

Gut erh. Küchenspind, Bank und mehr. Küchengeschirr billig zu vk. Schüsseldamm 43, Hof, 1 Tr. r.

Stadtgebiet Nr. 66/67 ist ein **Park-Wagen, ein Pferdegeschirr, ein Hofhund,** dänische Dogge, zu verkaufen.

1 gut erhalt. bronc. Hängelampe sowie 1 zink. Sitzbadewanne ist billig zu verkaufen Langfuhr 1.

Eine gestrichene Wassertonne ist billig zu verk. Röpergasse 10, Eingang Hundegasse, 4 Trepp.

Ein Kinderwagen u. ein Kinderschlitten sind billig zu verkaufen. Off. unt. **D 355** an die Exp. d. Bl.

Weil ich jetzt im Besitz eines Dampfdresch-Apparats bin, beabsichtige ich meinen fast ganz neuen **Breitdreschkasten** mit Riemenbetrieb u. Strohschüttler preiswerth zu verkaufen. Krakau, 4. Sept. 1897. **Hermann Peters.**

Ein Spaten, Erdbücke, Säge und einige Hobel billig zu verkaufen Gr. Berggasse 15, 2 Tr.

1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Kindergehstuhl, 1 Blumenständer, 1 Blumentritt zu verk. Off. unt. **D 352** an die Exp. d. Bl.

Ein Tisch, ein Spiegel in Goldr. eine Tischlampe billig zu verk. Faulgraben 9a, 1 Treppe.

2 Rollwagen, 2 Wagen, Pflüge und einiges andere zu verkaufen. Langfuhr, Mirchauerweg 25.

Bade-Einrichtung.
Dampf-Schwitzappart n. Douche zu vrk. Sandgrube 20, 1 Tr. (19532

Coupé
sofort verkäuflich **Ketterhagergasse Nr. 9.** (19500

Fortzugshalber billig zu verk. birk. Wäsche- und Kleiderspind, Bettgestell, Sopha, Tisch, Stühle, Regul., Küchenger., gr. Koffer u. A. Schidl., A. Weinb. 80a, **Songbusch.**

Einige Dutzend **Kreuzthüren** und **Closetthüren** Fleischergasse Nr. 38 zu verkaufen.

Schiffszimmerer-Werkzeug
bill. zu vk. Hint. Lazareth 18b, pt.

Sehr gutes Fahrrad, Fabrik. „Humber", umständehalber bill. zu verkaufen. Off. unter **D 333.**

Badeschrank, 3 Douchen enth., billig zu verkaufen Langfuhr, Johannisthal 5a, part. links.

1 Schock g. Schlangengurk. für 4 M. zu verk. Baumgartscheg. 46, pt. Das. ist e. guterh. Schließkorb zu h.

Alte Fenster, ¼ Treppe, ein paar Hausthüren vom Abbruch zu verk. Kumstgasse 11.

Div. Miethgesuche

Ein Laden,
evtl. mit Wohnung, z. **Cigarren-Geschäft** geeignet, wird gesucht. Offert. unt. **D 339** an die Exped.

Zum 1. October wird
ein Stall
für 2 Pferde mit **Kutscherstube** und Wagenremise **zu miethen gesucht.** Gegend der Sandgrube bevorzugt. Offert. unt. **D 358** an die Exp. d. Bl. (19615

Suche zum 1. Oct. eine Speisewirthschaft auf der Altstadt. Off. unter **D 378** an die Exp. d. Bl.

Laden
gesucht in kleiner Stadt Westpreußens zum April, passend zum Putzgeschäft. Offerten unter **T 8883** befördert die **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** (19637

Wohnungs-Gesuche

Garçonwohnung von 3 möbl. Zimm., mögl. in Nähe des Langenmarktes, vom 1. October zu miethen gesucht. Off. u. **D 305** Exp. d. Bl. (19566

Eine Wohnung von Stube und Cabinet oder auch nur Cab. allein wird in der Hundegasse oder in nächst. Nähe v. sofort gesucht. Off. u. **D 223** an die Exp. d. Bl. (19549

Kl. Fam., 3 P., ohne K., sucht Oct. Stube, Küche, Boden, Pr. 12-13 M. Offerten u. **D 340** an die Exped.

1 Wohn., Stube, Cabinet u. Zub. wird zum 1. Oct. von kl. Familie zu miethen ges. Preis 18—20 M. Off. unt. **D 360** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung v. Stube u. Küche v. 1. Octbr. v. einer anständ. Frau ges. Off. u. **D 354** an die Exp. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen eine kleine Wohnung a. d. Altstadt. Off. unt. **D 349** an die Exp. d. Bl.

Wollwebergasse oder deren Nähe wird parterre, 1. oder 2. Etage Wohnung gesucht. Off. unter **D 369** an die Exped. d. Bl.

Stube, Cab. o. St. u. Zub., Rechtst. o. Altstadt 1. Oct. zu mieth. gesucht. Off. u. **D 374** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

In Neufahrwasser
wird zum 1. October d. J. ein gut möblirt. Zimmer zu miethen gesucht. Offerten unter **D 328** an die Expedition dieses Blattes.

Möblirtes Zimmer, auf der Altstadt, 1 Octob. zu miethen ges. Off. mit Preis u. **D 321** an die Exp.

Zum 1. Oct. suche e. mbl. Zim., evtl. mit Pension, in d. Nähe d. Holzm. Off. u. **D 362** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Cab., eventl. auch v. Beköstigung, sofort ges. Off. m. Preis u. **D 116** Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **D 365** an die Exp.

Kgl. Beamt. s. v. sof. möbl. Zimm. m. Morgenkaff. im Pr. v. 20—24 M. Nähe Holzm. Off. u. **D 367** a. d. Exp.

Alleinſtehender Herr mit Betten ſucht Schlafſtelle im Pr. v. 3-4 ℳ. Off. unter D 314 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann ſucht ein ſolide möbl. Zimmer mit ſep. Eingang in der Nähe des Heumarktes. Offerten mit Preisang. u. D368 an die Exp.

Wohnungen

Langfuhr, Klein Hammer-Weg Nr. 11, im neuerbauten Hauſe, ſind noch Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmer vom 1. October zu vermiethen. (19582

Langgaſſe 37, 2. Etage 800 ℳ, und 3. Etage 360 ℳ p. October zu verm. Näh. Hundegaſſe 103.

1 Wohn. v. 4 Z., Balc. u. Zubeh., 1 Wohn. 2 Z. u. Zubeh. ſ. Petershagen h. d. K. 24—26 zu h. (19579

1. Damm Nr. 7

iſt eine herrſch. Wohnung v. Saal, 5 Zimm., Mädchenſtube, Badeſt., Küche, Keller, Boden per 1. Oct. zu verm. Näher. daſ. 2 Treppen. Zu beſehen von 11-1 Uhr. (19256

Die oberſte Etage

meines Hauſes

Kohlenmarkt 35,

beſtehend aus zwei Zimmern, Küche und Entree, iſt per 1. Oct. zu vermiethen. (19131
Näheres Langgaſſe 28.
Max Schönfeld.

Herrſchaftliche Wohnung

von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. Oct. **Thornſcher Weg 14, hochparterre**, zu vm. Näh. **Abegg-Gaſſe 1, pt.** (19109

Langenmarkt, 3. Etage, 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Bod., Keller, an ruhige Einwohner z. 1. October zu vermiethen. Näher. Hundegaſſe 38, 1, **Reichenberg.**

St. Lazareth 14, im neuerb. Hauſe ſ. Wohn., 2 Z. u. Zub. 360 ℳ, 4 Zim. u. Zub. 500 ℳ zu Oct. zu verm.

4. Damm 1

iſt die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Eine herrſchaftliche Wohnung

beſtehend aus 4 zuſammenhäng. geräum. Zimmern, heizbarer Fremdenſtube, Mädchſtb., Küche, Keller, Boden, Balcon, Garten, ev. Pferdeſtall u. Wagenremiſe, Lindenſtraße an der Gr. Allee, zum 1. Octbr. cr. zu vrm. (16488
F. Froese, Gr. Allee Nr. 6.

Langfuhr, Abeggſtift, Friedenſtraße 27 iſt noch die Part.-Wohn. 2 Zimm., Küche, Stall, Hof u. Gart. für 18 ℳ pro Monat zu vm. (19585

Weg. Fortz. iſt die Wohnung Holzgaſſe 27, 1. Et., beſt. a. 4 Zimm., Küche, Mädchenſt. u. Zub. p. 1. Oct. zu verm. Näh. nur Vorſt. Graben 44 bei **W. Werner**, 9—10 Vrm.

Neufahrwaſſer, Bergſtr. 13b, iſt eine hübſche, freundl. Hochparterre-Wohnung, 2 Stub., Cb., h. Kch., Kell., Bodenkamm., St., kl. Gemüſegart. z. 1. Oct. z. vrm. Näher. Sasperſtr. 34a. (19569

Schöne freundliche Wohnung, 2 Zimm. u. 1 Zimm., Cab., helle Kch., Bod., Kell., Waſchkch., ſ. z. Oct. Wallgaſſe 22a, nahe d. Kaiſ. Werft z. vm. Näh. daſ. bei Frau **Rohde**, prt., rechts z. erfr. (19551

Schidlitz 78, an der Hauptſtraße, ſind herrſchaftliche Wohnungen zu vermiethen. (19546

3 Zimmer u. Zub. 1. Oct. für 550 ℳ. Schäferei 15, 1, zu verm. (19476

Hochherrſchaftl. Wohnung von 5 Zimmern mit Bade- und Mädchenſtube, Hinterbalcon 2c., von ſofort oder 1. October **Thornſcher Weg 14, 2,** zu vermieth. Näheres zu erfragen **Abegg-Gaſſe 1, part.** (19108

Gr. Wollwebergaſſe 2, 3. Et., Wohnung, beſt. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgaſſe 11, 1 Tr. (12961

Herrſchaftl. Wohnung von Entr., 5 od. 6 Zim., reichl. Zub., 1. Et., fern. Waſchküche, Trockenräume, evtl. Stall zu Oct. zu vm. Näh. Schäferei 3, bei **Hoffmann.**

4. Damm 6 iſt die 1. Etage von 5 Zimmern zu vermiethen. Beſichtigung von 10—2. Näh. part.

Hochherrſchaftl. Wohnung

in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage, von 8 Zimmern, Cabinet, 2 Kammern, Küche, Bad 2c., Garten iſt zum 1. October zu verm. **B. Schoenicke.** (16260

Herrſchaftliche Wohnung 4 helle Zimmer, Balcon, helles Entree, Küche, Kammer, Boden, Waſchküche, Trockenboden zu vm. Näheres Fleiſchergaſſe 39, part.

Herrſch. Wohn., Mattenbuden 15, 4 Zimmer und viel Zubehör per 1. October zu verm. Näh. part.

Milchkannengaſſe 27

iſt die **4. Etage,** 7 Fenſter Front, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October für ℳ 600 pro Jahr zu vermiethen. Beſichtigung von 11-5 Uhr. Näheres bei
R. Deutschendorf.

Fleiſcherg. 6, 3. Et. f. 400 ℳ z. 1. Oct. zu verm. Beſicht. 10-12 Uhr. Näh. Weideng. 1b, bei **Bernhard Klabs.**

Langfuhr, Hermannshof. Weg 6, 70 m bis elektr. Bahn, herrsch. Haus 3 Z., viel Zub., Glasbalcon, rings Gärt., 450—550 Mk., nahe Zinglhöhe.

In meinem Hauſe **Zoppot,** Seeſtraße 1, Ecke Danzigerſtraße, (beſte Geſchäftslage) richte ich noch einen

Laden mit großem Schaufenſter

ein; derſelbe eignet ſich vorzüglich zur Etablirung eines

Special-Tuch- und Herren-Confections-Geschäfts

Anfertigung nach Maaß

da ein ſolches noch nicht am Platze vorhanden iſt.

Etwaige Wünſche von Reflectanten könnten beim Ausbau des Ladens berückſichtigt werden.

Alexander Barlasch, Fiſchmarkt Nr. 35.

Zoppot, in mein. 2 Wohnh., ſind trock., geſ., bequeme Winterwohn. zu vm. Näh. Zoppot, Südſtr. 27.

Heilige Geiſtgaſſe Nr. 106 iſt die 1. Etage, beſtehend aus 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres 3 Trepp.

Fleiſcherg. 46, Whn., 2 St., Cab., K., a. kndrl. Bew. zu vm. Näh. p.

Jopengaſſe 5 iſt eine Stube und Küche, p. für eine alte Dame, zu vermieth. N. daſelbſt 5, 1 Treppe.

Wohnung v. Stube, Cab., Küche Keller, Stall, 1. Oct. f. 13 ℳ an nur ruhige Einwohn. zu vermiethen Zigangenbergerfeld 26, Langfuhr

Gr. Mühleng. 16, a. H., h. Wohn., 2. Et., fr. Zimm. m. Zub. an Dame o. kinderl. Ehep. Oct. zu vermieth.

Hundegaſſe 64, 1. Etage,

iſt die **Hof-Wohnung** von 2 Zimmern, großer Küche, Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör für 475 Mark zu vermiethen. Beſichtigung v. 10—1 Vorm. und 4—7 Nachm. [19601

Die Hofwohnung v. 2 Stuben, großer Küche u. Kellerraum im Hauſe Frauengaſſe 21 iſt zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näh. im Comtoir.

Vorſt. Graben 24, 1 Tr., iſt eine Wohn., beſt. a. Stube, Cab., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. hinten.

4. Damm Nr. 3 iſt die 2. Etage an nur ruhige Bewohner per 1. October billig zu verm. Zu beſehen v. 11-12 Vrm. u. 3-6 Nchm.

Eine kleine Wohnung

zu vermiethen 3. Damm 16. Zu erfragen im Laden.

Eine Wohnung von Stube, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermiethen Ohra, Neue Welt 231.

Hirſchg. 14 Wohn., 4 Zim. u. Cab. n. Zub., Waſchk., Trockenboden zu October zu verm. Näh. 3 Trepp.

Frdl. Wohn. iſt an kinderl. Leute z. 1. Oct. zu vm. Haueng. 38, 1. **Kohn.**

Gr. Wollwebergaſſe 13

1. Etage,

4 Zimmer, Cabinet, Küche, Keller und Zubehör, paſſend für Aerzte, Rechtsanwalt, Geſchäft auch Private mit auch ohne Schaufenſter zu vermieth.

Gr. Wollwebergaſſe 13, 3 Tr., 2 Zim., Entr., Küch., Bod. u. Zub., zu vermieth. Beſichtig. von 10 bis 2 Uhr. Zu erfragen 1 Treppe.

Hirſchgaſſe 2 iſt e. Wohn. v. 4 Z., E., Speiſek., h. K., Kell., Bod., Waſchk. u. Trockenbd. v. ſof. od. ſp. zu verm.

Wohn. v. Stube, Cb., kl. Vorderſt., Entr. u. Zub., o. Küche, an einz. ruh. Herrſch. zu vrm. 3. Damm 12, 1.

Schüſſeldamm 44 iſt zum 1. October eine kleine, freundliche Wohnung zu vermiethen.

Jopengaſſe 19 iſt die 1. Etage von October zu vermiethen. Preis 1000 ℳ. Näheres 3. Etage.

Kleine freundl. **Wohnung** z. 1. Oct. im herrſch. Hauſe an ruh. kinderl. Einw. (Preis 21 ℳ) zu verm. Langgart. 101, Gartenh.

Kaninchenberg 8, Wohn., 3 Zim., all. Zub., Eintr. in d. G., Laube, Grtpl., z. Oct. zu v. Näh. Nr. 7, 1.

Wohn. von Stube u. Cab., (ohne Küche) ſep. Eing., an e. Herrn zu verm. Poggenpfuhl 14, 1 Tr., l.

Eine Wohnung für 15 ℳ monatlich iſt zu vermiethen Sandgrube 46, parterre, links.

Eliſabeth-Kircheng. iſt e. Wohn. an kindl. Leute für 15 ℳ zu verm. Zu erfr. Töpfergaſſe 15, 2 Tr.

Goldſchmiedegaſſe 7 ſind mehrere Wohnungen zu verm. Zu erfragen 3. Etage.

Eine ſchöne helle Stube ohne Küche iſt vom 1. October zu vermiethen. Näh. Karpfenſeigen 23.

Eine große Stube ohne Küche iſt zu verm. Barth.-Kircheng. 5. Näh. Altſt. Graben 53, im Laden.

Langfuhr, Eſchenweg iſt e. Part.-Wohn., gr. gew. Kell., f. jed. Handwerk. paſſ., zu Oct. zu v. N. Langf., Mirchauerweg 7, b. **H. Bausemer.**

Winter-Wohnung,

Zoppot, Wäldchenſtraße 2, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Oct. möblirt oder unmöbl. abzugeben. Näh. daſ. 2 Tr. (18786

Poggenpfuhl 14, Hinterh., 1, iſt e. Wohnung v. 1 Zim., Küche, Boden, Kell. 2c. zu vm. Preis 17 ℳ. Näh. pt.

Neufahrwaſſer, Schulſtraße 4, iſt eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Boden zu vermiethen.

St., Cb., Kch. f. 21 ℳ, 1 gr. St. K. 16 ℳ. 1 Stbch. 9,50 ℳ z. v. Poggenpf. 65, 3.

Wohn. von 3 Zimmern, Balcon, Entr., Küche, Holzſt. u. Kell., Eintr. in den Garten von Oct. für 360 ℳ zu vermieth. Heiligenbrunn 19.

Hundegaſſe 22, 3, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cab., Küche und Zub. zu verm. Vorm. 10-1. Näh. Hundegaſſe Nr. 23, 1 Tr. (19498

Gr. Mühlengaſſe 16, am Holzm., iſt eine herrſch. Wohnung, 2. Et., 2 freundl. Zimmer m. Zubeh. an 1-2 Dam. od. kdl. Ehep. 1. Oct. z. v.

Zoppot zu verm. trockene, ruh. Winterwohn., 2 Zimmer, 2 Veranden, Küche, Kammer, Garten. Näheres Blumengeſchäft Seeſtraße 15.

Zum 1. Oct. zu verm. e. Wohnung, Heil. Geiſtgaſſe geleg., 2. Etage, von 620 ℳ. Näh. Heil. Geiſtg. 59, 1. Beſicht. von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Eine Wohn. von gr. Stube, Cab. u. Küche, 1 Tr. gel., Straßenfr., vom 1. Oct. zu vrm. Off. u. D379 a. d. Exp.

Kl. Wohnung an kinderloſe Leute z. 1. Oct. zu vermieth. Näthlergaſſe 9, 2 Tr.

Holzſchneidegaſſe 3, bei der Wiebenkaſerne, iſt verſetzungshalber die 1. Etage, 4 Zimmer, eine Dachſtube und Zubehör, zu vermiethen. Beſichtigung Vorm. Näh. daſelbſt 2 Treppen. (19652

Wallplatz 13 iſt die Part.-Wohn., 4 Stub., Entree, Küche, Speiſek., Mädchenkammer, Boden, Keller, Waſchküche und Trockenboden zu verm. Näheres daſelbſt 3 Trepp.

Im Neubau

Fleiſchergaſſe 41|42

ſind Wohnungen von 3 Zimmern für 420 und 450 ℳ und eine von 4 Zimmern für 550 ℳ per 1. Oct. zu vm. Näh. am Bau v. 11—1 Uhr.

Eine kleine Wohnung zu verm. Schidlitz, Schlapke 131.

1 Wohnung von 2 Stub., Cab., Küche nebſt allem Zubehör vom 1. Oct. z. vm. Frauengaſſe 5, 2 Tr.

Breitgaſſe 46 iſt die 1. Etage nebſt all. Zub. zum Oct. zu vrm. Näh. pt. Zu beſ. 10-1 Uhr. (10648

Langfuhr, Eſchenweg, ſind Wohn., 1. Et. 1 St., gr. Cab., Kch., Kell., B., Trockb. z. Oct. z. vm. N. Langfuhr, Mirch. Weg 7 **H. Bansemer** [19649

Im herrſch. Hinterhauſe Altſtädt. Graben 11

iſt eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres daſelbſt zw. 3 und 5 Uhr Nachmittags.

Heil. Geiſtgaſſe 37 ſind 2 kleine Wohnungen von Stube und Küche zu vermiethen.

Fiſchmarkt 4, 1 Tr. iſt e. Wohn. f. 17 ℳ an kinderl. Leute zu vm.

Breitgaſſe 59 iſt e. Hofwohn. für 16 ℳ und e. Wohn., 4 Tr., ohne Küche zu verm. Näh. part. [19633

Langfuhr, Heiligenbr. Weg 5,

iſt eine Wohnung von Stube, Cabinet u. Zubehör zum Octbr. zu vermieth. Näh. daſ. 1 Treppe.

2 kleine Wohnungen für den Winter zu vermiethen.
Zoppot, Bismarckſtraße 1.

Bootsmannsgaſſe 2, 4, eine kleine freundl. Wohnung zu vermieth.

Fleiſchergaſſe 43, 1. Et., Vorderhaus, iſt eine Wohnung v. 5 Zimm., 2 hell. Entrees, Küche, Keller, Bodenraum 2c., v. 1. Oct. preisw. zu vermieth. Auskunft ertheilt Frau **Feist,** im Hinterhaus, parterre. (19624

Brandgaſſe 4, 2, ſind 2 freundliche Wohnungen an ruhige Einwohner zu vermiethen. (19623

Laſtadie 11 eine Wohnung, 2 gr. freundl. Zimm. nebſt Zub. an einz. Herrſch. zu verm. Beſ. 10-1 Uhr.

Hühnerberg 15—16, zwei **herrſchaftliche Wohnungen** v. 3 Zimmern, Cab., Entree, 3 gr. Zimm., Entr., Zub., Hof, Gart. u. Laube, alles hell u. ſ. ſaub., zu vm.

Mottlauerg., herrſch. Wohnung, 3 Zimm., rchl. Zub. n. Gart. zu vm. **J. Schmidt,** Fleiſcherg. 9, 1. (19598

1 Wohnung f. 35 ℳ monatl. iſt zu vrm. Sandgrube 46, pt. l. (19606

Gr. Berggaſſe Wohn., 3 Zim., Küche, Mädchenſt. pp., p. 1. Oct. zu vrm. Näh. Kl. Berggaſſe 8, 1.

Fleiſchergaſſe 81 iſt e. Wohn. von 2 gr. h. Stuben, Küche, Bod., zum 1. October zu vermiethen,

Zimmer.

1 gr. frdl. Vrdrz. o. Möb. z. v. Holzſchneideg. 1, 2, Eing. Wallpl. (19535

Breitgaſſe 35, 1 Treppe, iſt ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen. (19534

1 unheizbares Dachſtübchen

iſt für 5 ℳ zum 1. Oct. zu verm. **Goldſchmiedegaſſe 27, 2 Tr.**

Jopengaſſe 6 iſt ein fein möbl. Zimmer von ſogleich zu verm.

Sep., möbl. Zimmer, eventl. Burſchengel., z. 1. Oct. zu v., N. Reiterkaſ., 1. Steindamm 2, 1.

Vom 1. Oct. iſt eine eleg. möbl. Wohnung v. Wohn-, Schlafz. u. Zub. zu vm. Näh. Fleiſcherg. 4, 1.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet iſt zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr.

Altſt. Graben 105, am Holzmarkt, fein möbl. Zimmer m. K., ſep. Eingang, an Hrn. zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer iſt Heil. Geiſtgaſſe 128, 1, ſof. zu vrm.

Ein möbl. Vorderzimmer iſt an 1—2 Herren von gleich od. ſpäter zu vrm. Burggrafenſtraße 12, 1, l.

Pfefferſtadt 30, 1, iſt ein gut m. Vorderzimmer an e. Hrn. z. Oct. zu vm.

Ein ſehr hübſch möblirtes Vorderzimmer iſt Breitgaſſe Nr. 45, 1 Tr., v. 1. Oct. zu verm.

Dienergaſſe 8, 1, freundliches Cabinet, nach vorne, an einen jungen Mann zu vermiethen.

Scheibenrittergaſſe 10 iſt 1 kleine Stube an e. alleinſtehende Perſon vom 1. October zu verm.

Weidengaſſe 17-18, part., iſt ein gut möbl. Vorderz. mit guter Penſ. vom 1. Oct. zu verm.

Heil. Geiſtgaſſe 91 iſt eine eleg. möbl. Wohnung, beſt. aus 2 Stuben, ſep. Eing., zu verm.

2 fein möblirte, helle, neu decor. Zimmer an höh. Beamt. o. Milit. zu verm. Neugarten 20a, hochp.

Fleiſchergaſſe 9, part.,

ſind 2 fein möbl. Zimmer, ſep. Eingänge, zum 1. Oct. zu verm. Näh. Hinterhaus, part., links.

Eine kleine möbl. Stube mit auch ohne Penſion zu vermiethen. Näh. Bootsmannsgaſſe 2, 1 Tr.

Ein Theilnehmer zum möblirten Zimmer mit Penſion wird geſ. Pr. 40 ℳ. Mattenbuden 4. (19655

Ein gut möbl. Zimmer, paſſ. für 1 oder 2 Herren, mit auch ohne Penſ. zu verm. Breitgaſſe 62, 2.

Möbl. Zim., g. Penſ. f. 40 ℳ v. gl. zu h. Haueng. 4, 1 Tr. Zu erfr. 2 Tr.

Ein freundl. möbl. Vorderz. mit Clavierben. iſt v. 1. Oct. an e. Hrn. beſſ. Stand. Schießſtange 15 zu v.

Pfefferſtadt 49, 2, ſchönes, großes, gut möblirtes Zimmer, Cabinet und Nebengelaß zu vermiethen.

Langgarten 20 iſt ein fein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Pfefferſtadt 31, 1 Tr. iſt ein fein möbl. Vorder-Zimmer mit auch ohne Penſion zu vermiethen.

Kohlengaſſe 2, 2 Treppen, iſt ein gut möblirt. Zimmer und Cab., ſep. Eingang, von gleich zu vrm.

1 fein möbl. Zimmer iſt an 1 oder 2 Herren per October zu verm. Langfuhr, Jäſchkenthalerweg 6.

Möblirt. Zimmer mit Penſion per ſofort für 40—45 ℳ geſucht. Off. u. **D 357** an die Exp. d. Bl.

1 eleg. möbl. Vorderzimm. nebſt Cabinet iſt mit auch ohne Penſion zum 1. October billig zu verm. **Goldſchmiedegaſſe 27, 2 Tr.**

Ein anſt. Mann findet Logis Junkergaſſe 8, 2 Treppen.

Anſtändiger junger Mann findet gutes **Logis** **Am Stein Nr. 15, 3. Etage.**

2 junge Leute finden ſofort anſtändiges Logis im eigenen Oberſtübchen Holzgaße 9, 1 Tr.

Ein anſtänd. jung. Mann findet gutes **Logis** Gr. Rammbau 21, 1 Tr., vorne.

Breitgaſſe 89, 2 Tr., finden 1—2 anſtändige junge Leute von gleich Logis mit Beköſtigung

2 junge Leute finden gutes Logis mit Beköſtigung Tobiasgaſſe 4, Meierei.

Logis mit g. Koſt, d. Woche 8½ ℳ, v. gl. zu haben Frauengaſſe 4, 3 Tr.

Ein jg. Mann find. gutes Logis Goldſchmiedegaſſe 7, Hof.

Log. im eig. Z. m. g. Beköſt. iſt v. ſof. (9 ℳ p. Woche) zu h. Laſtadie 10, 2.

Ein junger Mann findet **Logis** Spendhausneugaſſe 4, 3 Trepp.

2 anſt. junge Leute finden gutes Logis Altſtädtiſchen Graben 60.

Ein nur anſt. Mädchen als **Mitbewohnerin** kann ſich melden Junkergaſſe 8, 2 Trp.

Ein ſehr anſtändiges Mädchen melde ſich als Mitbewohnerin 2. Steindamm Nr. 20, 1 links.

Anſt. Mädchen find. freundliches Logis mit auch ohne Beköſtigung Fleiſchergaſſe 88, 3 Tr., rechts.

Pension

Gute Penſion finden 1 bis 2 Schüler oder Schülerinnen in gebildeter Familie mit Beaufſichtigung der Schularbeiten Hundegaſſe 87, 1 Tr. (19399

Gute Penſion finden 1-2 Schüler in anſt. Fam. mit Beauſſ. d. Schularbeit. Mattenbuden 32, im Gart.

2 Herren find. zum 1. Oct. gute Penſ., auf Wunſch jeder mit ſep. Zimmer. Näh. Langgarten 82, 2.

Penſion geſucht von ſofort für 2 Kinder im Alter von 11 bis 12 Jahren bei anſt. Leuten. Preisang. erwünſcht. Off. unt. **D 332** an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

2 Kellerräume, zur Mangel od. Gemüſeh., a. Bierverlag oder z. Lagerraum, ſind v. 1. Oct. zu vermiethen Langfuhr, Kl. Hammer-Weg 11, i. neuerb. Hauſe. (19583

Comtoir, ein auch zwei Zimmer zu vermiethen Brodbänkeng. 30. (19342

Frauengasse 15, part., iſt das Comtoir, beſtehend aus 2 Zimmern, zu verm. Näheres Heiligegeiſtgaſſe 106, 3 Trepp.

Der Laden Altſtädt. Graben 11

in nächſter Nähe der Markthalle und des Holzmarkts gelegen, iſt per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. daſelbſt zw. 3 u. 5 Uhr Nachm.

Ein Ladenlocal nebſt daran liegender großer Stube, an der Langenbr. zw. Krahn- u. Hl. Geiſt-Thor gel., zu jedem Geſchäft paſſ., iſt umſtändeh. ſofort zu verm., kann auch am 1. Oct. bezog. werd. Näh. Bootsmannsgaſſe 8, part.

Ein Geſchäftskell. nebſt kl. Wohn. auf der Altſt. v. 1. Oct. zu verm. Offert. u. **D380** an die Exp. d. Bl.

Laden

vom Octbr. zu verm. Zu erfragen **Matzkauſchegaſſe 9, part.**

Ein Ladenlocal zu jedem Geſch. paſſend zu verm. Schmiedeg. 12.

Sandgrube 20a, Meierei mit Wohnung zu vermieth. Näheres parterre rechts.

Kellerräume, zuſ. häng., gewölbt, hoch, groß, hell, m. Waſſerl., Canaliſat. u. Feuerungsanlagen verſehen, zur Werkſtatt, Lagerei u. dergl., Pfefferſtadt 50, 2, zu vrm.

Ladenlocal,

zu jedem Geſchäft paſſend, ſof. oder ſpäter zu vermiethen. Off. unter **D 329** an die Exp. d. Bl.

Breitgaſſe Nr. 77 iſt zum 1. October das parterre belegene **Ladenlocal nebſt Wohnung** zu verm. Näheres daſ. 2 Tr. hoch.

Ein Laden ev. mit Wohnung, paſſend zu jedem Geſchäft, iſt Hopfengaſſe 98/100, nahe der Milchkannengaſſe, per 1. October cr. oder ſpäter zu vermiethen. (19501

Offene Stellen.

Männlich.

Tücht. Schlosser

finden bei uns ſofort lohnende Beſchäftigung. (19524
Zucker-Raffinerie Danzig
in Neufahrwaſſer.

Poſtillone und Kutſcher können ſich melden Vorſt. Graben 66, 1 Tr. (19541

Tüchtiger junger Mann als (19458

Reiſender

für Stadt und Umgegend geſucht. Eintritt eventl. ſofort. Offerten unter **19458** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Für das Stadtlazareth in der Sandgrube werden geſucht zur ſofortigen Einſtellung:
1 Krankenwärter,
1 Krankenwärterin.
Meldung im Bureau daſelbſt.

Gute Bautiſchler ſtellt ein **Schulz,** Stadtgebiet 30. (19294

E. Hausknecht f. d. Mehlhdlg. ſucht ſof. od. 1. Oct. **J. T. Czachowski,** Mühlenbeſitzer, Oliva. (19480

Ein energiſcher, nüchterner Aufſeher

für ein Fabrik-Etabliſſement geſucht, Schloſſer od. Maſchinenbauer bevorzugt. Selbſtgeſchr. Offerten mit Gehaltsanſprüchen unter **O19521** an die Expedition dieſes Blattes erbeten. (19521

Tüchtige Dachdecker,

die auch zu asphaltiren verſtehen, finden bei hohem Lohn dauernde Beſchäftigung. (19563
F. Esselbrügge, Graudenz.

Schneidergeſellen f. dauernde Arbeit ſtellt ein Breitgaſſe 33, 1 Tr., hinten.

Ein guter **Rockarbeiter,** aber nur ſolcher, kann ſich melden Häkergaſſe 5, 1 Trp.

Maler z. Streichen von Sachen, **Tiſchler** z. Möbelpol. meld. ſich Langfuhr, Johannisthal 6, 1 Tr.

Malergehilfen find. dauernde Beſchäftigung bei **R. Milkereit,** Heilige Geiſtgaſſe Nr. 93.

Schneider f. Einſegn.-Anzüge f. **Berendt,** Kohlenmarkt 10. (19605

1 tücht. Kupferſchmiedegeſelle findet ſofort dauernde Beſchäftigung bei **Jul. Geyer, Löbau Weſtpr.** (19607

Schuhmachergeſellen auf gen. Herrenarbeit können ſich meld. Brauſendes Waſſer 2, 1, links.

Tüchtige Schneidergeſellen ſtellt ein **F. Galka,** Häkergaſſe 4, 2 Treppen, Eingang Prieſterg.

Malergehilfen

und Anſtreicher werd. eingeſtellt **Eugen Gelsz,** Altes Roß Nr. 2.

Malergehilfen bei hohem Lohn ſtellt ein **C. Helmke,** Burgſtraße 7.

Tüchtige Maler ſtellt ein **Felix Sommer,** Tobiasgaſſe 15.

6 Steinschläger finden dauernde Beſchäftigung in **Müggau** bei Danzig. [19627

Ein Tiſchlergeſelle kann ſich melden Schmiedegaſſe 23, Hof.

1 jüng. Schreiber bezw. Schreib.-lehrl. f. e. Rechtsanw.-Bureau geſ. Off. u. **D 393** an die Exp. d. Bl.

Anſtreicher u. Malergehilfen find. gl. Beſchäftig in Pr. Stargard b. Anſt. u. Entſch. d. Hinreiſe. Zu meld. i. Landgeſt.-Neubau b. Maler **Seidensticker.**

Mehr. Schuhmacher auß. d. Hauſe können ſich meld. Jopengaſſe 6.

Ein Tapeziergehilfe findet dauernde Stellung Möbelhandlung Breitgaſſe 79.

Tücht. Bautiſchler finden dauernd Beſchäftigung Töpfergaſſe 23.

Ein Wirthſchafter

der mitarbeiten muß, bei gutem Gehalt u. freier Station geſucht. Off. unt. **W 6/9** an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Hotelhausdiener kann ſich ſofort melden Hotel Kaiſerhof, Zoppot.

Suche für mein Reſtaurant einen verh., möglichſt kinderloſen

Vertreter,

welcher mit d. Branche vertraut ſein muß. Off. u. **D 385** an d. Exp.

Schneidergeſellen (Rockarbeiter) können in Arbeit treten Tiſchlergaſſe 53, 1 Tr.

Sattlergehilfen,

ſelbſtſtändig arbeitende Wagengarnirer, finden ſof. dauernde Beſchäftigung bei hohem Lohn.
E. Findeisen, Elbing,
Innerer Mühlendamm 38.

Tüchtiger Ofenſetzer und **Arbeitsburſche** kann ſich meld. Tiſchlergaſſe Nr. 47, parterre.

2 Tiſchlergeſellen

können ſich meld. 2. Neugarten 16.

Ein Klempnergeſelle kann ſich melden Breitgaſſe Nr. 33.

1 tücht. Schmiedegeſelle f. 1. Feuer nach außerh. (k. auch verheir. ſein), dauernd geſ. N. Peterſilieng. 12, 2.

Tüchtige Bautiſchler

ſtellt ſofort ein [19642
Johannes Schulz,
Baugewerksmeiſter in **Prauſt.**

T. Rockarb. f. d. B. Goldſchmdg. 32.

Als Laufburſche

kann ſich ein Sohn ordentlicher Eltern melden. Offerten unter **D 343** an die Exp. d. Bl. erbet.

Ein ordentlicher kräftiger Laufburſche findet Beſchäftigung Ketterhagergaſſe 7, im Laden.

3 jugendliche Arbeiter,

zwiſchen 14-16 Jahre alt, finden Langgarten 109 in der Tauwerk-Fabrik leichte Beſchäft. (19625

Ein Arbeitsburſche

melde ſich Melzergaſſe Nr. 6.

Kräftige Laufburſchen

werd. geſucht **M. Lövinsohn & Co.,** **Langgaſſe Nr. 16.**

Laufburſche k. ſich m. Johannisgaſſe 24, 1 Tr. **J. Müller,** Maler.

Ein kräftiger, fleißiger Arbeitsburſche ſofort geſucht. **A. Lehmann,** Jopengaſſe 31.

Ein Laufburſche kann ſich melden Langgaſſe 84.

Laufburſche, der beim Maler geweſen, melde ſich Tobiasg. 15.

Ein ordentlicher Laufburſche

kann ſich melden Holzmarkt 6, 1.

15 jähr. Knabe z. Caſſiren für die Buchhandlung geſ. Rammbau 4.

Ein Lehrling

mit guter Handſchrift wird für eine Kornwerferei geſucht. Off. unter **D 215** an die Exped. (19542

Ein Sohn ord. Eltern, d. Luſt hat, die Fleiſch. zu erl., k. ſich m. Altſt. Grab. 38, **M. v. Narzimski.**

Ein junger Mann,

mit guter Schulbildung, aus anſtändiger Familie, welcher Luſt hat, das **Papiergeſchäft** gründlich zu erlernen, findet Stellung bei (19466
J. H. Jocobsohn,
Papier-Groß-Handlung.
Danzig,
Heilige Geiſtgaſſe 121.

Lehrling

ſofort oder 1. Oct. geſucht Station im Hauſe.
Rudolph Sausse Nachfl.,
Drogenhandlung,
Elbing. (19061

Für mein
Holz-Export-Geſchäft
ſuche per 1. October cr. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. (19588
August Kressmann.

Suche

einen Burſchen zur Erlernung eines feinen Geſchäfts gegen monatliche Vergütigung.
J. Dau, Heil. Geiſtgaſſe 36.

Für mein flott gehendes Manufactur-, Kurz- und Materialwaaren-Geſäft ſuche ich einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern per gleich oder ſpäter.
A. Szczodrowski,
Bölkau Weſtpr.

Für mein Farben-Engros- u. Detail-Geſchäft ſuche per ſofort

einen Lehrling

gegen monatliche Remuneration.
Johannes Marquardt,
Hopfengaſſe 88. (19626

Sohn achtbarer Eltern, der Luſt hat, **Kellner zu lernen,** kann eintreten **Hotel Engl. Haus.** Zu melden Brodbänkengaſſe 16, parterre.

Zwei Schloſſerlehrlinge können ſofort eintreten bei Schloſſermeiſter **J. Kuhr,** Zoppot.

Kellnerlehrl. für Hotels, Hotelhausdiener, Hausd., Kutſch., ſof., Sept. u. Oct. zahlr. gſ. 1. Damm 11.

Ein Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann ſich melden Kaſſubiſcher Markt Nr. 1.

Sohn ordentl. Eltern, welcher Luſt hat, die **Steindruckerei** zu erlernen, kann ſich melden bei **H. Saenger,**
Hundegaſſe Nr. 104.

Ein tüchtiger Unterſchweizer und Lehrling melde ſich Langfuhr Nr. 40. **E. Herfer.**

1 Sohn ord. Eltern, der Luſt hat die Schneiderei zu erlern., melde ſich Heilige Geiſtgaſſe 60, 3 Tr.

Weiblich.

Suche für den Ausſchank meiner **Deſtillation** ein

Lehrmädchen aus anſt. Hauſe.

Off. u. **D 222** an d. Exp. [19632

Eine Wäſcherin

findet ſofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (19509

Ein junges beſcheidenes Dienſtmädchen kann ſich melden Sandgrube 20, 1. Meld. Vorm. (19530

Suche für mein **Lampen-, Glas- u. Porzellanwaarengeſchäft** von ſofort eine durchaus tüchtige, in dieſer Branche erfahrene

Verkäuferin.

Zeugn., Photograph. u. Gehaltsanſprüche bei freier Station und Familienanſchl. zu richt. an **Paul Schott, Oſterode Oſtpr.** (19502

Suche von ſofort ein anſtänd.

junges Mädchen,

welches etwas Kenntniß von Küche und Schneiderei hat, ſowie zur Beaufſichtigung zweier größeren Kinder und wenn es ſein muß, Gäſte zu bedienen, als Stütze der Hausfrau. Familienanſchluß zugeſichert. Beſitzerstöchter bevorzugt. Gehalt 120 ℳ und freie Wäſche. Photographie erwünſcht. **Gustav Boldt,** Kaufmann und Gaſthofbeſitzer, **Schloßgarten bei Marienburg.**

1 perfecte Hotelköchin

ſucht **Hotel Lichtenstein, Bütow i. P.** (19383

Eine Aufwärterin, Frau oder älteres Mädchen, kann ſich f. d. Nachm. melden Wieſengaſſe 8, 2.

Eine Waſchfrau kann ſich melden Kleine Wollwebergaſſe 5, part.

Suche zum 1. Oct. eine ſaubere Aufwärterin mit guten Zeugn. Gertruden-Hoſpital 10, 1. Etg.

Ein anſt. Mädchen von 14—15 J. für den Vorm. zum Aufwarten geſucht Schießſtange 5a, 2 Tr.

Jg. Mädchen w. d. feine Damenſchneiderei erl. w., k. ſich melden Vorſt. Graben 24, 1 Tr., hinten.

Suche ein **Kinder-Fräulein** für Warſchau zu 2 Kindern. **A. Weinacht,** Brodbänkengaſſe 51.

Suche eine ſelbſtſt. Wirthin, ein Dienſtmädchen, das kochen und ſelbſtſtändig einem Herrn die Wirthſchaft führen kann, ein Ladenmädchen f. Materialgeſch. u. Hilfe in der Wirthſchaft, ein erfahrenes Stubenmädch. u. e. ſaub. Dienſtmädch. für e. alte Dame, e. perf. Köchin bei hoh. Lohn, 20 ℳ mtl., **A. Weinacht,** Brodbänkg. 51.

Ein älteres Fräulein, welch. in der Landwirthſchaft nicht ganz unerfahren iſt und kochen kann w. geſucht **Kamerau,** b. Schöneck Weſtpr. **Schultz.** (19602

Ein Dienſtmädchen, m. d. bürgerl. Küche vertr., f. 2 Herrſch. n. Berlin p. 1. Oct. geſ. Meld. Heil. Geiſtg. 27.

Ein Mädchen von 14-15 J. wird für den Vorm. zur leichten Arbeit geſucht Jopengaſſe 38, im Laden.

Eine Aufwärterin kann ſich Dienstag früh 7 Uhr Grüner Weg 16, 2, rechts, melden.

Zum 2. October ſucht ein zuverläſſiges Mädchen, das ſelbſtſtändig kochen kann, Frau Hauptmann **Wegener,** Halbe Allee, Lindenſtraße 22, 1. (19599

Eine Schneiderin findet Beſchäftigung **Ohra,** Schönfelderweg 51.

Für die Schuhwaaren-Abtheilung suche per 15. d. M. oder 1. October [19589

1 Verkäuferin,

welche mit der Branche vollständig vertraut sein muß.

M. Baer, Kohlenmarkt Nr. 32.

Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen, Kinderfrauen und Kindermädchen, Abwasch- und Scheuermädchen sucht
Hardegen Nachflg.

Suche
Kindergärtnerinnen 1. und 2. Classe für Güter, sowie Landwirthinnen, Stubenmädchen nach auswärts bei hohem Lohn
Hardegen Nachfolger.

Maschinennäht., in H.-Jaquets g., f. d. Besch. Burggrafenstr. 12, 1, L.

1 Nähterin außer dem Hause, die auch etw. schneidern kann, w. ges. Off. unter D 381 an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung und Kenntnissen v. Wäsche od. Schneiderei wird zu engagiren gesucht. Bei genügenden Kenntnissen eventl. nur kurze Lehrzeit bei entsprechend. Vergütigung. Off unt. D 376 an die Exp. d. Bl. erb

2 junge Damen suche zur Erlernung meines Kurz- und Wollwaarengeschäfts. **Julius Goldstein**, Breitgasse 100.

Buffetfräulein für feines Hotel gesucht 1. Damm Nr. 11.

Aufwartemädch. ges. 1. Damm 11.

Suche Ladenfräulein für Fleischerlad., Wirthinnen, Köchinnen, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen von sofort u. 2. Oct. bei hohem Lohn. **C. Bornowski**, Heil. Geistg. 102.

Ein ordentl. junges Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag melde sich Hinterm Lazareth 18, **Tetzlaff.**

Jg. Mädchen, welche die Damenschneiderei erl. wollen, können sich melden Fleischergasse 74, 2.

Suche jüng. u. ält. Mamf., Buffetmädchen, Verkäuferin f. Wurstgeschäft **P. Usswaldt**, 1. Damm 15.

Suche
zum 2. October bei hohem Lohn Dienstmädchen, welche Kochen können, Stuben- und Hausmädchen, Kinderfrauen, auch Mädchen für Berlin bei hohem Lohn und freier Reise.
S. Klar, Heil. Geistgasse 33.

Eine saubere Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich **Breitgasse Nr. 116**, parterre.

Aufwärterin f. d. ganz. Tag ges. Neugart. 22b, a. d. Promen., part.

Jg. Mädchen, Töchter ordentlicher Eltern, finden eine Laufstelle Langgasse 65, 2 Treppen.

Geübte Arbeiterinnen für Knabenanzüge u. Knabenpaletots gesucht.
Giese & Katterfeldt, Langgasse Nr. 74.

Aufwärterin ges. Reitergasse 12.

Ein Mädchen in g. Hosenarbeit geübt findet dauernde Beschäft. Große Hosennähergasse 8, 2 Tr.

Suche ein tücht. Stubenmädch. z. 1. Oct. für ein Gut nahe b. Danzig **B. Liedtke**, Langgarten 12. (19611

Suche tücht. Mädchen für gute Häuser **B. Liedtke**, Langgarten 12.

Eine Aufwärterin für den Vormittag melde sich 2. Damm 17, 2 Treppen.

Geübte Schneiderinn. find. sof. d. Beschäft. Goldschmiedeg. 11, 1.

Jüngeres Dienstmädchen für kleineren Haushalt z. sofortigem Antritt gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 41, 2 Treppen, rechts.

Zwei Fabrikmädchen werden auf lohnende u. dauernde **Accordarbeit** gesucht **Danziger Glashütte, Legan.**

Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche Mädchen zu sofort u. 2. Oct. f. Berlin u. and. Städte, für Danz. für ang. Stell. zahlr. Köch., Stub.-Haus-, Kindermädch. 1. Damm 11.

Mdch., M.-Näht., a. Lgrjaq. geübt b. h. L. k. f. m. Schmiedeg. 20, H., pt.

Suche
immerfort bei hohem Lohn Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Kinderfrauen u. s. w. für Danzig u. außerhalb.
Hauptvermiethungstage Dienstag und Donnerstag Nachmittags. **Mick**, Heilige Geistgasse Nr. 27.

Junges Mädchen welches die feine Hotel- und Restaurationsküche erlern. will, w. n. angen. **Hotel Engl. Haus.**

Ein gesetztes, anst. Mädchen als Stütze, welch. sämmtl. Hausarbeit übernimmt, kann sich melden Langfuhr, Jäschkenthalerweg 6.

Saubere Nähterin, die etwas schneidert, melde sich Hundeg. 43, 3

Tücht. Verkäuferin zum sofortigen Antritt bei dauernder Stellung gesucht.
L. Grzymisch, Berliner Damenmäntel-Fabrik, **64 Langgasse 64.**

1 ord. Mädch. z. Aufwart. f. d. ganz. Tag ges. Heil. Geistgasse 48, part.

Eine tüchtige Verkäuferin für die Markthalle, die zu wiegen versteht, melde sich Breitg. 62, 2.

Eine Kindergärtnerin 2. Cl. für den Nachmittag gesucht durch **J. Dann Nachfl.**

Eine ehrliche tücht. Aufwärterin für den ganz. Tag von sofort bei gutem Lohn ges. Fleischerg. 8, pt.

Eine ord. Frau wird für mehrere Tage in der Woche z. Waschen ges. Off. unt. D 384 an die Exp. d. Bl.

Geübte Mäntelarbeiterinnen f. sich m. Röpergasse 22a, 3. (19651

Ein junges Mädchen melde sich zum Aufwarten für den Nachmittag Hl. Geistgasse 36, 2.

Mädchen v. 14-16 J. zum Aufw. gesucht Ketterhagergasse 14, Hof.

Eine anst. Frau oder Mädchen k. sich z. leicht. Näharb. f. den Nachm. meld. Langgart. 73, Hof, 3. Thüre.

Eine saubere Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Poggenpfuhl 82, 2 Tr.

Suche
von gleich und October Landwirthinnen f. selbstständige Arb., auch unter Leitung einer Frau, Kindergärtnerin, Kinderfrauen, Kindermädchen, Stubenmädchen für Danzig, Langfuhr u. Güter, Köchinnen, Hausmädchen.
J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Stellengesuche
Männlich.

Jüngerer Materialist sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per bald anderw. Engag. Offerten unt. D 216 an die Exp. d. Bl. (19537

Ein junger Mann (militärfrei) mit guten Zeugnissen sucht per 1. October cr. Stellung als **Buchhalter, Comtorist oder Expedient.** Offerten erbitte unter **D 229** an die Expedition dieses Blattes. (19543

Krankenpfleger bittet um Stellung bei einem kranken Herrn oder Dame. Off. unter D 815 an die Exp. d. Bl.

Lehrer a. D., 32 J. alt, bittet um pass. Engagement von sofort oder 1. October Hirschgasse Nr. 10, 3.

Königl. pens. Beamter mit guter Handschrift sucht Stelle als Aufseher od. Stelle im Bureau, auch bei einem Rechtsanwalt. Off. u. D 319 an die Exp. d. Bl. (19608

Ein junger Mann, 18 J. alt, der 3 Jahre im Materialg. w., s. St. Off. unter D 345 an die Exp. d. Bl.

Empfehle
Inspectoren, Gutsverwalter, verheirathete Hofmeister, herrschaftliche Diener, sowie Hausdiener mit langjährigen guten Zeugnissen
Hardegen Nachfolger, Heiligegeistgasse 100.

Weiblich.

Eine Dame, in Buchführung erfahren, mit landwirthschaftlichen Verhältnissen, besond. Parzellirungssachen vertraut, befähigt engl., franz. und italienische Correspondenz zu führen, wünscht Beschäftigung als **Correspondentin** für ein **Handels-Haus, eine Zeitung** 2c. Vorzügliche Referenzen. Off. unt. **18785** an die Exped. d. Blatt. (18785

1 anst. geb. Mädch., 18 Jahre alt, wünscht das Fleischgesch. zu erl. Off. u. D 331 an die Exp. d. Bl.

Gebild. Fräul. sucht Engagem. v. Oct. zur Hilfe in d. Wirthsch. bei e. Dame od. auch bei Kind. Gute Zeugn. vorh. Gehalt bescheid. Off. u. D 323 an die Exp. d. Bl.

Eine tücht. Verkäuferin sucht Stellung in einem Kurz- und Wollwaaren-Geschäft. Off. u. D 348 an die Exp. d. Bl.

Eine junge Dame aus mittleren Ständen sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß. Zu erfragen **Villa Wienecke, Zoppot.**

Eine gut geübte Schneiderin bitt. um Beschäft. in ein. Arbeitsstube. Off. unt. D 334 an die Exp. d. Bl.

Empfehle ältere Köchinnen, Ladenmädchen für verschiedene Geschäfte, ältere u. jüngere Kochmamsells, Stützen für Danzig und außerhalb, die kochen, Maschinennähen und plätten können, und ein Lehrmädchen für ein Fleischwaaren-Geschäft. **J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36.**

Eine anständige Frau bittet um Stellung z. Waschen u. Reinmachen Breitgasse 93, H., 2 Tr.

1 ord. Frau mit Buch sucht Aufwartestelle für den Vormittag Poggenpfuhl 20, Hinterhaus pt.

1 j. Frau bitt. u. etw. Stückwäsche, selb. wird im Freien getrock. Zu erfr. Schidlitz 80, 1, b. **Schumacher**

E. fleiß. jg. Frau empf. s. z. Wasch. u. Reinmach. Brabank 19, 1. **Resch.**

Eine jg. geb. Wittwe sucht geg. freie Wohnung Dienstleistungen im Hausstand zu übernehmen. Gute Zeugnisse u. Empf. vorhand. Off. unt. D 373 an die Exp. d. Bl.

Kindergärtnerin 1. u. 2. Cl. mit vorzüglichen Zeugn. u. eine erfahrene Kinderfr. n. ausw. empf. **J. Dann Nachfl.**, Jopengasse 58.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Stelle zum Waschen u. Reinmachen Münchengasse 2, 2 Tr.

Jüngere Kochmamsells empf. das Bureau 1. Damm Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen, von 15 Jahren b. um e. leichten Dienst. Z. erfr. Kassub. Markt 15, H., Th. 1.

1 jg. Mädchen bitt. um eine Aufwartest. f. d. g. od. halb. Tag. Zu erf. Pfefferstadt 62, Eg. Wandg.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Holzgasse Nr. 5, Thüre 6.

Ein jung. Mädchen mit guten Zeugn. w. eine Stelle f. d. Vormittagsst. Zu erfr. 1. Priesterg. 2.

Eine j. anst. Frau sucht in Langf. Aufwartest. od. and. Besch. vom 15. d. M. Off. u. D 388 an d. Exp.

Jg. Mädchen aus anständ. Fam. w. in irg. e. Gesch. a. Lehrl. einzut. Off. unter D 386 an die Exp. d. Bl.

Eine geübte Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Gr. Oelmühleng. 9, 1 Tr.

Eine Frau bittet um Stellung zum Waschen. Zu erfragen Tischlergasse 63, parterre.

Gelernte Meierin bittet um Stellung als Verkäuferin im Milchgesch. Zu erfr. b. **Gb. Tabert, Zoppot**, Südstraße Nr. 20.

Empfehle tüchtiges kaufmännisches Personal den Herren Chefs kostenfrei. **B. Liedtke**, Langgarten Nr. 12.

Empfehle per 1. October einige tüchtige **Dienstmädchen. B. Liedtke**, Langgarten 12.

Empfehle Landwirthinnen mit der f. Küche vertraut, Kochmamsells, anst. Schänkerinnen, die auch in der Wirthschaft behilfl. sind, ansehnl. **Buffetfräuleins, rüst. Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen** u. s. w., sämmtlich mit den best. Zeugnissen.
Mick, Heil. Geistgasse 27.

Wäsche wird gewaschen, gebleicht und im Freien getrocknet. Off. unter D 359 an die Exp. d. Bl.

Fräul., in d. Damenschn. geübt., w. bei fein. Herrsch. i. Nähen besch. zu werd. Off. u. D 361 an d. Exp. d. Bl.

Ein sauberes Mädchen sucht Stellung für den ganzen Tag. Zu erfr. Mattenbud. 29, Th. 19, 2.

Empfehle Kinderfrauen f. Stadt u. Land, kr. Hausmädch. für Berlin und hier **B. Kieser**, Breitgasse 27.

E. Modistin, w. hier noch fremd ist, wünscht Cost. u. Blous. für e. größ. Gesch. zu arb. Off. u. D 342 a. d. Exp.

Unterricht

Stunden in Deutsch, Rechnen, Clavier und Geige sowie in allen anderen Unterrichtsfächern werd. gut ertheilt. Off. u. D 327 an die Exp. d. Bl.

Wer ertheilt 3 jungen Leuten billig Tanzunterricht? Offerten u. D 350 an die Exped.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

10 000 Mk. zur nur sichern Stelle sofort zu begeben, zu 5 Procent vom Selbstdarleiher. Agenten verbet. Off. u. D 106 an die Exp. d. Bl.

20 000 Mk. werden v. Octbr. zur goldsichern Stelle gesucht. Off. unt. B 405 an die Exped. d. Bl. erbet. (19329

12 000 Mk. werden von October zu cediren gesucht. Offerten unter B 406 an die Exped. d. Bl. erbet. (63191

Ein junger Geschäftsmann mit Einlage von 3—400 M. kann sof. Theilhab. e. gangb. Geschäfts werd. Off. u. D 325 an die Exp.

2000 Mark, auch getheilt, sind auf sichere Hypothek zu vergeben. Off. unt. D 330 an die Exp.

2100 Mk. suche auf ein Grundstück, Vorstadt. Off. u. D 338 an d. Exp.

6000 Mk. werden zur 2. Stelle auf ein Grundstück in Langfuhr z. 1. Oct. ges. Off. u. D 318 an d. Exp.

6000 Mark werden hinter Bankgeld auf Häuser und vorzüglichen Acker und Wiesen von sofort vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unter 019639 an die Exp. d. Bl.

18 500, 13 500, 10 500, 4000, 3500 M. Kindergeld v. gleich zu vergeben **Thurau**, Holzgasse 23, 1.

Ein erfahrener Zuschneider, der ein nachweislich gutes Herren-Garderoben-Geschäft in Danzig übernimmt und 10 Jahre daselbst gearbeitet hat, sucht einen gewandten Geschäftsmann mit etwas Vermögen als
Theilhaber.
Offert. unt. D 383 an die Exped.

Suche auf ganz kurze Zeit **50 Mark** gegen hohe Zinsen. Off. u. D 387 an die Exp. d. Bl.

Accept-Austausch erh. solide Firmen. Offerten mit Rückporto erb. unter O. E. 441 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** (18957

30 000 Mark, auch geth., zu vergeb. Hochstrieß 7.

Zum Erweiterungsbau werd. **6000 Mk.** erststellig (Vorstadt) gesucht. Off. u. D 347 an die Exp.

Auf ein neuerb. Haus werden **7000 Mk.** zur 2. sichern Stelle gesucht. Off. u. D 324 an die Exp.

10 000 Mk. auf sich. ländl. Hyp. z. 1. December zu haben. Näher. bei **J. Gassmann**, Bohnsack.

Zum Umbau werd. auf 2 vorstädt. Grundstücke zur 1. Stelle 9000 M. gesucht. Off. u. D 346 an die Exp.

18 000 bis 20 000 Mark zur 1. sicheren Stelle, städtisch, sofort od. zum 1. Oct. vom Selbstdarleih. zu verg. Agent. verbet. Off. u. D 336 an die Exp. (19600

200 Mk. werd. auf Wechsel und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **D 351** an die Expedition dieses Blattes.

10 000 Mk. suche zur 1. St. auf ein Grundstück in Zoppot vom Selbstdarl. Off. unt. D 322 an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. werd. hint. Bankgeld zur sich. 2. Stelle zum 1. Oct. vom Selbstdarl. ges. Offert. unt. D 317.

Verloren u. Gefunden

Die betr. Person, die Sonnabend den Regenschirm im Schützenhause mitgen., wird ersucht dens. Katergasse 11 abzug.

6 Mark Belohnung! Vor 3 Wochen ist ein **grüner Papagei** fortgeflogen. Abzugeb. Eimermacherhof 4, **Kühlich.**

1 kl. schwarz u. weißes Kätzchen ist Sonnab. Morg. fortgel., bitte dass. wiederzubr. Jungferng. 26, pt.

1 Zehnmarkstück gefund. Abzuholen Heiligenbrunnen 25.

Ein bunter Hund mit Maulkorb und Holzriemen hat sich eingefunden. Abzuholen von **Albert Nimzick**, Schönfeld.

Eine goldene Damenuhr nebst Kette ist Sonnabend Abend verloren. Gegen Belohn. abzugeben Am brausenden Wasser Nr. 3.

Eine weiße Seidenspitz-Hündin mit Maulkorb, Halsband u. 2 Marken Nr. 7, Hundemarke Nr. 893 hat sich eingef. Kehrwiedergasse 2, 1 Tr. rechts.

Die erk. Pers., w. gest. a. Sonntag Vorm. auf der elektr. Bahn währ. d. Fahrt v. Langenm. b. Langfuhr a. Verseh. mein. seid. Regenschirm mitgenomm. hat, w. gebeten, denselben b. Conducteur abzugeben.

Langhaariger schwarzer Hund ist entlaufen, abzugeben Langenmarkt Nr. 20, 2 Treppen.

Am Sonnabend ist ein goldener Trauring, entweder im Friedr.-Wilhelm-Schützenhause u. dessen Garten oder auf d. Wege von dort nach Kl. Gasse 10, 2 Tr., verloren w. Das. erh. Wiederbr. e. g. Belohn.

Vermischte Anzeigen

Von der Reise zurück. (19459
Dr. Glaeser, Frauenarzt.

Dr. dent. surg. A. Hennet, Heil. Geistgasse Nr. 106. Sprechstunden für **Zahnleidende** 9—1 und 2—5 Uhr.

Plomben, künstl. Zähne. Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Walter Golz & Co.

empfiehlt zum Einkauf für den Winter ex löschenden Bording jedes Quantum

Beste schottische Maschinenkohlen

sowie täglich direct von der Bahn

Pa. Oberschlesische Stück-, Würfel- und Nuss-Kohlen

frei in's Haus zu den billigsten Tagespreisen bei streng reeller Bedienung.

Alle Sorten Brennholz trocken und kiehnig.

Comtoir und Lager: Hopfengasse Nr. 18.

Bestellungen p. Postkarte werden prompt ausgeführt. [19591

Verreist bis zum 19. Septbr. einschließl. **Fechner, Zahnarzt.**

Zurückgekehrt. P. Zander, Dentist.

Zurückgekehrt Frau F. Bluhm, Langgasse 1, 2 Treppen. Sprechstunden für Zahnleidende von 9-12 und 2-4 Uhr. (19609

Gottfried J., Steegen, herzlichste Gratulation zum Geburtstage von Schwester K.

Ein evangelisches Kind ist in Pflege zu geben Spendhausneugasse Nr. 3, Hof.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Gegen 1 M. ein inter. Buch für **Junge Frauen.** Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg. M.-f. St.-W. w. gw. Kl. Wollwbg. 6

Weideschafe. In vorzügliche Fettweide nimmt Schafe gegen 15 ₰ pro Woche auf **Kleinhof p. Praust.** (19603

Sonntag, den 5. Aug., ist mein Sohn **Carl**, 13 Jahre alt, verschw. Kleidung: grauer Anzug und schwarze Weste. Um Ausk. üb. den Verbleib dess. bittet **August Karschewski**, Stolzenberg 16.

Ein Mädchen, d. einige Monate in Zurückgezogenh. leben möchte, sucht nach außerhalb ein **möbl. Zimmer** mit billiger und liebevoller Pension. Offert. mit Preis unter D 404 an die Exp. d. Bl.

Gut mausende Katzen zu verschenken Bootsmannsg. 1 p.

30 Mark. Ein schöner moderner **Herbst-Anzug** nach Maaß, tadellos sitzend und sauber gearbeitet, für 30 Mark. **Portechaisengasse 1.**

Vögel werden naturgetreu ausgestopft **Kumstgasse 17,** Lüdtke.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (19629

Fracks und Frack-Anzüge werden verliehen **Breitgasse 20.** (19630

Zu einem zum October zu errichtenden **Privatmittagstisch** werden noch Theilnehmer gesucht. Offerten unter D 377 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Am Dienstag, d. 7. d. Mts., von Mittags 2 Uhr an, ist eines Familienfestes halber **mein Geschäft geschlossen. E. F. Sontowski.**

Frische Dillgurken in Gebinden von 8-20 Schock Inhalt offerirt billigst (19473 **E. F. Sontowski, Danzig.**

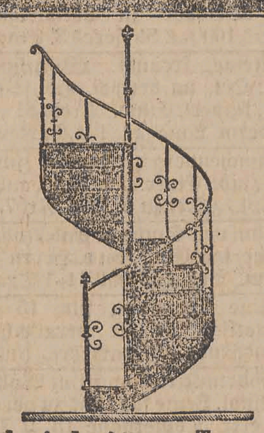
Mauersteine. Offerten auf gut erhaltene Mauersteine erbeten in Kleinhof per Praust. (19603

Alles ist entzückt über die überaus leicht ansprechende, vollkräftige reine, klare Musik, wahrer Dauerhaftigkeit und Gediegenheit meiner **Concert-Zugharmonikas.** Eine hocheleg., äußerst gedieg. 2chg. Instrum. mit dopp. St., 35 cm gr., 10 Stahlknopftast., 2 Doppelbässe, stark. 3theil. Balg m. Nickelstahlecken, 40 St., 2 Reg., 2 Zuh., offene Claviatur m. Nickelstab umgelegt, garant. leichtthätigste, beste Federung, prachtvolle orgelartige Musik, **nur 5 Mark.** Harmonikaliebhabern sehr zu empfehlen. Keine Scheinwaare. Verp. u. Schule umsonst. Porto 80 Pfg. **Prima-Waare** „superfein" m. langen Tast., Perlmutterscheibchen, Ajax-Stahl- (Neubronce) Stimmen, garantirt hochfeinste Musikwaare, „Künstl. Qual." 2chg., 7½ Mk., 3chg. 10½ Mk., 4chg. 12½ Mk., 19 Tast. 14½ Mk., m. Pa. Stahlstimmen mehr: 3chg. 2 Mk., 4chg. 2½ Mk., 2reihige 3 Mk. Berufsmusikanten sehr zu empfehlen. Ständig Nachbestellungen mit großartigen Danksagungsschreiben. **Adolf Gloerfeld, Neuenrade, Westf.**, Exp. beß. Mus.-Instr.

Regenschirme, von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge u. Reparaturen. **Adalbert Karau,** Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35. [19512]

Neue Billards liefere sehr preiswerth mit allem Zubehör, alte Billards stelle sachgemäß her, wer bei mir **neue Gummibanden** bestellt, erhält solche nur von bestem Paragummi, jedoch der neue Gummi ist es nicht allein, der ein elegantes sicheres Spiel garantirt, sondern die sorgfältige saubere Arbeit, welche ich stets persönlich ausführe. Durch meine persönlichen Arbeiten bin ich auch nur in der Lage, volle Garantie zu leisten. Ich bitte die Herren Interessenten, mich recht oft mit Aufträgen zu beehren; ich werde stets nur saubere Arbeit liefern.
Felix Gepp, Brodbänkengasse 49, gegenüber der Gr. Krämergasse.

Urtheilen Sie selbst über Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborden und lassen Sie sich deshalb grundsätzlich nichts Anderes aufreden, Sie werden schnell die Thatsache bestätigt finden, dass Sie damit etwas aussergewöhnlich Schönes und Solides kaufen; aber verlangen Sie die Packung mit obigem Namen zu sehen, ehe Sie kaufen.



Schmiedeeiserne Treppen u. Eisenarbeiten verschied. Art liefert billigst (18571 **A. M. Strobel,** Maschinenbauanstalt, Schidlitz 57 und 58.

1½" und 1¼" Fussboden-Dielen auf Wunsch auch gespundet und gehobelt empfiehlt (19616 **F. Schönnagel,** Kl. Waldorf, an der rothen Brücke.

Abschriften werden sauber und billig angefertigt. Off. unt. D 335 an die Exp. d. Bl.

Die mehrfach prämiirten **Obst- und Beeren-Weine** aus d. Kellerei von G. Leistikow sind in Flaschen und Gebinden zu beziehen von (12376 **A. Uhsadel,** Langenmarkt 23, 1 Treppe.

Echt silberne Remontoir-Uhr garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt Mk. 10,50. Dieselbe mit 2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht. Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rubis Mk. 19,50. Sämmtliche Uhren sind wirklich abgezogen und regulirt und leiste ich eine reelle, schriftliche 2-jährige Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (17233 Preisliste gratis u. franco.
S. Kretschmer, Uhren und Ketten en gros. Berlin 207 Lothringerstr. 69.

Pianinos aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe **O. Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82